

StarAm Plan Version 2.0 Benutzer Handbuch

COLLABORATORS

	<i>TITLE :</i> StarAm Plan Version 2.0 Benutzer Handbuch	
<i>ACTION</i>	<i>NAME</i>	<i>DATE</i>
WRITTEN BY		February 12, 2023
		<i>SIGNATURE</i>

REVISION HISTORY

NUMBER	DATE	DESCRIPTION	NAME

Contents

1 StarAm Plan Version 2.0 Benutzer Handbuch	1
1.1 StarAm Plan Version 2.0 Benutzer Handbuch	1
1.2 Lizenzbestimmungen	3
1.3 Leistungen	4
1.4 Zusammenfassung	5
1.5 Technische Daten	6
1.6 Inhalt der Diskette	8
1.7 Installation	9
1.8 Starten	11
1.9 Die Benutzerführung und Bedienung	12
1.10 Die Dateneingabe im Arbeitsblatt	16
1.11 Die Eingabe von Formeln	18
1.12 Das Darstellungs-Format	20
1.13 Das Bearbeiten des Arbeitsblattes	23
1.14 Benutzereinstellungen und Modi	25
1.15 Die Verwendung von Namen für Zellbereiche	29
1.16 Arbeitsblätter und Projekte	31
1.17 Arbeitsblatt-Menü	33
1.18 Arbeitsblatt/Abräumen	34
1.19 Arbeitsblatt/Neu	34
1.20 Arbeitsblatt/Vorlage	34
1.21 Arbeitsblatt/Laden	35
1.22 Arbeitsblatt/Öffnen	36
1.23 Arbeitsblatt/Speichern	36
1.24 Arbeitsblatt/Speichern unter	36
1.25 Arbeitsblatt/Drucken	36
1.26 Arbeitsblatt/Drucken von	37
1.27 Arbeitsblatt/Benennen	37
1.28 Arbeitsblatt/Löschen	37
1.29 Arbeitsblatt/Schließen	37

1.30	Arbeitsblatt/Über	38
1.31	Arbeitsblatt/Ikonifizieren	38
1.32	Arbeitsblatt/Speichern & Ende	38
1.33	Arbeitsblatt/Beenden	38
1.34	Bearbeiten-Menü	38
1.35	Bearbeiten/Zurücknehmen	39
1.36	Bearbeiten/Ausschneiden	39
1.37	Bearbeiten/Kopieren	40
1.38	Bearbeiten/Einsetzen	40
1.39	Bearbeiten/Löschen.	41
1.40	Bearbeiten/Neu	41
1.41	Bearbeiten/Suchen und Ersetzen	42
1.42	Bearbeiten/Vervielfältigen	42
1.43	Bearbeiten/Erzeuge Reihe	43
1.44	Bearbeiten/Verändern	43
1.45	Bearbeiten/Relokalisieren	44
1.46	Bearbeiten/Sortieren	44
1.47	Bearbeiten/Stürzen	44
1.48	Umgebung-Menü	44
1.49	Umgebung/Bewegung	45
1.50	Umgebung/Dezimalstellen	45
1.51	Umgebung/Zahlen	46
1.52	Umgebung/Berechnen	46
1.53	Umgebung/Fenster	46
1.54	Umgebung/Disk. Operat.	47
1.55	Umgebung/Bildschirme für	49
1.56	Umgebung/Palette	49
1.57	Umgebung/Zeichensatz	50
1.58	Umgebung/Workbench	50
1.59	Umgebung/Anzeige	51
1.60	Umgebung/Schutz vor	51
1.61	Umgebung/Fenster teilen	51
1.62	Umgebung/Fenster schließen	51
1.63	Umgebung/Nur ein Fenster	51
1.64	Umgebung/Fenster anordnen	52
1.65	Umgebung/Vorgaben Setzen	52
1.66	Umgebung/Standard Laden	52
1.67	Umgebung/Standard Speichern	52
1.68	Umgebung/Laden	52

1.69 Umgebung/Speichern	53
1.70 Rechnen-Menü	53
1.71 Rechnen/Definieren	53
1.72 Regression	55
1.73 Grafik-Menü	56
1.74 Format-Menü	56
1.75 Format/Bündigkeit	56
1.76 Format/Ergänzen	57
1.77 Format/Runden	57
1.78 Format/Spaltenbreite	57
1.79 Format/Vorzeichen	57
1.80 Format/Stil	58
1.81 Format/Farbe	58
1.82 Format/Typ	58
1.83 Format/ Datum/Zeit	58
1.84 Format/Schutz	59
1.85 Format/Rahmen	59
1.86 Extras-Menü	59
1.87 Extras/Bewegen zu	59
1.88 Extras/Gruppe	60
1.89 Extras/Projekt	60
1.90 Extras/Verknüpfung laden	62
1.91 Extras/Export	62
1.92 Extras/Import	63
1.93 Die Verwendung von Formeln	63
1.94 Verwendung von Zellnamen und Variablen	65
1.95 Benutzung von Text-Formeln	67
1.96 Die Funktionen	68
1.97 Statistische Funktionen	69
1.98 Suchfunktionen	71
1.99 Finanzmathematische Funktionen	72
1.100 Exponential- und Logarithmus-Fun	73
1.101 Trigon. und Hyperb.-Funktionen	74
1.102 Mathematische Funktionen	75
1.103 Logische Funktionen	76
1.104 Datum- und Zeitfunktionen	77
1.105 Textfunktionen	78
1.106 Sonstige Funktionen	80
1.107 Benutzerdefinierte Funktionen	82

1.108	Verknüpfungen	83
1.109	Die Erzeugung eines Diagramms	83
1.110	Die Diagrammtypen	86
1.111	Die Verwendung von Teildiagrammen	91
1.112	Die Einstellungen für Diagramme	92
1.113	Die Menüleisten	99
1.114	Diagramm/Neu (Diagramm-Verwalter)	100
1.115	Diagramm/Laden (Diagramm-Verwalter)	100
1.116	Diagramm/Speichern (Diagramm-Verwalter)	100
1.117	Diagramm/Speichern unter (Diagramm-Verwalter)	100
1.118	Diagramm/Anzeigen (Diagramm-Verwalter)	101
1.119	Diagramm/Drucken (Diagramm-Verwalter)	101
1.120	Diagramm/Kopieren (Diagramm-Verwalter)	101
1.121	Diagramm/Entfernen (Diagramm-Verwalter)	101
1.122	Diagramm/Öffne Verwalter (Grafik-Fenster)	101
1.123	Diagramm/Neu Zeichnen (Grafik-Fenster)	101
1.124	Diagramm/Speichern (ILBM) (Grafik-Fenster)	102
1.125	Diagramm/Drucken (Grafik-Fenster)	102
1.126	Diagramm/Kopieren (ILBM) (Grafik-Fenster)	102
1.127	Diagramm/Schließen (Grafik-Fenster)	102
1.128	Teildiagramm/Ausschneiden (Diagramm-Verwalter)	102
1.129	Teildiagramm/Kopieren (Diagramm-Verwalter)	102
1.130	Teildiagramm/Einsetzen (Diagramm-Verwalter)	103
1.131	Einstellungen/Vorgaben Setzen (Diagramm-Verwalter)	103
1.132	Einstellungen/Standard Setzen (Diagramm-Verwalter)	103
1.133	Einstellungen/Standard Speichern (Diagramm-Verwalter)	103
1.134	Einstellungen (Grafik-Fenster)	103
1.135	Fehlermeldungen	103
1.136	Genauigkeit der Berechnungen	111
1.137	Befehls- und Funktionsübersicht	112
1.138	Tastaturabkürzungen	119
1.139	Datei-Formate	121

Chapter 1

StarAm Plan Version 2.0 Benutzer Handbuch

1.1 StarAm Plan Version 2.0 Benutzer Handbuch

StarAm Plan
Version 2.0
Amiga Tabellenkalkulation
Benutzer Handbuch

Copyright © 1996 by Thorsten Passow
Senator-Theil-Str. 113
D-28279 Bremen
Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Handbuch darf nur vervielfältigt
und verbreitet werden, soweit dies durch die Lizenzbestimmungen
erlaubt ist, oder wenn eine schriftliche Genehmigung durch den
Autor vorliegt. Dies gilt auch für einzelne Teile! Die Weitergabe
dieses Handbuches in gedruckter Form ist ohne schriftliche
Genehmigung durch den Autor verboten.

0. Allgemeines

0.1

Lizenzbestimmungen
0.2
Leistungen
1. StarAm Plan - Übersicht

1.1

Zusammenfassung
1.2
Technische Daten
1.3
Inhalt der Diskette
2. Arbeiten mit StarAm Plan

2.1

Installation

- 2.2 Starten
- 2.3 Die Benutzerführung und Bedienung
- 2.4 Die Dateneingabe im Arbeitsblatt
- 2.5 Die Eingabe von Formeln
- 2.6 Das Darstellungs-Format
- 2.7 Das Bearbeiten des Arbeitsblattes
- 2.8 Benutzereinstellungen und Modi
- 2.9 Die Verwendung von Namen für Zellbereiche
- 2.10 Arbeitsblätter und Projekte
- 3. Die Menüleiste

3.1

- Arbeitsblatt-Menü
- 3.2 Bearbeiten-Menü
- 3.3 Umgebung-Menü
- 3.4 Rechnen-Menü
- 3.5 Grafik-Menü
- 3.6 Format-Menü
- 3.7 Extras-Menü
- 4. Kalkulieren mit StarAm Plan

4.1

- Die Verwendung von Formeln
- 4.2 Verwendung von Zellnamen und Variablen
- 4.3 Benutzung von Text-Formeln
- 4.4 Die Funktionen
- 4.5 Benutzerdefinierte Funktionen
- 4.6 Verknüpfungen
- 5. Erstellen von Diagrammen

5.1

- Die Erzeugung eines Diagramms
 - 5.2 Die Diagrammtypen
 - 5.3 Die Verwendung von Teildiagrammen
 - 5.4
-

Die Einstellungen für Diagramme
 5.5
 Die Menüleisten
 6. Anhänge

A

Fehlermeldungen
 B
 Genauigkeit der Berechnungen
 C
 Befehls- und Funktionsübersicht
 D
 Tastaturabkürzungen
 E
 Datei-Formate

1.2 Lizenzbestimmungen

1. Das Programm und alle Dateien, die in diesem Handbuch als da ←
 -
 zugehörig bezeichnet werden (siehe
 Inhalt der Diskette
), dürfen
 frei vervielfältigt werden.
 2. Weder das Programm noch dieses Handbuch, die Dateien »StarAm
 Plan.dvi« oder »Copyright.info« dürfen verändert, übersetzt oder
 an andere Hardware angepaßt werden. Andere Dateien dürfen für
 den Eigengebrauch eine Veränderung erfahren.
 3. Eine Weitergabe des Programms ist erlaubt, wenn alle der in
 Kapitel
 Inhalt der Diskette
 aufgezählten Dateien unverändert
 in einem gemeinsamen Verzeichnis mit weitergegeben werden, und
 die Weitergabe kostenlos ist. Zu diesem Zweck dürfen die Dateien
 mit Hilfe eines Packers wie »lha« oder »zoo« archiviert werden.
 Es müssen sich aber alle Dateien im selben Archiv befinden!
 4. Punkt 3. ist ungültig, wenn eine Diskette einer PD-Serie, auf
 der sich das Programm befindet, weil ich es in dieser Serie ver-
 öffentlicht habe, weitergegeben wird, und diese Diskette nicht
 verändert wurde.
 5. Der Verkauf, Vertrieb oder die Vermietung dieses Programms
 ist ohne eine spezielle Erlaubnis untersagt, wenn dies nicht
 durch diese Lizenzbestimmungen (3.+4.) genehmigt wurde.
 Die Übernahme in eine andere Serie oder auf eine "Spezialdisket-
 te" ohne meine schriftliche Genehmigung ist hiermit ausdrücklich
 untersagt!
 6. Dieses Handbuch und die Datei »StarAm Plan.dvi« darf nur in
 der in den Punkten 3 und 4 erlaubten Form weitergegeben werden.
 Einzeln oder in gedruckter Form darf dieses Handbuch oder Teile
 davon und die Datei »StarAm Plan.dvi« nicht weitergegeben oder
 verkauft werden.
 7. Bei Nutzung dieses Programms müssen Sie dem Autor DM 30,- zusen-
 den.
 8. Die Nutzung des Programms geschieht auf eigene Gefahr. Ich
-

hafte nicht für durch die Benutzung des Programms entstehende Schäden. Ich garantiere nicht für die fehlerfreie Arbeit des Programms, da ich nicht ausschließen kann, Fehler übersehen zu haben. Sollten Fehler auftreten bitte ich darum mir diese mitzuteilen, damit ich sie beheben kann.

9. Wer gegen diese Bestimmungen verstößt, hat keine der in diesen Bestimmungen genannten Rechte.

1.3 Leistungen

1. Jeder Bezahler der Sharegebühr wird als Benutzer registriert. Eingetragene Benutzer, die die unter 2. beschriebenen Bedingungen erfüllen, erhalten bis zu zwei kostenlose »kleine« Updates automatisch zugesendet.

Hat ein Benutzer insgesamt zwei Updates erhalten, so muß mir für jedes weitere Update eine Diskette und ein ausreichend frankierter Rückumschlag zugesendet werden.

»Kleine« Updates, sind Updates, bei denen die Sharegebühr nicht erhöht wird. Bei »großen« Updates wird dagegen die Sharegebühr erhöht.

Bei »großen« Updates werden registrierte Anwender, die die unter 2. beschriebenen Bedingungen erfüllen, über die Existenz der neuen Version informiert, sofern sie noch keine zwei Updates erhalten haben. Sie erhalten das Update, wenn mir die Differenz zwischen der alten und der neuen Sharegebühr zugesendet wird.

Hat ein Benutzer bereits zwei Updates erhalten, so muß mir der Benutzer eine(n) ausreichend frankierte(n) Postkarte/Rückumschlag zusenden, um über ein »großes« Update informiert zu werden.

Fehlerupdates, erkennbar am Buchstaben hinter der Versionsnummer, werden nur auf ausdrücklichen Wunsch oder im unter 4. beschriebenen Fall versendet.

2. Update-Lieferungen und Informationen über »große« Updates erhalten nur eingetragene Benutzer, die in Deutschland oder einem Land wohnen, für das die Deutsche Post AG das selbe Porto wie für innerhalb Deutschlands versandte Briefe verlangt.

Sollte diese Bedingung nicht erfüllt sein, so muß mir für jede Update-Lieferung und jede Information über ein »großes« Update ausreichend Porto (in DM oder als Briefmarken der Deutschen Post AG) zugesendet werden.

3. Ich bin sehr an Verbesserungsvorschlägen interessiert. Sie sollten aber so ausführlich wie möglich sein, da es sonst sein kann, daß ich damit nichts anfangen kann. Ich werde versuchen Ihre Wünsche zu berücksichtigen.

4. Ich bin auch sehr an Fehlerbeschreibungen interessiert. Sie sollten insbesondere den Weg zur Erzeugung des Fehlers genau beschreiben, so daß ich in der Lage bin, ihn zu reproduzieren.

Wenn Sie registrierter Benutzer sind, die unter 2. beschriebenen Bedingungen erfüllen und Ihre Beschreibung ausreichend zur Behebung des Fehlers war, dann erhalten Sie die fehlerbereinigte Version kostenlos zugesandt.

1.4 Zusammenfassung

»StarAm Plan« ist eine reine Tabellenkalkulation. Das heißt, »StarAm Plan« wurde entwickelt, um bei der Berechnung und Auswertung von Daten behilflich zu sein. Um zu erklären, was dies bedeuten soll, werde ich, bevor ich die Fähigkeiten »StarAm Plans« aufzähle, erzählen, was »StarAm Plan« nicht kann.

»StarAm Plan« soll nicht zum Verwalten von Daten dienen. Ebenso soll »StarAm Plan« auch keine Tabellen oder Diagramme ansprechend gestalten und präsentieren können. Dies bedeutet, daß "Datenbank"-Funktionen genauso fehlen, wie DTP- und Zeichen-Funktionen für Tabellen und Diagramme. Dazu zähle ich verschiedene Zeichensätze in einer Tabelle, Einbinden von Grafiken und Diagrammen in der Tabelle, Einbinden von Grafiken im Diagramm, freies Positionieren der Elemente eines Diagramms und Zeichen-Werkzeuge für ein Diagramm.

Sämtliche Funktionen, die eine Gestaltung der Tabelle und des Diagramms erlauben (s.u.), dienen nur dazu, die Lesbarkeit von Tabelle und Diagramm zu erhöhen, auch wenn Sie teilweise anders eingesetzt werden können.

Dies heißt aber nicht, daß Sie mit »StarAm Plan« erzeugte Tabellen und Diagramme nicht zu Präsentationszwecken verwenden können. »StarAm Plan« stellt Befehle zum Im- und Export von Tabellen als SDF und Text (ANSI) sowie zum Export von Diagrammen im IF-Format (ILBM) zur Verfügung. Sie können somit Tabellen und Diagramme mit dafür besser geeigneten Programmen als Tabellenkalkulationen weiterverarbeiten.

Bei der Entwicklung von »StarAm Plan« wurde besonders auf einfache und komfortable Bedienung sowie auf die Verwendbarkeit im naturwissenschaftlichen Bereich geachtet.

Die Befehle von »StarAm Plan« werden über Pulldown-Menüs, Schalter oder Tastaturkürzel aufgerufen.

»StarAm Plan« bietet insgesamt 187 Befehle und 118 Funktionen teilweise mit verschiedenen Variationsmöglichkeiten:

Es können mehrere Arbeitsblätter gleichzeitig bearbeitet werden. Es gibt auch die Möglichkeit, mehrere Arbeitsblätter zusammen zu verwalten und diese wie ein dreidimensionales Arbeitsblatt zu behandeln. Dabei können für jedes Arbeitsblatt beliebig viele Fenster (auch Null) geöffnet werden. Der Zustand des Programms kann abgespeichert werden.

Zur Bearbeitung des Arbeitsblattes bietet das Programm 36 Befehle, die ein einfaches Verschieben, Vervielfältigen oder Verändern von Zellen, deren Format, Wert oder Formel (Zahl/Text), erlauben. Befehle zum Sortieren, Vertauschen von Zeile und Spalte sowie zum Suchen und Ersetzen sind vorhanden. Es gibt auch eine Undo-Funktion.

Daten können mit 23 (nach alter Zählung 35) verschiedenen Diagrammartentypen bei verschiedenen zusätzlichen Stilmitteln und Hilfen zur Auswertung grafisch dargestellt werden.

Dazu gehören Histogramme und echte dreidimensionale Balken- und Kurvendiagramme. »StarAm Plan« unterstützt außerdem z.B. ebene Polarkoordinaten, logarithmische Achseneinteilung und das Eintragen von Fehlerbalken, Ausgleichkurven und beliebigen Funktionen. Stapel- und Kurvendiagramme sowie Histogramme können in einem Koordinatensystem überlagert werden.

Das Programm benutzt bis zu 64 Farben und 10 Muster pro Diagramm, wobei die

vier gleichzeitig darstellbaren Diagramme zusammen 256 Farben verwenden können. Die Farben können individuell eingestellt werden. Es können bis zu 4 Diagramme gleichzeitig gezeigt werden, wobei pro Arbeitsblatt unbegrenzt viele Diagramme im Speicher gehalten werden können.

Zellinhalte können links-, rechtsbündig oder zentriert, mit oder ohne Vorzeichen, mit oder ohne Füllzeichen, bei beliebiger Rundung und mit einer beliebigen Zeichenkette als Ergänzung dargestellt werden.

Farbe und Stil können frei ausgewählt werden. Zellen können mit Passwort schreib- oder lesegeschützt werden. Es gibt verschiedene Formate für Datum und Zeit. Es gibt die Möglichkeit, Tabellen mit Rahmen zu versehen.

Außerdem gibt es jetzt die Möglichkeit Zellen mit einem vordefiniertem Zell-Format zu versehen und Tabellen in einem Tabellen-Format formatieren zu lassen.

Die Spaltenbreite ist zwischen 3 und 28 Zeichen frei festlegbar.

Das Programm rechnet mit 16 Stellen in einem Zahlenbereich von $-1,0 \cdot 10^{308}$ bis $1,0 \cdot 10^{308}$. Das Programm ermöglicht jede denkbare mathematische Formel, die sich der vier Grundrechenarten und Potenz als Operatoren sowie der Klammersetzung bedient. In Formeln können desweiteren die 118 Funktionen des Programmes verwendet werden, wobei einige auch geschachtelt werden können. Außerdem gibt es Vergleichsoperatoren und eine Wenn Funktion.

An Funktionen besitzt das Programm 21 statistische Funktionen, einschließlich der Prozentrechnung, 8 Suchfunktionen, 11 finanzmath. Funktionen, 3 Logarithmusfunktionen, e^x , Quadratwurzel, 14 trigon. und Hilfsfunktionen, 5 logische, 11 Datum- und Zeit-Funktionen, 20 Text-Funktionen, 9 mathematische und weitere 13 sonstige Funktionen.

Durch die Nutzung von Menüs und Schaltern sind die wesentlichen Funktionen ohne lange Einarbeitung nutzbar. Es müssen keine schwer einprägsamen Befehle auswendiggelernt werden. Es besteht sogar die Möglichkeit, Formeln ausschließlich mit der Maus einzugeben! Durch die Verwendung von sinnvollen Tastaturkürzeln sind die meisten Befehle aber auch, ohne ständig zwischen Tastatur und Maus wechseln zu müssen, erreichbar.

Um den Bedienkomfort zu erhöhen, können die meisten Dialog-Fenster immer offenbleiben. Einige wichtige Befehle sind nun über eine Schalterleiste am linken Bildschirmrand erreichbar und es gibt Mausabkürzungen zum Kopieren und Verschieben von Zellen (Drag&Drop), zum Erstellen von Reihen und zum Einstellen der Spaltenbreite ohne Pulldown-Menü oder Schalterleiste. Bei der Auswahl von Zellbereichen wird Mehrfachselektion (d.h. mehr als ein Bereich gleichzeitig) unterstützt.

Es werden auch die sogenannten App-Windows, App-Icons und App-Menuitems unterstützt.

Dem Anwender bieten sich viele Einstellungsmöglichkeiten, wozu auch der verwendete Bildschirm-Modus, die Bildschirm-Größe und der verwendete Zeichensatz gehören.

1.5 Technische Daten

»StarAm Plan« benötigt mindestens AmigaOS 2.04 (V37) und ←
unterstützt viele

Neuerungen von AmigaOS 3.0 (V39) sowie das AA-Chipset. Außerdem benötigt es die »ReqTools.library« (V38), © Nico François.

Die Verwendung einer 68020 CPU mit 68881 FPU oder besser und dem AA-Chipset oder einer Grafikkarte ist empfehlenswert.

»StarAm Plan« erwartet die logischen Geräte »env:« und »envarc:«. Das Programm erwartet nach der Voreinstellung zusätzlich das Verzeichnis »Dateien« im Verzeichnis des Programms.

Das Programm benötigt das Verzeichnis »Piktogramme« (inkl. Inhalt) und ist prinzipiell ohne die anderen Verzeichnisse lauffähig. Die Standard-Workbench erfüllt die Voraussetzungen. Näheres siehe

Installation

.

Nun einige Minima und Maxima:

Kleinster benötigter freier Speicher.....	850 KB
Kleinste empfohlene Menge »Fast«--Ram.....	2 MB
Kleinster benötigter Festspeicher.....	880K
Kleinster empfohlener Festspeicher.....	3MB
Zeilenanzahl.....	32766 ¹
Spaltenanzahl.....	18278 ¹
Maximale Formellänge (Zeichen).....	107
Größte Anzahl gleichzeitig gefüllter Zellen.....	alle ¹
Erlaubte Anzahl gleichzeitig benannter Bereiche.....	unb ²
Maximale Anzahl Arbeitsblätter im Speicher.....	unb ¹
Maximale Anzahl Arbeitsblätter sichtbar.....	unb ¹
Maximale Anzahl Fenster pro Arbeitsblatt.....	unb ¹
Genauigkeit von Berechnungen (Nachkommastellen).....	16 ³
Zehnerexponent bei REAL.....	308 ³
Verschachtelungstiefe in Formeln (offene Klammern).....	15
Kleinste Spaltenbreite (Zeichen).....	3
Größte Spaltenbreite (Zeichen).....	28
Größte Anzahl von Zeilen in einem Druckbereich.....	32766 ¹
Größte Anzahl verschiedener Darstellungsformate von Zellen auf einem Blatt.....	jZ
Maximale Anzahl Diagramme im Speicher pro Arbeitsblatt.....	unb
Maximale Anzahl Diagramme sichtbar.....	4
Maximale Anzahl Farben pro Diagramm.....	64
Maximale Anzahl Muster bei Diagrammen.....	10
Anzahl der Befehle.....	187
Anzahl der Funktionen.....	118

Abkürzungen:

»jZ« bedeutet Anzahl gleich der Anzahl der Zellen.

¹Bei den Maxima, die die Größe des Arbeitsblattes betreffen, setzt der Arbeitsspeicher eine Grenze, die deutlich unter der angegeben liegt.

²Viele Befehle verwenden nur den ersten Bereich.

³Die Anzahl der (korrekten) Nachkommastellen ist von der Anzahl der Vorkommastellen abhängig (Vorkommastellen+Nachkommastellen=16, Bei Null vor dem Komma sind die Vorkommastellen Null).

Wird bei einer Berechnung der Zahlenbereich(-1*10³⁰⁸ bis 1*10³⁰⁸) überschritten (Zahl zu groß oder zu klein), dann erhält man falsche Werte. Einige Funktionen erlauben nur den Zahlenbereich -2³¹ bis +2³¹-1.

1.6 Inhalt der Diskette

»StarAm Plan« wird in zwei Formen vertrieben: Zum einen auf einer Diskette mit Installationsprogramm, zum anderen in einem einzigen Archiv.

Im ersten Fall befindet sich das Verzeichnis »SAP« im Hauptverzeichnis der Diskette. Im Verzeichnis »SAP« befinden sich die Dateien »Bitte Lesen«, »Installieren«, »sap.lha«, »sapdoks.lha« und »lha« sowie die Piktogramme »Bitte Lesen.info« und »Installieren.info«. In »Bitte Lesen« befinden sich einige wichtige Informationen, die Sie unbedingt zuerst lesen sollten. Bei »Installieren« handelt es sich um das Installationskript. Bei »sap.lha« handelt es sich um ein Archiv, in dem sich das Hauptprogramm und einige notwendige Dateien in gepacktem Zustand befinden. Auch »sapdoks.lha« ist ein Archiv. In ihm befinden sich die Dokumentation und Beispiele. Bei »lha« handelt es sich um das Programm, mit welchem die beiden Archive erzeugt wurden. Es wird beim Installationsvorgang benötigt.

Im Archiv »sap.lha« befinden sich folgende Dateien:

- regtools.library\$^1\$
- Convert - Konvertierungsprogramm für alte Dateien
- Convert.info - Piktogramm zu »Convert«
- Piktogramme/File.info - Piktogramm für von »StarAm Plan« erzeugte Dateien
- Piktogramme/Copyright.info - Piktogramm für Copyright-Meldung
- Piktogramme/#?.info - 18 Piktogramme für Schalterleiste
- SAP.obj - Objekte in »StarAm Plan«
- SAP.s - Voreinstellungen, ab AmigaOS 3.0
- SAP.s.info - Piktogramm zu »SAP.s«
- SAP.s2.x - Voreinstellungen, für AmigaOS 2.x
- SAP.s2.x.info - Piktogramm zu »SAP.s2.x«
- StarAm Plan - Hauptprogramm, ab 68000 Prozessor
- StarAm Plan.info - Piktogramm zu »StarAm Plan«
- StarAm Plan881 - Hauptprogramm, ab 68020 CPU und 68881 FPU
- StarAm Plan881.info - Piktogramm zu »StarAm Plan881«

Im Archiv »sapdoks.lha« befinden sich

- Bitte Lesen - Vorinformationen, Wichtig!
- Convert.dok - Anleitung für »Convert«
- Geschichte - Veränderungen und Versionen von »StarAm Plan«
- Registrierung - Registrierungsformular für »StarAm Plan«
- StarAm Plan.dvi - Handbuch, für Ausdruck mit TeX-Druckertreiber
- StarAm Plan.guide - Handbuch, im AmigaGuide-Format

und deren ».info«-Dateien sowie die ».info«-Datei für das Verzeichnis »Dateien«. Desweiteren befinden sich im Unterverzeichnis »Dateien« einige nicht genau festgelegte Dateien. Dabei handelt es sich um Beispiele. Diese Dateien haben die folgende Endungen:

- .sab - Arbeitsblätter
- .gein - Grafik-Einstellungen (Diagramm-Daten)
- .pjkt - Definitionsdatei des Projektes
- .sab.info - .info-Datei des Blattes
- .gein.info - .info-Datei des Diagramms

- .pjkt.info - .info-Datei des Projektes

Bis auf die »reqtools.library«¹ im Archiv »sap.lha« und das Programm »lha« gehören alle Dateien, die sich im Verzeichnis »SAP« bzw. in den beiden Archiven befinden, zu »StarAm Plan«.

Im zweiten oben angeführten Fall sind die eben beschriebenen Archive in einem Archiv zusammengefaßt. Die Dateien, die sich im eben beschriebenen Fall nicht in einem der Archive befinden, sind dann nicht im Lieferumfang. Ansonsten gibt es keine Unterschiede.

¹ ReqTools.library ist © Nico François

1.7 Installation

Bevor Sie mit der Installation beginnen, sollten Sie ↔
unbedingt eine

Sicherheitskopie ihrer Originale erstellen!

Wenn Sie das Installationsskript »Installieren« verwenden, so wird die Installation mit dem Commodore-Installer durchgeführt. Damit das Installationsskript funktioniert muß aber sichergestellt sein, daß der Commodore-Installer im Suchpfad vorhanden ist. Sollte der Commodore-Installer nicht gefunden werden, obwohl Sie ihn besitzen, so sollten Sie im Piktogramm des Installationsskriptes den vollen Pfad angeben. Dazu müssen Sie das Piktogramm einmal anklicken und dann aus dem Menü »Piktogramm« (»Icons«) den Menü-Punkt »Informationen« (»Information«) auswählen. In dem Fenster, das daraufhin geöffnet wird, müssen Sie dann den Eintrag im Texteingabefeld »Standardprogramm« (»Default Tool«) entsprechend ändern. Das Installationsskript kann nur dann richtig arbeiten, wenn außerdem die in

Kapitel 1.3

vorgestellte Anordnung der Dateien vorliegt.

Sie müssen natürlich nicht das Installationsskript nutzen, auch wenn die Anordnung der Dateien dem

Kapitel 1.3

entspricht. Um die Archive in die

Ram-Disk zu entpacken, müssen Sie in der Shell folgendes eingeben:

```
cd SAP:SAP
lha x sap.lha ram:
lha x sapdoks.lha ram:
```

Sollten Sie »StarAm Plan« als ein Archiv erhalten haben, z.B. in einer Mailbox, so müssen Sie dies natürlich entsprechend abwandeln. Wenn sich das Archiv z.B. im Wurzelverzeichnis der Diskette im Laufwerk »df0:« befindet und »sap.lha« heißt und außerdem sich der Archivierer »lha« im Suchpfad befindet, so müssen Sie "lha x df0:sap.lha ram:" (Ohne Anführungszeichen) eingeben.

Liegen die Dateien von »StarAm Plan« dagegen schon entpackt in einem Verzeichnis vor, so können Sie natürlich gleich bei der nun folgenden Beschreibung einsteigen. Sie müssen aber das Verzeichnis »ram:sap« durch das bei Ihnen tatsächlich vorhandene Verzeichnis ersetzen.

Nun befinden sich im Verzeichnis »ram:sap« alle Dateien im entpackten Zustand. Es kann passieren, daß Sie nicht genügend freien Speicher haben, um gleich beide Archive entpacken zu können. Sie müssen die Installation dann

eben in zwei Vorgänge aufteilen, oder auf einen Datenträger entpacken, der genügend freien Platz hat, z.B. eine Festplatte. Sollten Sie die »reqtools.library« in der Version 38 noch nicht installiert haben, so müssen Sie nun die »reqtools.library« nach »LIBS:« kopieren. Geben Sie in der Shell ein:

```
copy ram:sap/reqtools.library to libs:
delete ram:sap/reqtools.library
```

Wenn Sie noch mit AmigaOS 2.04 oder 2.1 arbeiten, so müssen Sie nun die korrekte Einstellungsdatei verwenden:

```
rename ram:SAP/SAP.s as ram:SAP/SAP.s3.0
rename ram:SAP/SAP.s2.x as ram:SAP/SAP.s
rename ram:SAP/SAP.s2.x.info as ram:SAP/SAP.s3.0.info
```

Wenn Sie wollen, können Sie die falsche Einstellungsdatei löschen:

```
delete ram:SAP/SAP.s3.0#?
```

bzw.

```
delete ram:SAP/SAP.s2.x#?
```

Es steht Ihnen auch frei, ob Sie Teile der Dokumentation und der Beispiele löschen wollen (Diese befanden sich ursprünglich im Archiv »sapdoks.lha«, d.h. eventuell, müssen Sie dieses Archiv gar nicht entpacken). Sie müssen sich jedoch die Lizenzbestimmungen in »StarAm Plan.guide« oder »StarAm Plan.dvi« durchlesen.

Wenn Sie einen Amiga mit 68020 und 68881 Coprozessor oder besser haben, so sollten Sie noch das Hauptprogramm umbenennen:

```
rename "ram:SAP/StarAm Plan" as "ram:SAP/StarAm Plan000"
rename "ram:SAP/StarAm Plan881" as "ram:SAP/StarAm Plan"
```

Das andere Hauptprogramm können Sie nun löschen:

```
delete "ram:SAP/StarAm Plan000"
```

bzw.

```
delete "ram:SAP/StarAm Plan881"
```

Wenn Sie »Convert« nicht benötigen, dann können Sie es löschen:

```
delete "ram:SAP/Convert#?"
```

Sollten Sie bisher mit »StarAm Plan« V1.x gearbeitet haben, so empfiehlt es sich, alte Dateien mit »Convert« zu konvertieren. Näheres steht in »Convert.dok«. Anschließend können Sie »Convert« natürlich löschen (s.o.).

Die Installation ist damit fast abgeschlossen. Sie müssen jetzt nur noch das Verzeichnis »ram:sap« an den Ort kopieren, an dem Sie »StarAm Plan« haben wollen und anschließend das Verzeichnis »ram:sap« löschen:

```
copy ram:sap to Ziel:sap all quiet
```

```
delete ram:sap/Dateien/#? ram:sap/#? ram:sap
```

Sie müssen natürlich nicht die Shell benutzen. Die Installation ist auch über die Workbench oder, wahrscheinlich am einfachsten, mit einem Directory-Utility möglich.

1.8 Starten

Das Programm wird durch Anklicken des Programms »StarAm Plan« \leftrightarrow
oder durch

Eingabe von

```
"StarAm Plan"
```

in der Shell gestartet. Dabei wird automatisch die Datei »SAP.s« gelesen und die dort gespeicherten Voreinstellungen übernommen. Ist sie nicht vorhanden, werden die im Programm eingestellten Voreinstellungen verwendet. Es können alle in

Benutzereinstellungen und Modi

beschriebenen Einstellungen und

Modi voreingestellt werden. Außerdem werden die in der Datei »SAP.gein« gespeicherten

Standardeinstellungen für Diagramme

, die in der Datei

»SAP.obj« gespeicherten

benutzerdefinierten Funktionen

,

Format-Schablonen

und

Tabellen-Formate

sowie das

Projekt

»SAP.pjkt« geladen. Diese Da-

teien werden zuerst im Verzeichnis des Programms und anschließend in »ENV:StarAm Plan« gesucht. Sie müssen sich alle im selben Verzeichnis befinden.

Dem Programm können beim Start auch eine beliebige Anzahl Argumente übergeben werden (Die Workbench setzt aber eine Grenze von 256). Es können

Einstellungen

(Endung ».s«),

Projekte

(Endung ».pjkt«),

Diagrammdateien

(Endung ».gein«) und Arbeitsblätter (Endung ».sab«) angegeben \leftrightarrow

werden. Soll-

ten Sie Argumente angeben, so wird das Laden von

»SAP.pjkt«

unterdrückt.

Die Reihenfolge ist im Prinzip egal. Es werden aber nur die Daten der letzten angegebenen Einstellungsdatei verwendet. Wenn das erste Argument eine Einstellungsdatei ist, dann wird das Laden der

Standard-Einstellungsdatei
 unterdrückt. Es sollte daher nur eine
 Einstellungsdatei, und diese als erstes Argument, angegeben werden.

Diagrammdaten
 werden als Diagramme des zuletzt angegebenen Arbeitsblattes
 geladen. Sie können mehrere pro Arbeitsblatt angeben.
 Ansonsten können Arbeitsblätter und
 Projekte
 beliebig gemischt werden.

Wenn Sie keine Endung angeben, so hängt »StarAm Plan« automatisch die
 Endung ».sab« an den Namen an.

Wenn Sie »StarAm Plan« von der Shell aus starten, so müssen Sie die Pfade
 der Dateien relativ zum Verzeichnis des Programms oder absolut aber nicht
 relativ zum aktuellen Verzeichnis angeben!

Die Workbench bietet die Möglichkeit über »Merkmale« (»Tooltypes«) noch
 weitere Argumente zu übergeben. Dies ist jedoch ausgesprochen unkomfortabel
 und bei Anwendungsprogrammen wie »StarAm Plan« nicht sinnvoll. Aus diesem
 Grund unterstützt »StarAm Plan« nur zwei Merkmale:

PREF=SAP.s

VORLAGE

Wenn das erste Merkmal im Piktogramm der ersten übergebenen Datei gesetzt
 ist, so wird die hier angegebene Datei anstelle der

Standard-einstellungsdatei
 geladen. Der Pfad muß relativ zum Verzeichnis des
 Programms oder absolut angegeben werden!

Das zweite Merkmal dient dazu »StarAm Plan« mitzuteilen, daß das Arbeits-
 blatt, bei dem dieses Merkmal eingetragen ist, als

Vorlage

geladen werden

soll.

Kurze Zeit nach dem Programmaufruf ist das »Arbeitsblatt«-Fenster zu sehen
 und die Arbeit kann beginnen.

1.9 Die Benutzerführung und Bedienung

Bevor Sie sich an die Arbeit machen, möchte ich noch ein paar ←
 Hinweise zur

Bedienung geben. Alle Befehle des Programms werden über Pulldown-Menüs
 aufgerufen. Es gibt für viele Befehle auch Tastaturabkürzungen über die
 (rechte) Amiga-Taste. Die Tastatur ist dabei über die Umschalt(Shift)-Taste
 doppelt belegt. Im Menü wird dies durch Klein- und Großschreibung
 unterschieden. Die Taste »CapsLock« hat keine Auswirkungen. Außerdem sind
 viele Befehle über die Ctrl-Taste erreichbar. Unter AmigaOS 3.0 werden auch
 diese Tastaturabkürzungen im Menü angezeigt.

Einige Befehle sind auch über die Schalterleiste am linken Bildschirmrand
 aufrufbar. Diese Schalterleiste gliedert sich in zwei Teile. Über die
 Schalter im oberen Abschnitt werden die Verwalter-Fenster geöffnet oder,
 wenn sie bereits offen sind, in den Vordergrund geholt. Diese Fenster sind
 keine normalen Dialog-Fenster und werden in diesem Handbuch deshalb auch

nicht so genannt. Sie haben alle ein Schließ-Symbol und können immer offen bleiben. Änderungen in diesen Fenstern haben immer sofort Auswirkungen auf die weitere Arbeit von »StarAm Plan«, daher gibt es auch keinen »Abbruch«-Schalter. Die Funktionsweise der einzelnen Verwalter-Fenster wird nicht hier besprochen. Im folgenden sind aber die einzelnen Verwalter-Fenster entsprechend der Reihenfolge in der Schalterleiste aufgezählt:

- Arbeitsblatt-Verwalter
- Diagramm-Verwalter
- Variablen-Verwalter
- Namen-Verwalter
- Funktions-Verwalter
- Format-Verwalter
- Tabellen-Format-Verwalter
- Tastatur-Fenster
- Bearbeiten-Einstellungen

Im Zweiten Abschnitt befinden sich Befehle, die zum größten Teil auch in den

Pulldown-Menüs vorhanden sind. Im folgenden sind die Befehle entsprechend der Reihenfolge in der Schalterleiste aufgezählt:

- Arbeitsblatt/Neu
- Arbeitsblatt/Öffnen
- Arbeitsblatt/Speichern
- Berechnet den aktuellen Bereich oder, wenn nur eine Zelle ausgewählt ist, das gesamte Arbeitsblatt. Es existiert eine Tastaturabkürzung : Ctrl/=.
- Arbeitsblatt/Drucken von ...
- Bearbeiten/Ausschneiden/Leeren
- Bearbeiten/Kopieren
- Bearbeiten/Einsetzen/Überschreiben
- Zentriert den Inhalt der aktuellen Zelle über die gesamte Zeile. Andere Zellen in der Zeile werden überschrieben!

Viele Befehle benötigen die Angabe eines Bereiches. Dieser Bereich wird ausgewählt durch Aufziehen mit der Maus. Dabei wird die obere, linke Ecke des Bereiches angeklickt, die Maustaste weiterhin gedrückt gehalten und dann mit der Maus bis zur unteren, rechten Ecke des Bereiches gefahren. Sollte dieser nicht sichtbar sein, so wird der sichtbare Ausschnitt automatisch weitergescrollt. Die aktuelle Zelle oder der aktuelle Bereich wird im zweiten Text-Eingabefeld in der ersten Zeile des Fensters angezeigt.

»StarAm Plan« unterstützt die Auswahl mehrerer Bereiche gleichzeitig. Um dies zu erreichen, muß eine Umschalt(Shift)-Taste bei der Auswahl eines weiteren Bereichs gedrückt werden. Die meisten Befehle verwenden allerdings nur den zuerst angegebenen Bereich.

Sie können einen Bereich auch mit der Tastatur auswählen. Wenn Sie den Bereich (bzw. die Zelle, wenn kein Bereich ausgewählt ist) nach links oder oben vergrößern oder verkleinern wollen, so müssen Sie bei gedrückter linker Umschalt(Shift)-Taste mit den Cursor- (und wahlweise mit der Ctrl-, Alt- und Home-Taste) die Größe verändern. Entsprechendes funktioniert unten und rechts mit der rechten Umschalt(Shift)-Taste.

Eine ganze Zeile bzw. Spalte kann durch Anklicken der Zeilen- bzw. Spalten-Angabe ausgewählt werden. Das gesamte Arbeitsblatt wird durch Anklicken von »Z\S« oder über den Tastaturbefehl Ctrl/Umschalt(Shift)/m ausgewählt.

Benötigen die Befehle noch weitere Angaben, so wird ein Dialog-Fenster geöffnet, in dem die benötigten Angaben gemacht werden können. Die meisten dieser Dialog-Fenster können immer offen bleiben. Sie werden durch Anwählen des Schalters »Abbruch« geschlossen. Die Eingabe wird mit Anwählen des Schalters »OK« beendet und der Befehl wird dann ausgeführt. Zwischen diesen beiden Schaltern befindet sich meistens noch ein dritter, der dieselbe Funktion wie der Schalter »OK« hat, nur daß das Dialog-Fenster nicht geschlossen wird. Im gegensatz zum Schalter »Abbruch« merkt sich »StarAm Plan« in beiden Fällen die Einstellungen des Fensters. Sie werden dann beim nächsten Öffnen automatisch gesetzt. Anstatt des Schalters »Abbruch« können Sie auch die Tasten »Esc«, »a« oder (links) Amiga/b verwenden. Für den Schalter »OK« gelten die Tastaturkürzel »Return«, »o« oder (links) Amiga/v. Alle Dialog-Fenster sind (nahezu) vollständig über die Tastatur steuerbar. Die zu betätigende Taste ist im Namen des Schalters unterstrichen. Texteingabefelder werden durch Betätigen der entsprechenden Taste aktiviert und durch Drücken von »Return« deaktiviert. Um Schalter im Dialog-Fenster über die Tastatur zu betätigen, darf kein Texteingabefeld aktiv sein. Sie können mit der Tabulator-Taste (Doppelbelegung mit der Umschalt(Shift)-Taste) zwischen den Texteingabefeldern springen.

Wenn die Befehle die Angabe eines Bereiches benötigen, so existiert für diesen Bereich ein Text-Eingabefeld, in dem bei Aufruf des Befehls der aktuelle Bereich automatisch eingesetzt wird. Neben diesem Feld befindet sich ein Schalter mit dem Zeichen »*«. Wenn Sie diesen Schalter betätigen, so wird in das Eingabefeld der aktuelle Bereich des aktuellen Fensters des aktuellen Arbeitsblattes eingesetzt. Der Befehl verwendet immer den in diesem Feld angezeigten Bereich.

Bitte beachten Sie, daß der Befehl immer auf das aktuelle Arbeitsblatt angewandt wird. Dies ist nicht notwendigerweise das Arbeitsblatt, welches zum Zeitpunkt des Öffnens des Dialog-Fensters das aktuelle Arbeitsblatt war! Sollten Sie einen Befehl aufrufen, der ein Dialog-Fenster öffnet, und das Dialog-Fenster ist bereits offen, so wird das Dialog-Fenster in den Vordergrund geholt, und es wird, sofern vorhanden, das Eingabefeld für den Bereich aktualisiert. Dieses ist mit eingeschlossen, wenn im folgenden vom »Öffnen« eines Dialog-Fensters die Rede ist.

Wenn »StarAm Plan« einen Befehl ausführt, dann wächst in der ersten Zeile des aktuellen »Arbeitsblatt«-Fensters ein Balken. Die Größe des Balkens ist eine Abschätzung des Verhältnisses der Menge der bereits geleisteten zur noch zu leistenden Arbeit. In der Regel wächst der Balken mit der Anzahl der bearbeiteten Zellen. Dies ist jedoch nicht immer möglich, daher ist die Abschätzung teilweise sehr grob. In jedem Fall handelt es sich dabei um keine zeitliche Aussage!

Bei Befehlen, die aus mehreren Teilen bestehen, wächst der Balken für jeden Teil extra. Beim

Suchen und Ersetzen

gibt der Balken die Position im

Arbeitsblatt wieder. Da beim Befehl

Bearbeiten/Vervielfältigen/Gruppe

keine Abschätzung möglich ist, wird bei diesem Befehl ←

kein Balken

gezeichnet. Ansonsten wird bei Befehlen des Menüs

Bearbeiten

sowie beim

Laden, Speichern, Importieren, Exportieren, Drucken, Berechnen, Formatieren sowie beim Suchen des nächsten Fehlers und der nächsten Verknüpfung ein Balken gezeichnet.

Die Breite einer Spalte läßt sich am einfachsten verändern, indem man auf den rechten Rahmen der Spaltenbezeichnung klickt und dann bei gedrückter linker Maustaste die gewünschte Breite auswählt. Durch einen Doppelklick versucht »StarAm Plan« die beste Spaltenbreite einzustellen. »StarAm Plan« versteht darunter ein Zeichen mehr als der längste Zellinhalt.

Noch ein kleiner Tip: Das Programm unterstützt die Mehrfachselektion bei Menüwahl, das heißt Sie können bei gedrückter rechter Maustaste nacheinander mehrere Menüpunkte mit der linken Maustaste auswählen. Dies ist besonders bei den

Format-Befehlen

sehr nützlich!

Außerdem unterstützt das Programm sogenannte App-Windows, App-Icons und App-Menüs. Das bedeutet im einzelnen:

Wenn »StarAm Plan« die Arbeitsblätter auf der Workbench öffnet, können Sie ein Arbeitsblatt laden, indem Sie das Piktogramm eines Arbeitsblattes über das »Arbeitsblatt«-Fenster, in das es geladen werden soll, ziehen und dann fallenlassen.

Ebenso werden Diagrammdaten geladen, wenn deren Piktogramm über dem

Diagramm-Verwalter

gezogen und fallengelassen wird.

Wenn »StarAm Plan« ein App-Icon erzeugt, so können Sie

Einstellungen

und

Diagrammdaten

laden, bzw. Arbeitsblätter und

Projekte

öffnen, indem Sie die

zugehörigen Piktogramme über das App-Icon ziehen und dann fallenlassen. Sie können eine beliebige Anzahl Dateien gleichzeitig an »StarAm Plan« übergeben. Die Reihenfolge spielt keine Rolle. Wenn Sie Diagrammdaten angeben, so werden diese als Diagramme des aktuellen Arbeitsblattes geladen. Sollten Sie gleichzeitig Arbeitsblätter übergeben, so werden die Diagrammdaten zum jeweils vorher geladenen Arbeitsblatt geladen.

Ein Doppelklick auf dieses App-Icon bringt das aktuelle Arbeitsblatt und gegebenenfalls den Arbeitsblatt-Bildschirm in den Vordergrund.

Das Anwählen des Menü-Punktes »StarAm Plan« im »Hilfsmittel«-Menü (»Tools«-Menü) der Workbench hat dieselbe Auswirkung wie ein Doppelklick auf das App-Icon.

Der Name des Arbeitsblattes wird in der Titelzeile des »Arbeitsblatt«-Fensters angezeigt. Wenn dem Arbeitsblatt noch kein Name zugewiesen wurde, befindet sich dort der Text »Unbenannt«. In der Zeile »Inhalt:« wird der Inhalt der aktuellen Zelle (Text, Formel, ungerundeter Wert, Datum oder Zeit) angezeigt.

Sollte aus irgendeinem Grund die Arbeitsblattanzeige zerstört sein, so können Sie mit »Ctrl/r« das Arbeitsblatt neu anzeigen lassen.

1.10 Die Dateneingabe im Arbeitsblatt

Die Dateneingabe erfolgt im »Arbeitsblatt«-Fenster. Wenn Sie in eine Zelle

Daten eingeben wollen, so müssen sie erst den Zellcursor auf die gewünschte Zelle bringen. Der Zellcursor führt zur Invertierung des Zellinhaltes. Zu Beginn steht er über der Zelle A1. Normalerweise dürften Sie aber in anderen Zellen Eingaben machen wollen. Wenn Sie jetzt versuchen, mit den Cursortasten die Position zu ändern, werden Sie merken, daß dies nicht geht! Der Grund ist, das Sie nicht über die Grenzen des Arbeitsblattes hinaus gelangen können. Sie müssen das Arbeitsblatt vergrößern. Dies geschieht mit den Tasten »TAB« und »RETURN«. Mit der »TAB«-Taste können Sie das Arbeitsblatt um eine Spalte vergrößern. Um eine Zeile wird das Arbeitsblatt mit der »RETURN«-Taste vergrößert. Dabei wird der Zellcursor aber in die erste Spalte gesetzt.

Innerhalb der Grenzen des Arbeitsblattes können Sie sich mit den Cursortasten bewegen. Mit den Cursortasten alleine wird der Zellcursor um eine Zelle (Zeile bzw. Spalte) bewegt. Mit der zusätzlich gedrückten »Alt«-Taste gelangen Sie um einen Bildschirm weiter. Mit der »Ctrl«-Taste gelangen sie in die erste/letzte Zeile/Spalte.

Die Taste »Home« setzt den Zellcursor in die Zelle A1. Die Taste »End« setzt ihn in die rechte, untere Zelle des Arbeitsblatts. Mit »Ctrl-Home« gelangen Sie in die erste Zelle des aktuellen Bereichs und mit »PgUp«, »PgDn« wird um eine Bildschirmseite nach oben/unten gescrollt. Diese Tasten befinden sich im Nummernblock und werden durch gleichzeitiges Drücken der »Alt«-Taste angewählt. Ist die Nummernbelegung ausgeschaltet (der Wechsel geschieht mit »Alt«->[« (deutsche Tastaturbelegung)= »NumL« oder über das

Umgebung-Menü

), so müssen Sie die »Alt«-Taste nicht drücken.

Sie können eine bestimmte Zelle direkt anspringen, indem Sie im Texteingabefeld, das die aktuelle Zelle anzeigt, die neue Zelle eingeben. Sie können das Texteingabefeld durch Anklicken mit der Maus oder über »Ctrl/g« aktivieren.

Sie müssen aber nicht die Tastatur benutzen. Sie können durch einfaches Anklicken einer Zelle den Zellcursor auf die angeklickte Zelle setzen. Mit den »Pfeil«-Schaltern wird der Bildschirm um eine Zeile/Spalte gescrollt. Mit den Roll-Balken können Sie jede beliebige Position anspringen. Der Balken selbst gibt dabei den gerade sichtbaren Teil an, und zwar sowohl den Ort als auch den prozentualen Anteil am Gesamtblatt. Wenn Sie in den freien Bereich klicken, dann wird um eine Bildschirmseite gerollt.

Haben Sie Eingaben gemacht und wollen noch nachträglich eine Zeile einfügen so können Sie dies mit »Ins« (im Nummernblock). Mit »Shift«->»Ins« können Sie eine Spalte einfügen. Mit »Ctrl«->»Ins« und »Shift«->»Ctrl«->»Ins« können Sie eine neue Zelle einfügen. Die nachfolgenden Zellen werden nach unten bzw. rechts verschoben.

Wollen Sie den Inhalt einer Zelle löschen, so geht dies mit »Del«. Den Inhalt der Zellen des aktuellen Bereichs können Sie mit »Shift«-»Del«, die aktuelle Zeile mit »Ctrl«-»Del« und die aktuelle Spalte mit »Shift«-»Ctrl«-»Del« löschen.

Die Eingabe in eine Zelle geschieht in der Zeile »Inhalt:«, im Eingabe-Modus. In diesen gelangt man durch Anklicken der Zeile »Inhalt:«, Drücken von »Ctrl-e« oder einer »Zeichentaste«, die dann schon gleich als Eingabe aufgefaßt wird (und den vorherigen Inhalt ersetzt). Befindet man sich im Eingabemodus, dann kann der Inhalt der Zelle, in der der Zellcursor steht, bearbeitet werden. Er wird nur durch Drücken einer Zeichentaste gelöscht. Spezielle Funktionen sind:

Cursor links	-Ein Zeichen weiter links
Cursor rechts	-Ein Zeichen weiter rechts
Shift-Cur.li.	-Springt an Anfang des Inhalts
Shift-Cur.re.	-Springt an Ende des Inhalts
Del	-Löscht das Zeichen unter dem Cursor
Backspace	-Löscht das Zeichen links des Cursors
Re. Amiga-Q	-Macht die letzte Eingabe rückgängig
Re. Amiga-X	-Löscht den Inhalt der Zelle

Beendet wird die Eingabe durch Drücken von »RETURN«. Nach der Eingabe wird der Inhalt in dem der Zelle zugehörigen

Format
ins Arbeitsblatt

übernommen. Ist die Zeile Inhalt leer (auch keine Leerzeichen), wird bei Beenden der Eingabe der alte Inhalt in der Zelle belassen!

Der Zelleninhalt kann maximal 107 Zeichen lang, also länger als die dargestellten 3 bis 28 Zeichen (je nachdem wie breit die Spalte ist), sein. Wenn Sie beim Beenden der Eingabe die »Ctrl«-Taste gedrückt halten, dann wird die Eingabe in die Zellen rechts davon (wenn sie vorhanden sind) umgebrochen. Dabei wird der vorherige Inhalt überschrieben! Mit »Ctrl/Return« können Sie dies auch nachträglich für die aktuelle Zelle erreichen.

Das Programm erkennt als Eingaben Text, Zahl, Datum, Zeit und Formel.

Es wird alles als Formel interpretiert, was mit ^[(»Esc«) beginnt. Die Formel wird berechnet und als Zahl ins Arbeitsblatt übernommen. Zeiteingaben müssen vom Format SS:MM:SS sein, um erkannt zu werden, dabei braucht die Stundenangabe nicht zweistellig zu sein.

Datumseingaben müssen das Format TT/MM/JJJJ haben, wobei keine führenden Nullen angegeben werden müssen.

Alles, was keine Formel, keine Zeit, kein Datum und auch keine Zahl ist, gilt als Text. Zeichen nach einer Zahl, durch Leerzeichen von der Zahl getrennt, werden ignoriert, vor einer Zahl oder ohne Trennung nach einer Zahl lassen sie die Eingabe zu Text werden.

Bei Zahlen mit Nachkommastellen muß ein Dezimalpunkt (»,.«) statt eines Kommas (»,«) zwischen den Vor- und Nachkommastellen eingegeben werden!

Zahlen können sowohl in normaler als auch in wissenschaftlicher Schreibweise angegeben werden. Für die wissenschaftliche Schreibweise gilt folgender Syntax:

1,23·10⁻¹⁷ : 1.23E-17
3,4·10⁵ : 3.4E+5

Wie Sie Formeln eingeben können wird im
nächsten Kapitel
besprochen. Der

Syntax der Formeln und was Sie sonst zur Durchführung von Kalkulationen

wissen müssen ist in Kapitel 4 erklärt.

»StarAm Plan« bietet zur Vereinfachung der Eingabe langer Datenreihen zwei Einstellungsmöglichkeiten im Menü

Umgebung
 . Mit dem Befehl

Umgebung/Bewegung
 können Sie eine Richtung angeben, in die der Zellcursor
 automatisch nach einer Eingabe um eine Zelle verrückt wird. Mit dem Befehl

Umgebung/Dezimalstellen/fest...
 können Sie angeben, wieviele

Dezimalstellen eine Zahl nach dem Komma haben soll. Sie brauchen somit den Dezimalpunkt nicht jedesmal einzugeben. Sollten Sie einen negativen Wert angeben, so werden entsprechend viele Nullen an die Zahlen angehängt. Diese Automatik können Sie durch Eingabe des Dezimalpunktes bei einer Zahl für diese Zahl überschreiben.

1.11 Die Eingabe von Formeln

In diesem Kapitel wird besprochen, wie Sie bei »StarAm Plan« Formeln eingeben können. ←

Der Syntax einer Formel und die Elemente, die in Formeln vorkommen können sowie die von »StarAm Plan« bei einer fehlerhaften Eingabe erzeugten Fehler-Meldungen, werden in Kapitel 4 besprochen. Deshalb sollten Sie, wenn Sie noch nie mit einer Tabellenkalkulation gearbeitet haben, vorher Kapitel 4 durchlesen, da Sie sonst wahrscheinlich Verständnisschwierigkeiten haben werden. Ansonsten können Sie Kapitel 4 auch später lesen.

Sie können eine Formel wie jede andere Eingabe auch, über die Tastatur eingeben. »StarAm Plan« unterstützt Sie dabei, indem es Zellangaben und eingebaute Funktionen sowie das »E« bei exponentieller Schreibweise automatisch in große Buchstaben umwandelt.

Sie können Formeln jedoch auch mit der Maus eingeben. Wenn Sie aus dem »Zeichen«-Fenster ein Zeichen auswählen, so hat dies dieselbe Auswirkung, als würden Sie dasselbe Zeichen mit der Tastatur eingeben. Das erste Zeichen stellt die »Esc«-Taste dar. Das »Zeichen«-Fenster wird über die

Schalterleiste
 geöffnet.

Wenn sich »StarAm Plan« im Eingabe-Modus befindet, so können Sie eine Zelle oder einen Bereich eingeben, indem Sie die Zelle bzw. den Bereich mit der Maus im Arbeitsblatt auswählen. »StarAm Plan« fügt dann die Zell- bzw.

Bereichsbezeichnung
 automatisch an der aktuellen Cursorposition in die

Formel ein.

Eine der

eingebauten Funktionen
 können Sie in die Formel einfügen, indem Sie

die Funktion aus dem Menü

Rechnen
 auswählen. Wenn Sie dabei die

»Help«-Taste drücken, dann wird zusätzlich noch eine Kurzbeschreibung des Syntax der Funktion mit eingefügt. Der Name des Arguments bezeichnet den Inhalt, z.B. die Laufzeit. In eckigen Klammern (»[«, »]«) wird der Typ des Arguments angegeben. Wenn mehrere Typen möglich sind, so sind sie durch das Zeichen »|« getrennt. Folgende Typen sind möglich:

Z - Eine

Zellbezeichnung
, z.B. B12

B - Eine

Bereichsbezeichnung
, z.B. B5-C14

N - Ein

Zell- oder Bereichsname
, z.B. &1991

V - Eine

Variable
, z.B. %StdKost

A - Ein beliebiger

berechenbarer Ausdruck

T - Eine

Text-Formel

Sollte sich »StarAm Plan« bei der Auswahl der Funktion noch ↵ nicht im

»Eingabe-Modus« befinden, so wird die Eingabezeile gelöscht und vor der Funktion das »Esc«-Zeichen eingefügt. Anschließend befindet sich »StarAm Plan« im Eingabe-Modus.

Variablen

,

Namen

und

benutzerdefinierte Funktionen

können Sie in

eine Formel einfügen, indem Sie den entsprechenden Eintrag im entsprechenden Verwalter einmal anklicken. Dies funktioniert allerdings nur, wenn sich »StarAm Plan« im Eingabe-Modus befindet. Mit dem Blätter-Symbol im »Variablen-Verwalter«, können Sie zwischen Text- und Werte-Variablen wechseln. Unter der Liste im »Funktionen-Verwalter« wird der Typ und die Anzahl der Parameter der ausgewählten Funktion angezeigt. Ein Doppelklick auf einen Eintrag öffnet das

Definitions-Dialog-Fenster

. Die Verwalter können

über die

Schalterleiste

geöffnet werden.

»StarAm Plan« bietet eine eingebaute Taschenrechner-Funktion. Wenn Sie bei der Eingabe einer Formel einen Teil der Formel mit dem Zeichen »|« begrenzen (am Anfang und Ende), dann wird dieser Teil der Formel bei der Berechnung der Formel durch seinen Wert in der Formel ersetzt. »StarAm Plan« bleibt dabei im Eingabe-Modus. Der Inhalt der Zelle in der diese Eingabe gemacht wird, wird erst verändert, wenn keine in »|« eingeschlossenen Bereiche in der Formel mehr existieren.

»StarAm Plan« bietet auch die Möglichkeit, Formeln auszutesten. Dies funktioniert ähnlich dem Taschenrechner. Es muß der zu testende Ausdruck vom »?«-Zeichen begrenzt werden. Anschließend müssen Sie beim betätigen von »Return« die linke Amiga-Taste gedrückt halten.

Das Ergebnis der markierten Formel (auch Fehler) wird in einem

Dialog-Fenster ausgegeben. Bevor Sie den Eingabe-Modus verlassen »Return«, müssen Sie die »?« Zeichen entfernen, da sonst eine Fehlermeldung erscheint.

1.12 Das Darstellungs-Format

Nachdem Sie eine Eingabe mit »RETURN« beendet haben, wird sie in das Arbeitsblatt übernommen. Es wird dabei ein bestimmtes Format benutzt. Dieses Format hängt vom Typ der Zelle ab. Das Programm kennt die Typen Text, Zahl, Datum, Zeit, Prozent, Monat und Wochentag. Die ersten vier Typen kennen Sie schon von der Eingabe her, die anderen drei können nachträglich mit den Format/Typ-Befehlen eingestellt werden. Es kann jederzeit jeder Typ in einen anderen umgewandelt werden. Wenn der Typ Text verändert wird, dann bekommt die Zelle den Wert Null. Wird in den Typ Text umgewandelt, dann wird die ursprüngliche Eingabe verwendet. Alle Zellen haben einen Wert. Beim Typ Text ist der Wert Null. Die anderen Typen sind mit einem Wertebereich verbunden, in dem der Wert der Zelle liegen darf. Beim Typ Zahl ist der Wertebereich durch die Grenzen $-1 \cdot 10^{308}$ und $+1 \cdot 10^{308}$ gegeben. Wenn dieser Bereich verlassen wird, dann gibt es falsche Werte. Die Grenzen beim Typ Datum lauten -1087349 und +2930034. Dies entspricht den Daten 1.1.999 v.Chr. und 31.12.9999 n.Chr., so daß Sie Daten in diesem Zeitraum eingeben können. Daten vor Chr. Geburt müssen mit negativen Jahreszahlen eingeben werden. Beispiel:
 24.3.203 v.Chr. = 24/3/-203
 Der Wert gibt die Anzahl der Tage seit dem 1.1.1978 an, die Zahl Null entspricht also dem 1.1.1978.
 Die Grenzen beim Typ Zeit lauten 0 und 86399. Das entspricht den Zeiten 00:00:00 und 23:59:59. Der Wert gibt die Sekunden seit Mitternacht an.
 Der Typ Prozent entspricht dem Typ Zahl, nur das hier der Wert mit Hundert multipliziert und mit »%« ergänzt dargestellt wird.
 Beim Typ Monat wird statt einer Zahl der Name eines Monats dargestellt. Die Grenzen des Wertebereichs sind 1 und 12. Dies entspricht Januar und Dezember.
 Der Typ Wochentag bewirkt die Darstellung einer Zahl als Name eines Wochentages. Die Grenzen des Wertebereichs sind 1 und 7, was Montag und Sonntag entspricht.

Nach dieser Abschweifung von den Formaten, will ich Ihnen sagen, in welchem Format welcher Typ nach der Eingabe erscheint:

Text wird unverändert und linksbündig in der Zelle dargestellt. Zahlen werden rechtsbündig mit zwei Stellen hinter dem Komma angezeigt.

Zahlen, die größer als 10^{15} bzw kleiner als -10^{15} sind oder für die dasselbe mit negativen Exponenten gilt, werden in wissenschaftlicher Schreibweise dargestellt:

1,23·10²⁶ : 1.23E+026

3,87·10⁻¹⁷ : 3.87E-017

Formeln sind übrigens nach der Voreinstellung vom Typ Zahl, so daß für sie das eben Gesagte auch gilt. Mit dem Tastatur-Befehl »Ctrl/%« wird der Typ der aktuellen Zelle in Prozent geändert. Mit den Befehlen »Ctrl/.« und »Ctrl/:« wird der Typ dagegen in Datum bzw. Zeit verändert. Es werden die

Standard-Formate verwendet.

Ein Datum wird im Format TT.MM.JJJJ ohne führende Nullen linksbündig dargestellt.

Zeitangaben erfolgen linksbündig im Format SS:MM.

Sie können die Formate, die ich eben beschrieben habe, auch über das

Format-Menü, den Format-Schablonen-Verwalter oder den Tabellen-Format-Verwalter ändern. Dazu müssen Sie die Zelle(n), die Sie formatieren wollen, als Bereich deklarieren und den entsprechenden Menüunterpunkt bzw. Listeneintrag anwählen. Sie behalten ihr Format solange, bis Sie es wieder ändern. Dies kann jedoch auch durch Änderung des Zelltyps über

Format/Typ oder Dateneingabe geschehen und nicht nur direkt über den entsprechenden Befehl im Format-Menü!

Beachten Sie beim Vergeben von Formaten, daß leere Zellen den Typ Text haben. Wenn Sie es also vorziehen, zuerst den Zellen ein Format zu geben und anschließend Werte in sie einzutragen, dann müssen Sie zuerst den richtigen Zelltyp einstellen und erst anschließend das Format.

Es stehen Ihnen für jeden Typ die Ausrichtungen rechtsbündig, linksbündig und zentriert zu Verfügung.

Auch kann bei jedem Typ die Farbe und die Stilrichtung (Normal, Fett, Kursiv, Unterstrichen) angegeben werden.

Die Breite einer Spalte kann zwischen 3 und 28 Zeichen frei gewählt werden. Dazu müssen Sie aber nicht die ganze Spalte als Bereich deklarieren. Es genügt, wenn Sie es bei einem Teil der Spalte tun.

Es kann außerdem jede Zelle vor dem Überschreiben und/oder Lesen geschützt werden. Dabei muß im

Umgebung-Menü angegeben werden, ob die als geschützt deklarierten Zellen tatsächlich geschützt werden sollen oder nicht! Es muß dann ein Passwort angegeben werden. Jede Zelle kann links, rechts, oben und/oder unten einen Rahmen bekommen. Zur Erzeugung dicker Rahmen muß jeweils in den beiden Zellen, zwischen denen der Rahmen erscheinen soll, ein Rahmen (rechts und links bzw. oben und unten) gesetzt werden.

Für die Zellen vom Typ Zahl stehen noch weitere Formate zur Verfügung:

Jede Zelle kann eine Ergänzung von bis zu neun Zeichen im Anschluß an den Inhalt und vor dem Inhalt (auch gleichzeitig!) anzeigen. Als Ergänzung zählt jedes nicht numerische Zeichen mit Ausnahme des Dezimalpunktes (».«), des Plus (»+«), des Minus (»-«) und des »E«, nach einer am Anfang der Zelle stehenden Zahl (Leerzeichen nicht mitgerechnet) bzw. dieselben Zeichen und zusätzlich das »E« vor einer Zahl.

Der Wert der Zellen kann von Null (Ganzahl) bis Sechzehn Stellen hinterm Komma gerundet dargestellt werden. Dabei ist zu beachten, daß nicht alle Nachkommastellen korrekt sein müssen! Die Anzahl der korrekten Nachkommastellen ist die Differenz aus 16 und der Anzahl der Vorkommastellen. Eine Null vor dem Komma bedeutet 16 korrekte Nachkommastellen.

Positive Werte können Wahlweise mit einem »+«-Zeichen oder ohne dargestellt werden. Bei negativen Werten ist das »-« immer zu sehen.

Es können Platzfüller (»*«) gezeigt werden.

Auch bei Datum und Zeit gibt es noch weitere Formate:

Bei Zellen vom Typ Datum können Sie das Format von TT.MM.JJJJ auch in MM.JJJJ und TT.MM umändern. Sie können außerdem angeben, ob der Monat als Zahl, als ausgeschriebener Name oder als abgekürzter Name angezeigt wird. Sie können die Ergänzung »n.Chr.« anzeigen lassen.

Bei Zellen vom Typ Zeit können Sie zwischen der Darstellung SS:MM:SS, SS:MM und MM:SS wählen. Zusätzlich können Sie statt der Doppelpunkte (»:«) auch die Bezeichnungen »h« (für Stunde), »min« (für Minute) und »s« (für Sekunde) anzeigen lassen.

»StarAm Plan« bietet die Möglichkeit, Format-Schablonen zu definieren. Wenn Sie immer wieder Zellen dieselben Formatattribute zuweisen, so müssen Sie, wenn Sie eine Format-Schablone definiert haben, nicht mehr jedes Attribut einzeln zuweisen, sondern brauchen nur noch die Format-Schablone auszuwählen. Die Zelle enthält dann einen Verweis auf die Schablone und wenn Sie die Schablone verändern, so hat dies direkte Auswirkungen auf das Format der Zelle. Wenn Sie einer Zelle eine Format-Schablone zugewiesen haben, dann können Sie das Format der Zelle nicht mehr ändern, es sei denn, Sie verändern die Format-Schablone. Natürlich können Sie jederzeit die Verknüpfung der Zelle mit der Schablone wieder lösen. Format-Schablonen haben programmweit, also für jedes gerade geladene Arbeitsblatt, Geltung. Sie werden in der Datei »SAP.obj« gespeichert. Es gilt alles am Ende von

Kapitel 2.10

zum Speichern der Datei »SAP.pjkt« gesagt.

Um Zellen eine Format-Schablone zuzuweisen, müssen Sie nur die Zellen auswählen und dann auf den Eintrag der Schablone im »Format-Schablonen-Verwalter« doppelt klicken. Ein Klick auf den Schalter »Keine Schablone« löst die Verbindung der ausgewählten Zellen mit ihren Schablonen wieder. Im Eingabefeld unter der Liste können Sie den Namen der gerade ausgewählten Schablone ändern. Mit dem Schalter »Löschen« wird die Schablone aus dem Speicher entfernt, sofern nicht noch Zellen mit dieser Schablone verknüpft sind. Eine neue Schablone erzeugen Sie mit dem Schalter »Neu«. Um das durch diese Schablone repräsentierte Format einzustellen, müssen Sie den Zellcursor auf einer Zelle plazieren, die das gewünschte Format hat und dann den Schalter »Übernehmen« betätigen. Auf diese Art können Sie jederzeit das Format der Schablone verändern. Der »Format-Schablonen-Verwalter« wird über die

Schalterleiste
geöffnet.

»StarAm Plan« bietet die Möglichkeit Tabellen-Formate zu definieren, die das Formatieren von Tabellen erleichtern. Mit dem Schalter »Definition« im »Tab-Form-Verwalter« öffnen Sie das Dialog-Fenster zur Definition der Tabellen-Formate. In der Liste befinden sich alle Tabellen-Formate. Über das Eingabefeld unter der Liste können Sie den Namen des gerade ausgewählten Tabellen-Formats ändern. Mit dem Schalter »Neu« erzeugen Sie ein neues und mit dem Schalter »Löschen« löschen Sie das ausgewählte Format.

Rechts neben der Liste können Sie das Format definieren. Das erste Blättersymbol »Teil« gibt an auf welchen Teil einer Tabelle sich die angezeigten Angaben beziehen. Eine Tabelle kann aus den Teilen »erste Zeile«, »letzte Zeile«, »erste Spalte«, »letzte Spalte« und »Hauptteil« bestehen.

Das zweite Blättersymbol »Verw.« gibt an, ob der entsprechende Teil in diesem Format vorhanden ist. Da eine Tabelle zumindest aus einem Hauptteil

bestehen muß, ist beim Hauptteil dieser Schalter deaktiviert (nicht anwählbar). Das Eingabefeld »Zeilen« ist nur beim Teil »erste Zeile« aktivierbar und gibt an wie viele Zeilen der Tabellenkopf (»erste Zeile«) umfassen soll.

In das Eingabefeld »Format« müssen Sie eine Format-Schablone eintragen. Das Format dieser Schablone wird dann den Zellen dieses Tabellenteils zugewiesen. Wenn Sie außerdem den Schalter »Schabl.« abgehakt haben, dann werden die Zellen auch mit dieser Schablone verknüpft. Sie sollten diese Möglichkeit jedoch mit bedacht wählen, da Sie in der Regel das Format der Zellen noch manuell nachbearbeiten müssen und dies nicht möglich ist, wenn die Zellen mit einer Schablone verknüpft sind. Wenn Sie den Schalter neben dem Eingabefeld betätigen, dann erscheint eine Liste, aus der Sie eine Format-Schablone auswählen können.

Mit dem Schalter »Rahmen« bestimmen Sie, ob zwischen den Teilen der Tabelle ein dicker Rahmen gezeichnet werden soll. Dieser Schalter und der Schalter »Schabl.« schließen sich gegenseitig aus. Beide Schalter gelten für das gesamte Format und nicht nur für einen Tabellenteil.

Wenn das Tabellen-Format eine »letzte Zeile« besitzt und in dieser nur die letzte Zelle nicht leer ist, so erhält nur die letzte Zelle der Zeile das Format.

Ein Zellbereich wird entsprechend des Tabellen-Formates formatiert, indem Sie ihn auswählen, und dann das gewünschte Tabellen-Format im Verwalter Anklicken. Der Verwalter wird über die

Schalterleiste
geöffnet.

Die Tabellen-Formate werden in der Datei »SAP.obj« gespeichert. Es gilt alles am Ende von

Kapitel 2.10
zum Speichern der Datei »SAP.pjkt«

gesagte.

1.13 Das Bearbeiten des Arbeitsblattes

Das Programm stellt eine Reihe von Befehlen zur Verfügung, ←
mit der das

Erstellen oder Verändern des Arbeitsblattes erleichtert wird. Diese Befehle sind über das

Bearbeiten-Menü
zu erreichen und werden ausführlich

dort besprochen. Ich weise trotzdem hier darauf hin, damit Sie sich die Befehle auch ansehen und nicht erst nach langer Arbeit bemerken, daß Sie es viel einfacher hätten haben können. Ich werde deshalb die Befehle hier kurz nennen:

Zum ersten gibt es eine Undo-Funktion, welche den letzten Befehl aus dem

Bearbeiten-Menü
rückgängig macht.

Es folgen Befehle, die Zellen in einen anderen Teil des Arbeitsblattes Kopieren oder Verschieben.

Es gibt Befehle zum Löschen von Zellen und Befehle zum Vervielfältigen von Zellen.

Es sind auch Befehle zum Verändern der Werte von Zellen vorhanden. Außerdem gibt es Befehle zur Erstellung von Reihen (arithm., geom. und dat. Reihe über einen Zellbereich).

Befehle zum Sortieren und Stürzen von Zellbereichen sowie ein Befehl zur Veränderung von Zellangaben in Formeln sind vorhanden.

Die meisten Befehle erwarten die Angabe eines Bereiches, wie in

Die Benutzerführung und Bedienung
beschrieben.

Die Bearbeiten-Befehle haben aber eine Besonderheit. Es können spezielle Einstellungen vorgenommen werden, die die Arbeitsweise der Befehle beeinflussen. Diese Einstellungen werden im Fenster »Bearbeiten-Einstellungen« vorgenommen, das über die

Schalterleiste
geöffnet

wird. Dieses Fenster kann immer offen bleiben.

Im folgenden sind die Einstellungs-Möglichkeiten und ihre Folgen beschrieben:

- Löschen:

Wenn der Druckknopf »Löschen&Format« gedrückt ist, dann werden Befehle, die Zellinhalte löschen, auch die Formate der Zellen mit löschen. Dies ist die Voreinstellung. Wenn dagegen der Druckknopf »Löschen« gedrückt ist, so wird nur der Inhalt gelöscht und das Format bleibt erhalten.

- Verändern:

Wenn der Druckknopf »Werte&Formeln« gedrückt ist, dann werden mit den Befehlen

Einsetzen/Addieren

,

Einsetzen/Subtrahieren

nicht nur Werte verändert, wie wenn »Werte« gedrückt ist, ←
sondern

auch Formeln.

- Einsetzen:

Diese Druckknöpfe haben Auswirkungen auf die Einsetzen-Befehle.

- Eingabe Es wird der Zellinhalt (Formel) eingesetzt.

- Ausgabe Es wird der berechnete Wert (keine Formel) eingesetzt.

- Altes Format Das Format der Zelle, in die eingesetzt wird, wird beibehalten.

- Format Es wird das Format eingesetzt.

- Alte Eingabe Die alte Eingabe der Zelle, in die das Format eingesetzt wird, bleibt erhalten.

Mit diesen Optionen ist es möglich, nur Formate, nur Zellinhalte oder auch beides zu kopieren.

- Transparent

Dieses Auswahlfeld bewirkt, daß Zellen, in die leere Zellen eingesetzt werden, nicht gelöscht werden, sondern erhalten bleiben.

Die nächsten beiden Auswahlfelder spielen bei der

relativen Adressierung

von Zellen in Formeln eine Rolle. Dies ist wichtig, wenn Zellen ←
ihren Ort

im Arbeitsblatt wechseln.

- Relokalisieren

Wenn dieses Auswahlfeld kein Häkchen zeigt, dann sind alle Zellangaben absolut. Andernfalls, sind nur noch Zellangaben mit einem »!« am Ende absolut und die anderen relativ.

- »!« Ignorieren

Zeigt dies Auswahlfeld ein Häkchen, bedeutet dies, daß alle Zellangaben relativ sind.

Um die Bearbeitung des Arbeitsblattes zu vereinfachen, bietet »StarAm Plan« neben den Menüs und der Schalterleiste auch das sogenannte »Drag&Drop« von Zellen.

Wenn Sie beim Aufziehen eines Bereiches im Arbeitsblatt die linke Amiga-Taste gedrückt halten, dann ändert sich der Mauszeiger. Wenn Sie jetzt eine Zelle Anklicken, dann wird der vorher ausgewählte Bereich zur neuen Position verschoben. Wenn Sie beim Anklicken der neuen Position ebenfalls die linke Amiga-Taste gedrückt halten, dann wird der Bereich nur kopiert. Es handelt sich hierbei um eine Kurzform des Befehls

Bearbeiten/Vervielfältigen/zu Bereich...

. Diesen Befehl können Sie durch

Drücken der rechten Maustaste abbrechen, wenn Sie die neue Position noch nicht angeklickt haben.

Wenn Sie beim Aufziehen eines Bereiches die Alt-Taste gedrückt halten, dann wird der Befehl

Bearbeiten/Vervielfältigen/rechts

oder

runter

ausgeführt, je nachdem ob der Bereich eine Zeile hoch oder ←
eine Spalte

breit ist.

Genauso wird, wenn Sie die Taste »Ctrl« gedrückt halten, eine arithmetrische Reihe mit Inkrement 1 erzeugt.

Bei diesen Funktionen kann es zu Problemen mit einigen »Commodities« und dem »Input«-Voreinsteller kommen. In diesem Fall müssen Sie die genannte Taste erst kurz bevor Sie die linke Maustaste loslassen drücken. »StarAm Plan« überprüft nämlich erst beim Loslassen der linken Maustaste ob die jeweilige Taste gedrückt gehalten wird.

1.14 Benutzereinstellungen und Modi

Das Programm erlaubt eine Reihe von Benutzereinstellungen, ←
die im

Umgebung-Menü

eingestellt werden können. Einige dieser Einstellungen gelten für das gesamte Programm, andere für das aktuelle Arbeitsblatt und wieder andere nur für die

aktuelle Ansicht

des aktuellen Arbeitsblattes,

d.h. für das aktuelle »Arbeitsblatt«-Fenster.

Außerdem gibt es noch

Einstellungen für Diagramme

. Diese werden jedoch

nicht im

Umgebung-Menü

vorgenommen.

Für die

aktuelle Ansicht

kann eingestellt werden:

- Sie können einstellen, ob der Inhalt der Zellen (Wie eingegeben, also auch Formeln und unformatiert.) oder die formatierte Ausgabe in der Tabelle dargestellt wird. Das Arbeitsblatt kann auch bei dieser Darstellung ganz normal bearbeitet werden.
- Sie können einstellen, ob die Zellen im Arbeitsblatt durch ein Gitter getrennt werden oder nicht.
- Sie können den Zeichensatz angeben, in dem die Tabelle ausgegeben werden soll. Sie können wählen zwischen den Zeichensatz für Standard-System-Texte und einem eigenen Zeichensatz mit fester Zeichenbreite. Es gibt keine Größenbeschränkung. Wenn Sie also einen Zeichensatz wählen, bei dem Sie nichts mehr lesen können, so hat das Programm nichts dagegen. Sie kommen bestimmt selbst auf die Idee, doch lieber eine andere Größe zu verwenden. Der gewählte Zeichensatz hat keine Auswirkung auf den Ausdruck!

Für das Arbeitsblatt können Sie einstellen:

- Es kann eingestellt werden, ob nach jeder Eingabe das aktuelle Arbeitsblatt neu berechnet wird. Die automatische Berechnung kann auch nach jedem Laden bzw. vor jedem Speichern eines Arbeitsblattes erfolgen. Sie können auch einstellen, daß Sie nach jedem Laden bzw. vor jedem Speichern gefragt werden, ob das Arbeitsblatt neu berechnet werden soll. Auf Wunsch wird nicht nur das Arbeitsblatt, sondern das gesamte Projekt, zu dem das Arbeitsblatt gehört, berechnet. Diese Einstellung gilt auch, wenn Sie das aktuelle Arbeitsblatt manuell berechnen lassen.
- Sie können Einstellen, ob Sie über Dialog-Fenster auf Fehler, die bei der Berechnung des Arbeitsblattes aufgetreten sind, informiert werden wollen. Diese Meldungen sind exakter als die in den

fehlerhaften Zellen

, aber die

Berechnung des Arbeitsblattes kann dadurch erheblich verlangsamt werden. Sie können die Meldungen auch noch direkt im Dialog-Fenster mit der Fehler-Meldung über den Schalter »keine Meldungen« ausschalten.

- »StarAm Plan« kennt auch die Möglichkeit, Zellbereiche vor Schreiben oder Lesen

zu schützen

. Dazu müssen aber nicht nur die entsprechenden Zellen bezeichnet werden, sondern es muß auch der entsprechende

Modus

eingestellt werden, das heißt, es sind entweder alle ←

bezeichneten Zellen

geschützt, oder keine. Es ist die Angabe eines Passwortes notwendig.

Sie sollten unbedingt beachten, daß weder die geschützten Zellen noch die Passwörter verschlüsselt gespeichert werden. Mit einem Editor ist es deshalb möglich, das Passwort zu lesen oder geschützte Zellen zu verändern, sofern nicht die gesamte Datei verschlüsselt gespeichert wurde (s.u.).

Diese Einstellungen werden mit jedem Arbeitsblatt abgespeichert. Zusätzlich speichert »StarAm Plan« auch noch Einstellungen der beim Speichern aktuellen Ansicht mit ab. Diese Einstellungen werden ab dann für jede neue Ansicht des Arbeitsblattes automatisch vorgewählt und natürlich auch beim nächsten Laden des Arbeitsblattes gesetzt.

Die folgenden Einstellungen gelten programmweit:

- Es kann eingestellt werden, ob sich der Cursor automatisch nach einer Eingabe um eine Zelle weiterbewegen soll. Die Richtung kann dabei

angegeben werden.

- Es kann eingestellt werden, ob die eingegebenen Zahlen eine feste Anzahl von Dezimalstellen haben sollen. Wenn dies der Fall ist, so wird der Dezimalpunkt automatisch gesetzt, d.h. Sie dürfen ihn nicht mit eingeben. Die Automatik wird für eine Zahl außer Kraft gesetzt, indem trotzdem ein Dezimalpunkt eingegeben wird. Wenn Sie eine negative Anzahl einstellen, dann werden entsprechend viele Nullen an die Zahlen angehängt.
- Sie können auch einstellen, ob die Zahlen, oder die Zweitbelegung im Nummernblock (Dies sind die hellen Tasten »0« bis »9« und ».« im abgesetzten Teil der Amiga-Tastatur (nicht Amiga 600)), durch einfaches Drücken der Taste erreicht wird. Die Umstellung kann auch durch »Alt/[« (deutsche Tastaturbelegung) = »NumL« erreicht werden.
- Sie können einstellen, ob die »Arbeitsblatt«-Fenster automatisch angeordnet werden sollen, wenn ein »Arbeitsblatt«-Fenster geöffnet oder geschlossen wird. Sie können auswählen, ob alle »Arbeitsblatt«-Fenster, die des aktuellen Projektes oder nur die das aktuellen Arbeitsblattes angeordnet werden. Außerdem können einstellen, ob die Fenster hinter-, über- oder nebeneinander angeordnet werden.
- Sie können angeben, ob ein »Arbeitsblatt«-Fenster in der Größe des gesamten Bildschirms, nur auf dem gerade sichtbaren Teil des Bildschirms oder auf einem anzugebenden Bereich geöffnet wird. Wenn Sie die letzte Möglichkeit wählen, so müssen Sie den rechten und unteren Rand des Bereiches, gemessen in Pixeln von der linken, oberen Ecke des Bildschirms, angeben. Wenn Fenster neu angeordnet werden, so wird ebenfalls die hier gemachte Einstellung verwendet.
- Sie können auch einige Einstellungen zum Speichern von Arbeitsblättern machen. So können Sie angeben, ob Sie nach einem anzugebenden Zeitraum an das Speichern erinnert werden wollen, ob automatisch gespeichert wird, oder ob nichts geschieht. Ungeänderte Arbeitsblätter werden von dieser Funktion ignoriert. Das Intervall wird vom Zeitpunkt der letzten Speicherung aus gerechnet.
- Beim Speichern einer Datei wird auf Ihre Angabe hin automatisch eine Sicherheitskopie erstellt, wird nur überprüft, ob schon eine Datei dieses Namens existiert und Ihnen dies gegebenenfalls mitgeteilt, oder es wird eine eventuell vorhandene Datei einfach überschrieben.
- Sie können auch angeben, ob ein Piktogramm für die Workbench erstellt wird. Sie können angeben, ob die Merkmale (Tooltypes) »Vorlage« und »Pref« bei einem Arbeitsblatt im Piktogramm eingetragen werden sollen. Sie können auch das Programm angeben, das als Standard-Programm verwendet wird. Sie können dies auch über das Menü der Workbench (»Piktogramm/Informationen« (»Icons/Information«)) nachträglich ändern. Bereits vorhandene Piktogramme werden nicht überschrieben.
- Sie können einstellen, ob das Projekt
 »SAP.pjkt«
 automatisch beim
 Auto-Speichern eines Arbeitsblattes und beim Beenden des Programms gespeichert wird. Wenn es nicht gespeichert werden soll, dann wird es gelöscht.
- Sie können das Verzeichnis angeben, das beim Laden und Speichern vorgewählt ist.
- Sie können Verzeichnisse angeben, in denen »StarAm Plan« sucht, wenn in einer Formel auf ein Arbeitsblatt zugegriffen wird (Verknüpfungen
) und
 sich dieses weder im Speicher noch im vorgewählten Verzeichnis (siehe vorherigen Punkt) befindet. Diese Verzeichnisse werden auch beim Befehl

Extras/Verknüpfung laden
durchsucht.

- Sie können angeben, ob beim »SDF«
Im- und Export
ein »«,«, »;«,
»Tabulator« oder »Leerzeichen« als Trennzeichen verwendet werden soll.
- Sie können einstellen ob und wenn ja mit welchem »XPK«-Packer die von
»StarAm Plan« erzeugten Dateien gespeichert werden sollen. Mit dieser
Funktion können Sie auch Dateien verschlüsseln. Nähere Informationen zu
»XPK« finden Sie in der Dokumentation zum »XPK«-Packet, das diesem
Programm nicht beiliegt.
- Sie können auch angeben, ob das Programm für die Arbeitsblätter einen
eigenen Bildschirm öffnet, oder ob die Arbeitsblätter auf einem
öffentlichen Bildschirm (Public-Screen) erscheinen sollen. Wenn Sie einen
eigenen Bildschirm wählen, dann können Sie auch angeben in welchem Modus
und in welcher Größe er geöffnet wird und ob vier, acht oder sechzehn
Farben möglich sein sollen. Es kann auch eine Kopie des
Workbench-Bildschirms verwendet werden. Die minimale Größe des
Bildschirms sind eine Breite von 640 Punkten und eine Höhe von 200
Punkten. Wenn Sie einen öffentlichen Bildschirm wählen, so können Sie
einen Namen angeben. Wenn Sie dies nicht tun, so wird der voreingestellte
öffentliche Bildschirm (Default Public Screen) verwendet. Dies ist
normalerweise die Workbench.
- Sie können auch entscheiden, ob die Diagramme auf dem selben Bildschirm
wie die Arbeitsblätter oder auf einem eigenen dargestellt werden. Wenn
Sie die zweite Möglichkeit wählen, so können Sie wie bei den
Arbeitsblättern den Modus und die Größe wählen und die Anzahl der
verwendeten Farben (2 bis zu 256) festlegen. Die Größe muß auch hier
mindestens 640 mal 200 Punkte betragen. Weitere Informationen zu
Diagrammen erhalten Sie in Kapitel 5.
- Wenn Sie einen eigenen Arbeitsblatt-Bildschirm gewählt haben, so können
Sie die Farben nach ihrem Geschmack festlegen. Es gilt aber die
Einschränkung, daß nur die Farben 8 bis 15 verändert werden können. Die
ersten acht Farben werden von der Workbench übernommen, um den 3D-Effekt
zu gewährleisten. Folglich können Sie die Farben auch nur dann ändern,
wenn Sie sechzehn Farben für den Arbeitsblatt-Bildschirm gewählt haben.
Farbe 8 ist die Hintergrundfarbe und Farbe 9 die standardmäßig verwendete
Vordergrundfarbe in der Tabelle.
- Sie können angeben, welchen Zeichensatz das Programm als
Standard-Zeichensatz für die Dialog- und »Grafik«-Fenster verwenden soll.
Es kann wahlweise der Zeichensatz für Standard-System-Texte oder ein
eigener Zeichensatz mit fester Zeichenbreite verwendet werden. Sollte der
Zeichensatz zu klein (kleiner als 8 Punkte hoch und 7 Punkte breit) oder
zu groß sein (Die Dialog-Fenster sind nicht mehr vollständig auf dem
Bildschirm darstellbar), setzt das Programm für das aktuelle Arbeiten
automatisch den im ROM befindlichen Zeichensatz »Topaz 8«. Sollten Sie
nun eine Bildschirm-Größe einstellen, wo der von Ihnen gewählte
Zeichensatz möglich ist, so wird dieser auch verwendet.
- »StarAm Plan« unterstützt die sogenannten
App-Icons und App-Menüs
der
Workbench. Sie können angeben, ob ein App-Icon auf der Workbench erzeugt
wird und ob sich »StarAm Plan« in das »Hilfsmittel«(»Tools«)-Menü der
Workbench einträgt.

Diese Einstellungen können über das
Umgebung-Menü
gespeichert und wieder

geladen werden. Zusätzlich zu den eben aufgezählten Einstellungen, werden auch noch die

Bearbeiten-Einstellungen
mit gespeichert.

In der Datei »SAP.s«, die im Verzeichnis des Programms oder im Verzeichnis »ENV:StarAm Plan« sein muß, sind die programmweiten Einstellungen gespeichert, die beim Programmstart mitgeladen werden. Zum Laden und Speichern dieser Datei gibt es zwei extra Menüpunkte. Mit diesen Menüpunkten wird »SAP.s« in dem Verzeichnis verändert, in dem beim Start die Dateien »SAP.s«, »SAP.gein«, »SAP.obj« und »SAP.pjkt« gefunden wurden. War dies »ENV:StarAm Plan«, so wird »SAP.s« zusätzlich nach »ENVARC:StarAm Plan« gespeichert.

Wie die Einstellungen im einzelnen vorzunehmen sind, wird in
Kapitel 3.2
beschrieben.

Es können auch an der Schalterleiste Einstellungen vorgenommen werden. Dies ist aber nur extern möglich. Das Aussehen der Schalter ist in den Piktogrammen im Verzeichnis »Piktogramme« gespeichert. Durch Verändern der Bilder der Piktogramme kann man somit auch die Bilder der Schalter verändern. Beachten Sie, daß jedes Piktogramm ein Bild für den angewählten und den unangewählten Zustand enthalten muß!

»StarAm Plan« fragt auch die Größe der Piktogramme ab. Die mitgelieferten Piktogramme wurden für eine mittlere Auflösung von 640\$ \times \$400 bis 800\$ \times \$600

Pixel gezeichnet. Durch Erstellen von Piktogrammen, die größer oder kleiner sind, können Sie somit die Schalterleiste an geringere oder höhere Auflösungen anpassen. Alle Piktogramme müssen jedoch dieselbe Größe haben!

1.15 Die Verwendung von Namen für Zellbereiche

»StarAm Plan« ermöglicht es, für Zellbereiche und einzelne Zellen
Namen zu

definieren. Das Dialog-Fenster zur Definition eines Namens wird über den Befehl

Rechnen/Definieren/Bereichnamen
geöffnet. Dieses Dialog-Fenster

kann ebenfalls durch doppeltes Anklicken eines Namens im
Namen-Verwalter

der über die

Schalterleiste
geöffnet werden kann, geöffnet werden.

Namen müssen ein bestimmtes Aussehen haben. Dies wird in
Kapitel 4.2
besprochen.

»StarAm Plan« unterstützt die Verwendung der Namen sehr weitgehend. So können Sie überall, wo »StarAm Plan« die Angabe eines Bereiches benötigt oder erlaubt, den Namen des Bereiches anstelle der Bereichsbezeichnung angeben. Wenn Sie z.B. dem Bereich »A2-B12« den Namen »&Ein Bereich« gegeben haben, so können Sie anstelle von »A2-B12« auch »&Ein Bereich«

eingeben.

Sie können den

Namen-Verwalter

zur Auswahl eines Bereiches benutzen, indem

Sie die Ctrl-Taste gedrückt halten, während Sie den Namen mit der Maus auswählen. Wenn Sie zusätzlich die Umschalt(Shift)-Taste drücken, so wird der Bereich zusätzlich ausgewählt (siehe

Kapitel 2.3

).

Nachdem Sie einen Bereich definiert haben, ist dieser nicht fest mit den Zellen des Bereiches verknüpft. Das soll heißen, daß der Name »&Ein Bereich« solange die Zellen »A2-B12« meint, bis Sie dies im Dialog-Fenster

Namen-Definieren

abändern, auch wenn Sie zwischenzeitlich z.B. eine Zeile

vor dem Bereich eingefügt oder sogar das Arbeitsblatt auf 6 Zeilen verkleinert haben. Sie müssen in einem solchen Fall den Namen also manuell anpassen.

»StarAm Plan« unterstützt die Verwendung von Namen aber noch weitgehender. Mit dem Blätter-Symbol im

Namen-Verwalter

können Sie einen Namen fest mit

den Zellen im Arbeitsblatt verknüpfen. Das Symbol steht dann nicht mehr auf »Lose« sondern auf »Verbunden«. Sie müssen jedoch beachten, daß sich die Bereiche von Namen, die mit den Zellen verknüpft sind, nicht überschneiden dürfen!

Ein mit den Zellen verknüpfter Name kann im Dialog-Fenster

Namen-Definieren

nicht mehr geändert werden. Sie müssen dazu die

Verknüpfung vorher wieder mit dem Blätter-Symbol im

Namen-Verwalter

lösen. Dafür wird der Name jedoch automatisch angepaßt, d.h. der ← durch den

Namen repräsentierte Bereich wird verschoben, verkleinert oder vergrößert, wenn Zellen eingefügt oder entfernt werden und dadurch entweder alle Zeilen oder alle Spalten des Bereichs betroffen werden.

Wenn alle Zellen eines Bereiches entfernt werden, dann wird die Verknüpfung gelöst! In diesem Fall, oder wenn die erste oder letzte Zelle des Bereiches entfernt wurde, muß nach einem

Bearbeiten/Zurücknehmen

der Bereich manuell

restauriert werden.

Wenn Sie mit der Maus einen Bereich auswählen, für den ein mit diesem Bereich verknüpfter Name existiert, dann wird der Name des Bereiches im Bereich-Eingabefeld im »Arbeitsblatt«-Fenster angezeigt. Wenn Sie einen solchen Bereich in das Bereich-Eingabefeld eines Dialog-Fensters übernehmen, so wird auch dort der Name angezeigt. Dies gilt auch für den

Diagramm-Verwalter

. Wenn für Bereiche, auf die ein Diagramm zugreift,

beim Laden dieses Diagramms bereits mit den Zellen verknüpfte Namen existieren, so werden diese Namen im »Diagramm-Verwalter« für die Bereiche angezeigt.

1.16 Arbeitsblätter und Projekte

»StarAm Plan« bietet Ihnen die Möglichkeit, mehrere Arbeitsblätter

gleichzeitig geladen zu halten. Dabei ist es möglich, für jedes Arbeitsblatt eine beliebige Anzahl von »Arbeitsblatt«-Fenstern, auch Null, zu öffnen. In jedem »Arbeitsblatt«-Fenster befindet sich dann eine andere »Ansicht« des Arbeitsblattes. Da jede Ansicht eindeutig zu einem bestimmten Arbeitsblatt-Fenster gehört, wird in diesem Handbuch zwischen »Ansicht« und »Arbeitsblatt-Fenster« nicht unterschieden. Wenn Sie von den eben genannten Möglichkeiten ausgiebigen Gebrauch machen, dann werden Sie schnell die Übersicht verlieren. Aus diesem Grund gibt es einen »Arbeitsblatt-Verwalter«. Er wird über die

Schalterleiste
geöffnet und

zeigt eine Liste aller geladenen Arbeitsblätter sowie vier Schalter.

Mit dem Schalter »Laden« wird ein neues Arbeitsblatt zusätzlich geladen. Im Gegensatz zum Befehl

Arbeitsblatt/Öffnen...

wird jedoch kein

»Arbeitsblatt-Fenster« geöffnet.

Mit dem Schalter »Anzeigen« wird für das gerade im Verwalter hervorgehobene Arbeitsblatt ein »Arbeitsblatt«-Fenster geöffnet oder, wenn bereits welche offen sind, die aktuelle Ansicht des Arbeitsblattes in den Vordergrund geholt. Dasselbe geschieht durch einen Doppelklick auf einen Eintrag in der Liste.

Entsprechend werden mit dem Schalter »Verstecken« alle Ansichten des gerade im Verwalter hervorgehobenen Arbeitsblattes geschlossen.

Der Schalter »Schließen« entspricht dem Befehl

Arbeitsblatt/Schließen

,nur

daß mit diesem Schalter das gerade im Verwalter hervorgehobene Arbeitsblatt geschlossen wird.

Beachten Sie, daß das im Verwalter hervorgehobene Arbeitsblatt zwar häufig, aber nicht notwendigerweise mit dem aktuellen Arbeitsblatt übereinstimmt!

Befehle für die Arbeit mit mehr als einer Ansicht pro Arbeitsblatt finden Sie im

Umgebung-Menü

. Außerdem können Sie eine Ansicht über das

»Schließ-Symbol« des zugehörigen »Arbeitsblatt«-Fensters schließen. Beachten Sie, daß insgesamt immer mindestens ein »Arbeitsblatt«-Fenster offen sein muß! Wenn Sie das letzte Arbeitsblatt mit geöffnetem »Arbeitsblatt«-Fenster schließen, öffnet »StarAm Plan« deshalb automatisch für ein zwar geladenes, aber nicht angezeigtes Arbeitsblatt ein »Arbeitsblatt«-Fenster. Wenn Sie dagegen nur das letzte Arbeitsblatt-»Fenster« zu schließen versuchen, so erhalten Sie eine Fehlermeldung.

»StarAm Plan« bietet die Möglichkeit, mehrere Arbeitsblätter gemeinsam in einem »Projekt« zu verwalten. Die Befehle zum Definieren, Öffnen, Speichern, Löschen und Schließen eines Projektes finden Sie im Menü

Extras

. Ein

Projekt erlaubt Ihnen jedoch nicht nur das gemeinsame Laden und Speichern von Arbeitsblättern. Mit einem Projekt wird der gesamte Zustand des Programms gespeichert, d.h. es werden die Einstellungen in den Dialog-Fenstern, die Position und gegebenenfalls Größe aller Fenster (Bei

»Arbeitsblatt«- und »Grafik«-Fenstern natürlich nur soweit sie zum Projekt gehören), die Einstellungen der einzelnen zum Projekt gehörenden Ansichten (inklusive Cursorposition und dargestelltem Ausschnitt) sowie die aktuellen programmweiten Einstellungen aus dem

Umgebung-Menü
gespeichert.

Wenn Sie Arbeitsblätter zu einem Projekt zusammenfassen, so bleiben die einzelnen Arbeitsblätter eigenständig. In der Projekt-Datei wird nur auf die zugehörigen Arbeitsblätter verwiesen. Sie können also problemlos ein Arbeitsblatt auch weiterhin einzeln bearbeiten. Aus diesem Grunde ist es auch kein Problem, daß ein Arbeitsblatt Teil mehrerer Projekte ist. Obwohl »StarAm Plan« das Öffnen mehrerer Projekte erlaubt, dürfen jedoch auf keinen Fall Projekte gleichzeitig geladen sein, die auf dieselben Arbeitsblätter zugreifen, da dann spätestens beim Verlassen von »StarAm Plan« ein Absturz zu erwarten ist. Außerdem sollten Sie beachten, daß immer die Einstellungen für Dialog-Fenster und programmweiten Einstellungen des zuletzt geladenen Projektes verwendet werden (sofern Sie nicht über das

Umgebung-Menü
nachträglich andere laden).

Außerdem stehen für Arbeitsblätter, die Teil eines geladenen Projektes sind, nicht alle Befehle des

Arbeitsblatt-Menüs
zur Verfügung. Sie erhalten

gegebenenfalls eine Fehlermeldung.

Mit Hilfe der Projekte kann »StarAm Plan« dreidimensionale Arbeitsblätter simulieren. Ein dreidimensionales Arbeitsblatt kann aus 676 Ebenen bestehen. Sie werden von »AA« bis »ZZ« durchgezählt. In Formeln können Sie auf Zellen und Bereiche anderer Arbeitsblätter des Projektes durch Angabe der Ebene zugreifen. Dabei sind echte

dreidimensionale Bereiche
möglich. Das erste

Arbeitsblatt eines Projektes ist die Ebene AA und das 676. die Ebene ZZ. Die Reihenfolge kann im Dialog-Fenster

Projekt-Definition
geändert werden. Da

jedes Arbeitsblatt eine andere Größe haben kann, ist nicht sichergestellt, daß ein dreidimensionaler Bereich in allen Ebenen vollständig vorhanden ist. »StarAm Plan« überprüft dies nicht! Sie müssen daher darauf achten, daß ein Bereich auch sinnvoll ist. Dreidimensionale Bereiche können allerdings nicht mit der Maus eingegeben und ausschließlich in Formeln verwendet werden. Es können auch keine Namen für dreidimensionale Bereiche vergeben werden.

Um Änderungen an Zellen bei mehr als einem Arbeitsblatt durchführen zu können, gibt es im

Extras-Menü
einen Befehl, um Arbeitsblätter zu einer

Gruppe

zusammenzufassen. Der ausgewählte Befehl wird dann nacheinander ↔
auf

jedes Arbeitsblatt dieser Gruppe angewendet, so als ob Sie einen dreidimensionalen Bereich ausgewählt hätten. Alle Befehle, die Änderungen am Zellinhalt (d.h. auch Eingaben über die Eingabezeile) und am Zellformat vornehmen sowie neue Zellen einfügen oder welche löschen, beachten die eingestellte Gruppe. Aus naheliegenden Gründen sind die Befehle

Bearbeiten/Ausschneiden

(auch in der Schalterleiste) ausgenommen. Außerdem werden die Befehle
 Bearbeiten/Sortieren
 und
 Bearbeiten/Stürzen
 nur beim
 aktuellen Arbeitsblatt ausgeführt. Die Gruppe bleibt bestehen, bis Sie sie
 mit dem Befehl
 Extras/Gruppe/Löschen
 löschen oder eine andere Gruppe
 einstellen.

Die Ebene, die ein Arbeitsblatt in einem dreidimensionalen Arbeitsblatt darstellt, wird im Eingabefeld in der linken oberen Ecke der »Arbeitsblatt«-Fenster angegeben. Wenn Sie in diesem Eingabefeld eine andere Ebene eingeben, dann wird diese Ebene anschließend in diesem »Arbeitsblatt«-Fenster angezeigt. Sollte die eingegebene Ebene noch nicht existieren, so erstellt »StarAm Plan« auf Wunsch eine neue Ebene (d.h. ein neues Arbeitsblatt, das automatisch dem aktuellen Projekt zugewiesen wird) in der Größe der aktuellen und zeigt diese im aktuellen »Arbeitsblatt«-Fenster an. Bei normalen Projekten ist das Eingabefeld jedoch deaktiviert. Sie müssen dann im Dialog-Fenster

Projekt-Definition
 mit dem

Auswahlfeld »3D-Arbeitsblatt« diese Option einschalten. Wenn Sie dies getan haben, dann wird außerdem in der Titelzeile der »Arbeitsblatt«-Fenster der Name des Projektes anstelle der Namen der Arbeitsblätter angezeigt.

Bei Arbeitsblättern, die zu keinem Projekt gehören, wird im Eingabefeld »AA« angezeigt. Wenn Sie dort etwas anderes eingeben, so wird auf Wunsch ein neues Projekt erzeugt, in dem das Arbeitsblatt die Ebene »AA« ist. Anschließend wird wie bei Projekten eine Ebene »AB« erzeugt und im »Arbeitsblatt«-Fenster angezeigt. Beim neu erzeugten Projekt ist die Option »3D-Arbeitsblatt« eingeschaltet.

»StarAm Plan« unterstützt ein besonderes Projekt, das »SAP.pjkt« heißt, sich im Verzeichnis des Programms oder in »ENV:StarAm Plan« befinden muß und beim Start automatisch geladen wird, sofern es vorhanden ist. Wenn Sie beim Start Dateien an »StarAm Plan« übergeben, dann wird das Laden dieses Projektes unterdrückt. Es wird beim Beenden des Programms und jedesmal, wenn die Auto-Speichern-Funktion ein Arbeitsblatt speichert, im Verzeichnis des Programms oder in »ENV:StarAm Plan« und »ENVARC:StarAm Plan« gespeichert, je nachdem, wo beim Start die Dateien »SAP.s«, »SAP.gein«, »SAP.obj« und »SAP.pjkt« gefunden wurden. Beachten Sie, daß die Arbeitsblätter jedoch nicht zu einem Projekt verknüpft werden, wenn dieses Projekt automatisch geladen wird. Wünschen Sie dies, so müssen Sie das Projekt beim Start explizit übergeben.

1.17 Arbeitsblatt-Menü

Abräumen

Neu

Vorlage

Laden
Öffnen
Speichern
Speichern unter
Drucken
Drucken von
Benennen
Löschen
Schließen
Über
Ikonifizieren
Speichern & Ende
Beenden

1.18 Arbeitsblatt/Abräumen

Taste: Amiga a
Das Arbeitsblatt wird gelöscht und alle Ansichten außer der aktuellen geschlossen. Die Einstellungen der Ansicht werden zurückgesetzt. Wenn Veränderungen am Arbeitsblatt und an Diagrammen noch nicht gespeichert wurden, dann finden Sicherheitsabfragen statt.

1.19 Arbeitsblatt/Neu

Taste: Amiga n
Es wird ein zusätzliches Arbeitsblatt eingerichtet und eine Ansicht dafür geöffnet.

1.20 Arbeitsblatt/Vorlage

Es wird ein Arbeitsblatt geladen. Der Unterschied zu Arbeitsblatt/Laden ist, daß das im Datei-Auswahl-Fenster ausgewählte Arbeitsblatt nur als Vorlage verwendet wird. D.h. der Name des aktuellen Arbeitsblattes bleibt ungeändert (z.B. »Unbenannt«). Somit können Sie, wenn Sie häufig ähnliche Arbeitsblätter verwenden, einmal ein Arbeitsblatt erstellen und brauchen dann nur noch jedesmal dieses Arbeitsblatt als Vorlage zu laden. Obwohl dies mit dem Befehl

Arbeitsblatt/Laden
auch möglich wäre, sparen Sie sich mit diesem Befehl ein sonst aus Sicherheitsgründen unbedingt notwendiges

Arbeitsblatt/Benennen
. Sie sollten Vorlagen beim Speichern mit der Endung ».vlg« anstelle von ».sab« versehen, da dies die im Datei-Auswahl-Fenster voreingestellte Endung ist.

1.21 Arbeitsblatt/Laden

Taste: Amiga 1

Es wird ein Datei-Auswahl-Fenster zur geöffnet, in dem Sie das Arbeitsblatt, das geladen werden soll, auswählen können. In einer rollbaren Auswahlliste ist der Inhalt des aktuellen Verzeichnisses aufgelistet.

Im Texteingabefeld »Muster:« können Sie ein Muster angeben, das die Dateien, die angezeigt werden sollen, beschreibt. »StarAm Plan« gibt das Muster »#?.sab« vor. Es findet das Standard-Amiga-Muster (AmigaDOS) Verwendung.

Die beiden anderen Texteingabefelder dienen zur Eingabe des Pfades, ausgehend vom Verzeichnis, aus dem »StarAm Plan« geladen wurde (oberes Texteingabefeld), und zur Eingabe des eigentlichen Namens (unteres Texteingabefeld).

Mit dem Schalter »Neu« wird das aktuelle Verzeichnis neu geladen und angezeigt.

Mit dem Schalter ».info« kann ausgewählt werden, ob die Piktogramm-Dateien mit angezeigt werden sollen.

Der Schalter »Laufw.« listet alle im System eingebundenen Laufwerke auf, einschließlich der mit dem AmigaDOS-Befehl »Assign« erzeugten.

Mit dem Schalter »Mutterv.« wird in das übergeordnete Verzeichnis gewechselt.

Sie können ein Arbeitsblatt (oder Verzeichnis) durch Eingabe über die Tastatur in den entsprechenden Texteingabefeldern, oder durch Anklicken mit der Maus auswählen. Durch einen Doppelklick wird das Arbeitsblatt genauso geladen, wie durch Drücken der Taste »Return« oder Betätigen des Schalters »OK«.

Das aktuelle Arbeitsblatt wird gelöscht und alle Ansichten außer der aktuellen geschlossen. Wenn Veränderungen am Arbeitsblatt und an Diagrammen noch nicht gespeichert wurden, dann finden Sicherheitsabfragen statt.

1.22 Arbeitsblatt/Öffnen

Taste: Amiga o
Es passiert prinzipiell dasselbe wie bei
Laden
, nur das diesmal das
ausgewählte Arbeitsblatt zusätzlich geladen und dafür eine neue
Ansicht
geöffnet wird, die schon geladenen Arbeitsblätter also nicht ←
gelöscht
werden.

1.23 Arbeitsblatt/Speichern

Taste: Amiga s
Es wird das Arbeitsblatt unter seinem aktuellen Name (inklusive Pfad)
gespeichert.

1.24 Arbeitsblatt/Speichern unter

Taste: Amiga S
Es wird dasselbe
Dialog-Fenster
geöffnet, wie bei
Laden
, wo Sie das
Arbeitsblatt unter dem aktuellen oder einem anderen Namen speichern können.
Sie können die Auswahl aus Sicherheitsgründen aber nicht durch einen
Doppelklick bestätigen.

1.25 Arbeitsblatt/Drucken

Taste: PrtSc
Der
aktuelle Bereich
wird mit den aktuellen
Einstellungen
über das
»printer.device« gedruckt. Wenn Sie keinen Bereich ausgewählt haben, dann
wird das gesamte Arbeitsblatt ausgedruckt. Wenn Sie die Einstellungen ändern
wollen, so müssen sie den
nächsten Menü-Punkt
auswählen.

1.26 Arbeitsblatt/Drucken von

Taste: Shift-PrtSc

Der

aktuelle Bereich

oder das gesamte Arbeitsblatt, wenn Sie keinen Bereich ausgewählt haben, wird über das »printer.device« auf dem Drucker ausgegeben. Es wird ein Dialog-Fenster geöffnet in dem Sie folgende Parameter einstellen können:

Bereich - Der zu druckende Bereich

Überschrift - Die angegebene Überschrift wird mit ausgegeben.

Dateiname - Der Name des Arbeitsblattes wird mit ausgegeben.

Zellenangabe - Links stehen die Zeilennummern und oben die Spaltenangabe.

1.27 Arbeitsblatt/Benennen

Taste: Amiga N

Es wird ein Dialog-Fenster geöffnet, in dem ein neuer Name (inklusive Pfad) für das Arbeitsblatt eingegeben werden kann.

1.28 Arbeitsblatt/Löschen

Es wird ein Dialog-Fenster geöffnet, in dem Sie ein Arbeitsblatt auswählen können (siehe

Laden

, aber nicht durch Doppelklick).

Dieses Arbeitsblatt wird dann vom Datenträger (Diskette/Festplatte) gelöscht. Es ist unwiederbringlich verloren!

1.29 Arbeitsblatt/Schließen

Taste: Amiga q

Das aktuelle Arbeitsblatt wird aus dem Speicher entfernt und seine

Ansichten

geschlossen. Wenn es sich um das letzte Arbeitsblatt handelt, dann werden Sie gefragt, ob Sie das Programm verlassen wollen. Wenn Sie dies nicht wollen, dann hat dieser Befehl dieselbe Funktion wie

Abräumen

. Wenn

Veränderungen am Arbeitsblatt oder an Diagrammen noch nicht gespeichert wurden, so finden Sicherheitsabfragen statt.

1.30 Arbeitsblatt/Über

Dieser Befehl öffnet das Copyright-Fenster.

1.31 Arbeitsblatt/Ikonifizieren

Es werden alle von »StarAm Plan« geöffneten Fenster und ←
 Bildschirme
 geschlossen. Wenn »StarAm Plan« nicht immer ein App-Icon erzeugt oder sich
 im »Hilfsmittel«-Menü (»Tools«-Menü) einträgt (siehe Kapitel
 2.3
 und
 2.8
),
 dann erscheint eine Abfrage, in der Sie angeben müssen, ob »StarAm Plan« ein
 App-Icon erzeugen, oder sich im »Hilfsmittel«-Menü eintragen soll. Mit dem
 App-Icon oder dem Menü-Punkt »StarAm Plan« im »Hilfsmittel«-Menü veranlassen
 Sie »StarAm Plan« den Zustand vor dem Aufruf dieses Befehls
 wiederherzustellen.

1.32 Arbeitsblatt/Speichern & Ende

Taste: Amiga A

Es werden alle geänderten Arbeitsblätter unter ihrem aktuellen Namen
 (inklusive Pfad) gespeichert und das Programm anschließend beendet.

1.33 Arbeitsblatt/Beenden

Taste: Amiga Q

Das Programm wird beendet und kehrt auf die Workbench zurück. Es finden
 Sicherheitsabfragen statt, wenn Veränderungen an
 Projekten
 , Arbeitsblättern
 oder Diagrammen noch nicht gespeichert wurden.

1.34 Bearbeiten-Menü

Zurücknehmen

Ausschneiden

Kopieren

Einsetzen

Löschen.
 Neu
 Suchen und Ersetzen
 Vervielfältigen
 Erzeuge Reihe
 Verändern
 Relokalisieren
 Sortieren
 Stürzen

1.35 Bearbeiten/Zurücknehmen

Taste: Amiga Z

Die letzte Veränderung des Arbeitsblattes aufgrund eines Befehls aus dem

Bearbeiten-Menü

wird rückgängig gemacht (»Undo-Funktion«). Dieser Befehl hat keinen Einfluß auf den Zwischenspeicher. Der Befehl

»Bearbeiten/Kopieren«

hat keinen Einfluß, d. h. sie können weiterhin die letzte Veränderung rückgängig machen.

1.36 Bearbeiten/Ausschneiden

Der aktuelle Bereich wird in den Zwischenspeicher des Betriebssystems

(»clipboard.device«, Unit 1) kopiert. Dabei werden der eigentliche Inhalt und die formatierte Ausgabe beachtet. Zusammen mit den Einsetzen-Befehlen können so Zelleninhalte wiedererzeugt werden, ohne daß sie neu eingegeben werden müßten. Die Zellen des aktuellen Bereichs werden dabei gelöscht. soll dies nicht geschehen, so verwenden Sie

Kopieren

Leeren (Ctrl/x) -Zelleninhalte werden gelöscht. Die Zellen bleiben aber erhalten. Es kann angegeben werden ob auch das Format gelöscht wird (siehe

Das Bearbeiten des Arbeitsblattes

Entfernen Z (Amiga x) -Wie »Leeren«, nur das die Zellen entfernt werden, das heißt, die nachfolgenden Zellen

werden Zeilenweise nachgerückt. Ist der »Relokalisieren«-Modus eingeschaltet (siehe

Das Bearbeiten des Arbeitsblattes
) , dann

werden in allen Formeln, die in nachrückenden Zellen liegen, die Zellangaben angepaßt.

Entfernen S (Amiga X) -Wie »Entfernen Z«, nur für Spalten.

1.37 Bearbeiten/Kopieren

Taste: Amiga c

Der aktuelle Bereich wird als Datei nach »clips:« übernommen. Dabei werden der eigentliche Inhalt und die formatierte Ausgabe beachtet. Zusammen mit den Einsetzen-Befehlen können so Zellinhalte wiedererzeugt werden, ohne daß sie neu eingegeben werden müßten.

1.38 Bearbeiten/Einsetzen

Mit den Befehlen
Ausschneiden
und
Kopieren
in den Zwischenspeicher des

Betriebssystems (»clipboard.device«, Unit 1) kopierte Daten werden in die Zellen ab der aktuellen Zelle eingesetzt. Dabei kann angegeben werden ob alles, nur das Format, nur die formatierte Ausgabe (der berechnete Wert) oder nur die unformatierte Eingabe eingesetzt werden soll. Zusätzlich kann angegeben werden, ob, wenn nur das Format eingesetzt wird, der alte Inhalt bleibt, oder, wenn nur die Eingabe eingesetzt wird, das Format bleibt (siehe

Das Bearbeiten des Arbeitsblattes
) . Wenn der »Relokalisieren«-Modus

(siehe

Das Bearbeiten des Arbeitsblattes
) an ist, dann werden die

Zellangaben in den Formeln aller eingesetzten oder verschobenen Zellen so verändert, daß die Angaben wieder stimmen.

Überschreiben -Die betroffenen Zellen werden überschrieben.
(Ctrl/v) Dabei kann angegeben werden (siehe

Das Bearbeiten des Arbeitsblattes
) , ob bei
leeren einzusetzenden Zellen der alte Inhalt (mit
Format) bestehen bleibt oder nicht.

Einfügen Z -Es werden vorher neue Zeilen eingefügt, so daß die
(Amiga v) betroffenen Zellen nach unten verschoben werden.

Einfügen S -Wie »Einfügen Z«, nur für Spalten, das heißt, daß
(Amiga V) die betroffenen Zellen nach rechts verschoben werden.

Addieren -Die Werte der Zellen des Zwischenspeichers werden

zu den Werten der betroffenen Zellen addiert.
 Texte im Zwischenspeicher haben den Wert 0. Formeln den Wert beim Kopieren in den Zwischenspeicher.

Sind die betroffenen Zellen Text-Zellen, dann werden sie nicht verändert. Es kann angegeben werden, ob auch Formeln verändert werden sollen. (Siehe

Das Bearbeiten des Arbeitsblattes
)

Subtrahieren -Siehe »Addieren«.

1.39 Bearbeiten/Löschen.

Die Zelleninhalte des aktuellen Bereichs werden gelöscht, ←
 einschließlich

des Formats (Ausnahme: »Leeren«). Es wird der Zustand des »Relokalisieren«-Modus beachtet (siehe

Das Bearbeiten des Arbeitsblattes
).

Leeren (Shift/Del) -Die betroffenen Zellen bleiben leer zurück. Es kann angegeben werden, ob das Format mit gelöscht wird oder nicht.

(siehe
 Das Bearbeiten des Arbeitsblattes
).

Entfernen Z -Die nachfolgenden Zellen werden nach oben gerückt, so daß kein Freiraum zurückbleibt.

Entfernen S -wie »Entfernen S«, nur daß die Zellen nach links gerückt werden.

Zeile (Ctrl/Del) -Die Zeile in der sich der Zell-Cursor befindet wird aus dem Arbeitsblatt entfernt.

Spalte (Ctrl/Shift/Del) -Die Spalte in der sich der Zell-Cursor befindet wird aus dem Arbeitsblatt entfernt.

1.40 Bearbeiten/Neu

Mit diesen Befehlen werden neue Zellen in ein Arbeitsblatt ←
 eingefügt. Es

wird der Zustand des »Relokalisieren«-Modus beachtet (siehe

Das Bearbeiten des Arbeitsblattes
).

Zeile (Ins) -Es wird eine neue Zeile eingefügt.

Spalte (Shift/Ins) -Es wird eine neue Spalte eingefügt.

Bereich Z -Im aktuellen Bereich werden neue Zellen eingefügt. Die alten Zellen werden nach unten verschoben.

Bereich S -wie »Bereich Z«, nur nach rechts.

Zelle Z -An der Cursor-Position wird eine Zelle eingefügt.

(Ctrl/Ins) Die alten Zellen werden nach unten verschoben.

Zelle S (Ctrl/Shift/Ins) -wie »Zelle Z«, nur nach rechts.

1.41 Bearbeiten/Suchen und Ersetzen

Es wird ein Dialog-Fenster geöffnet. Im Eingabefeld »Zelle« können Sie die Zelle eintragen, bei der der Befehl gestartet werden soll. Der Schalter daneben übernimmt die aktuelle Zelle. Mit dem Eingabefeld »Position« teilen Sie mit, wo in der Zelle begonnen werden soll.

In den Eingabefeldern »Suchen« und »Ersetzen« müssen Sie den zu suchenden und den einzusetzenden Text eingeben. Mit den Schaltern daneben öffnen Sie jeweils eine Liste mit schon einmal verwendeten Texten, aus der Sie einen Text auswählen können. Das Eingabefeld »Ersetzen« ist deaktiviert (nicht anwählbar), wenn Sie nicht die Ersetzen-Funktion mit dem Auswahlfeld »Ersetzen« eingeschaltet haben.

Mit dem Schalter »ganze Zelle« bestimmen Sie, daß der Inhalt einer ganzen Zelle dem Such-Text entsprechen muß und mit dem Schalter »Groß/Klein beachten« stellen Sie ein, daß »b12« und »B12« verschieden sind. Wenn der Schalter »Alle« ein Häkchen zeigt, so werden alle Texte, die gefunden werden, ohne Abfrage ersetzt.

Wenn »StarAm Plan« beim Suchen einen Text gefunden hat, so wird die Position in den Eingabefeldern »Zelle« und »Position« eingetragen. Außerdem wird der Zellcursor auf die Zelle, in der sich der Text befindet gesetzt, der Eingabemodus aktiviert und der Cursor an die Stelle des Textes gesetzt. Das Aktivieren des Eingabemodus unterbleibt, wenn die Zelle schreibgeschützt ist. Lesegeschützte Zellen werden übersprungen.

Beim Ersetzen erscheint eine Abfrage, wenn ein Text gefunden wurde. Sie können angeben, ob der Text ersetzt werden, dieser Text übersprungen oder der Befehl abgebrochen werden soll. Sofern Sie den Befehl nicht abgebrochen haben, wird automatisch nach dem nächsten Vorkommen des Textes gesucht. Schreibgeschützte Zellen werden übersprungen. Ansonsten passiert exakt dasselbe wie beim Suchen.

1.42 Bearbeiten/Vervielfältigen

Diese Befehle sind nützlich, wenn Zellinhalte vervielfältigt werden sollen. ←

Der vierte Befehl kann aber auch als ein kürzerer Weg, Bereiche zu vervielfältigen, angesehen werden, als über den Zwischenspeicher. Dafür kann hier aber nichts eingestellt werden. Auch bei diesen Befehlen werden die Zellangaben an die neue Position angepaßt, wenn der »Relokalisieren«-Modus (siehe

Das Bearbeiten des Arbeitsblattes
) einge-

schaltet wurde.

rechts (Amiga k) -Der Inhalt der Zellen in der linken Spalte des aktuellen Bereichs wird einschließlich des Formats in die anderen Zellen kopiert.

runter (Amiga K) -Wie »rechts«, nur daß der Inhalt der obersten Zeile des aktuellen Bereichs in die anderen Zeilen kopiert wird.

Gruppe	-Die Zellen des aktuellen Bereiches werden an dieselbe Position in alle anderen Arbeitsblätter der aktuellen Gruppe kopiert.
zu Bereich (Amiga C)	-Ein Bereich wird zu einem anderen Bereich kopiert. Besteht der erste Bereich aus einer Zelle, Spalte oder Zeile, so wird er wie bei »runter« bzw. »rechts« kopiert. Für diesen Fall darf der zweite Bereich größer, sonst muß er gleich sein. Sie können mit der Mehrfachauswahl von Bereichen beim Aufruf beide benötigten Bereiche angeben.

1.43 Bearbeiten/Erzeuge Reihe

Taste: Amiga R

Es wird ein Dialog-Fenster geöffnet, in dem Sie die Richtung angeben können, in der die Reihe erstellt werden soll. Bei »rechts« werden die Reihen zeilenweise, und bei »runter« spaltenweise erstellt. Die ersten Zellen befinden sich in der ersten Spalte (»rechts«) bzw. in der ersten Zeile (»runter«) des Bereichs.

Sie können auch den Typ angeben, das heißt, ob eine arithmetische- (Druckknopf »arithm.«), geometrische- (Druckknopf »geom.«) oder Datums-Reihe (Druckknopf »Datum«) erstellt werden soll.

Im Texteingabefeld »Schrittweite« können Sie die Schrittweite angeben. Bei arithmetischer- und Datumsreihe handelt es sich um einen Summanten, bei geometrischer Reihe dagegen um einen Faktor. Mit Ausnahme der Datumsreihe können Sie auch Dezimalbrüche angeben. Wenn Sie im Texteingabefeld »Endwert« etwas angeben, dann wird mit dem Wert die Reihe beendet, der kleiner oder gleich dem angegebenen Wert ist.

Wenn Sie eine Datumsreihe erstellt haben wollen, so müssen Sie noch angeben, ob die Schrittweite Monate oder Jahre darstellt (unter »Zeiteinheit«). Bei Tagen sollten Sie die arithmetische Reihe verwenden.

Es wird nur eine Reihe erstellt, wenn die erste Zelle der Zeile/Spalte nicht vom Typ Text ist.

1.44 Bearbeiten/Verändern

Es wird ein Dialog-Fenster geöffnet. Im Eingabefeld »Wert« ← kann ein

beliebiger

berechenbarer Ausdruck angegeben werden, der beim Verlassen des

Feldes mit »Return« berechnet wird. Die Zahl im Eingabefeld »Rundung« gibt an, auf wieviele Stellen der eingegebene bzw. berechnete Wert gerundet werden soll. Mit den Druckknöpfen »Art«, können Sie angeben, auf welche Art der angegebene Wert die Werte der Zellen des angegebenen Bereiches verändert.

Auf Texte hat dieser Befehl keine Wirkung. Wenn Sie angegeben haben, daß auch Formeln verändert werden sollen (Druckknopf »Werte&Formeln«), dann wird der eingegebene Ausdruck an die Formel angehängt, sonst (Druckknopf »Werte«)

hat dieser Befehl auch hier keine Wirkung.

1.45 Bearbeiten/Relokalisieren

Die Zellangaben in den Formeln des aktuellen Bereichs werden so angepaßt, als es nötig wäre, wenn der Bereich um eine anzugebene Anzahl Zeilen und Spalten verschoben würde, damit sie korrekt arbeiten. Soll die Verschiebung nach links oder oben geschehen, dann müssen die Angaben negativ sein.

1.46 Bearbeiten/Sortieren

Es wird spalten- oder zeilenweise sortiert. Umfaßt der aktuelle Bereich nur eine Spalte, wird zeilenweise, umfaßt der Bereich nur eine Zeile, wird spaltenweise sortiert. Es wird dabei nicht nur im Bereich sondern die gesamte Zeile (erster Fall) bzw. die gesamte Spalte (zweiter Fall) versetzt. Die Reihenfolge bestimmen aber die Zellen des aktuellen Bereichs und es werden auch nur die vom aktuellen Bereich betroffenen Zeilen (erster Fall) bzw. Spalten (zweiter Fall) sortiert.

Text aufwärts (Amiga t) -Es wird nach dem ASCII-Code aufwärts (A vor Z) sortiert. Groß- und Kleinschreibung werden nicht unterschieden.

Text abwärts (Amiga T) -Es wird abwärts (Z vor A) sortiert.

Wert aufwärts (Amiga w) -Es werden Werte vom kleinsten zum größten sortiert. Texte haben den Wert 0.

Wert abwärts (Amiga W) -Es werden Werte vom größten zum kleinsten sortiert. Texte haben den Wert 0.

1.47 Bearbeiten/Stürzen

Im aktuellen Bereich werden Zeilen und Spalten vertauscht. Sind \leftrightarrow die Anzahl der Spalten und Zeilen unterschiedlich, so kommt es zu Verschiebungen, wobei der Zustand des »Relokalisieren«-Modus beachtet wird (siehe

Das Bearbeiten des Arbeitsblattes
).

1.48 Umgebung-Menü

Bewegung

Dezimalstellen

Zahlen
Berechnen
Fenster
Disk. Operat.
Bildschirme für
Palette
Zeichensatz
Workbench
Anzeige
Schutz vor
Fenster teilen
Fenster schließen
Nur ein Fenster
Fenster anordnen
Vorgabe Setzen
Standard Laden
Standard Speichern
Laden
Speichern

1.49 Umgebung/Bewegung

Es kann eingestellt werden, in welche Richtung der Zellcursor nach einer Eingabe um eine Zelle bewegt werden soll. Die eingestellte Richtung ist mit einem Haken versehen.

Rechts (Amiga 6) -Die Richtung ist rechts.

Runter (Amiga 2) -Die Richtung ist unten.

Links (Amiga 4) -Die Richtung ist links.

Hoch (Amiga 8) -Die Richtung ist oben.

Keine (Amiga 5) -Der Cursor bleibt in der bisherigen Zelle.

1.50 Umgebung/Dezimalstellen

Es kann eingestellt werden, ob die eingegebenen Zahlen eine feste Anzahl von Dezimalstellen haben sollen (siehe Kapitel 2.8). Wenn dies der Fall ist, dann ist »Fest« ansonsten »Variabel« abgehakt. Wenn Sie »Fest« auswählen, dann öffnet sich ein Dialog-Fenster, in dem Sie die Anzahl der Stellen eingeben können. Der »Abbruch«-Schalter hat nur auf die Anzahl der Stellen Auswirkung, nicht auf die Einstellung »variabel« oder »fest«!

1.51 Umgebung/Zahlen

Taste: NumL

Ist dieser Menü-Punkt abgehakt, dann wird die Zahlenbelegung des Nummernblockes (beim A600 nicht vorhanden) benutzt. Ansonsten wird die Zweitbelegung (»Home«, »PgUp«, »PgDn«, »End«, »Ins«, »Del«) verwendet. Das Umschalten kann auch mit »NumL« (»Alt«-»[« bei deutscher Tastaturbelegung) erfolgen. Die Zweitbelegung kann immer mit der »Alt«-Taste erreicht werden.

1.52 Umgebung/Berechnen

nach Eingabe -Nach jeder Eingabe in eine Zelle über die Eingabezeile wird das gesamte Arbeitsblatt neu berechnet.

nach Laden -Nach dem Laden eines Arbeitsblattes wird dieses neu berechnet. Dies ist sinnvoll, wenn in diesem Arbeitsblatt auf andere Arbeitsblätter zugegriffen wird.

... erfragen -Nach dem Laden eines Arbeitsblattes werden Sie gefragt, ob das Arbeitsblatt neu berechnet werden soll. Dieser und der vorherige Menüpunkt schließen sich gegenseitig aus.

vor Speichern -Vor dem Speichern eines Arbeitsblattes wird dieses neu berechnet.

... erfragen -Sie werden vor dem Speichern eines Arbeitsblattes gefragt, ob es neu berechnet werden soll. Dieser und der vorherige Menüpunkt schließen sich gegenseitig aus.

Projekt -Immer wenn ein ganzes Arbeitsblatt berechnet wird, wird nicht nur das Arbeitsblatt, sondern das gesamte Projekt berechnet.

Meldungen -Wenn bei einer Berechnung ein Fehler auftritt, so erhalten Sie eine Fehlermeldung. Sie können diese Option auch noch über den Schalter »Keine Meldungen« im Meldungs-Dialog-Fenster ausschalten.

1.53 Umgebung/Fenster

Es wird ein Dialog-Fenster geöffnet, in dem Sie die Einstellungen für die Fenster-Verwaltung eingeben können:

automatisch Anordnen:

Alle -Es werden alle »Arbeitsblatt«-Fenster angeordnet.
 Projekt -Es werden die »Arbeitsblatt«-Fenster des zugehörigen Projektes neu angeordnet.
 Arbeitsblatt -Es werden die »Arbeitsblatt«-Fenster des zugehörigen Arbeitsblattes neu angeordnet.
 manuell -Es werden keine »Arbeitsblatt«-Fenster automatisch angeordnet.
 hinter -Die »Arbeitsblatt«-Fenster werden hintereinander angeordnet.
 über -Die »Arbeitsblatt«-Fenster werden übereinander angeordnet.
 neben -Die »Arbeitsblatt«-Fenster werden nebeneinander angeordnet.
 Die letzten drei Druckknöpfe haben bei der Einstellung »manuell« keine Bedeutung und sind deshalb in dem Fall deaktiviert (nicht anwählbar).

Anordnen auf:

ganzer Schirm -Die »Arbeitsblatt«-Fenster werden in der ganzen Größe des Bildschirms geöffnet bzw. in diesem Bereich angeordnet.
 sichtb. Schirm -Die »Arbeitsblatt«-Fenster werden nur im gerade sichtbaren Bereich des Bildschirms geöffnet bzw. angeordnet.
 Bereich -Die »Arbeitsblatt«-Fenster werden nur im in den beiden Eingabefeldern angegebenen Bereich geöffnet bzw. angeordnet.
 Breite -In diesem Eingabefeld können Sie angeben, bis zu welchem horizontalen Bildschirm-Punkt der Bereich gehen soll.
 Höhe -In diesem Eingabefeld können Sie angeben, bis zu welchem vertikalen Bildschirm-Punkt der Bereich gehen soll.

Die beiden Eingabefelder sind nur bei der Einstellung »Bereich« von Bedeutung und deshalb sonst deaktiviert (nicht anwählbar).

1.54 Umgebung/Disk. Operat.

Taste: Amiga I

Es wird ein Dialog-Fenster geöffnet, in dem Sie die Einstellungen für Disketten-Operationen eingeben können:

Speichern: automatisch - geänderte Arbeitsblätter werden in regelmäßigem Zeitintervall gespeichert.

erinnern - Es wird in regelmäßigem Zeitintervall an das Speichern eines geänderten Arbeitsblattes erinnert.

manuell - Sie müssen selbst an das Speichern denken.

alle .. Min - Angabe des Zeitintervalls (gerechnet ab erster Änderung).

Sicherheitskopie: erstellen - Beim Speichern wird automatisch eine Sicherheitskopie für eine bereits existierende Datei erstellt.

erfragen - Beim Speichern wird auf Wunsch eine Sicherheitskopie für eine bereits existierende Datei erstellt.

nicht erstellen - Beim Speichern wird eine bereits existierende Datei überschrieben.

Piktogramme: erstellen - Es wird beim Speichern ein Piktogramm für die Workbench erstellt.

Vorlage - Das Merkmal (Tooltype) »VORLAGE« wird in das Piktogramm eines Arbeitsblattes eingetragen.

PREF= - Das Merkmal (Tooltype) »PREF« wird mit

dem angegebenen Text (sollte eine Einstellungsdatei sein) in das Piktogramm eines Arbeitsblattes eingetragen, oder, wenn das Texteingabefeld leer ist, nicht eingetragen.

Std-Progr. - In diesem Texteingabefeld kann das Standard-Programm des Piktogramms angegeben werden.

Bereits vorhandene Piktogramme werden nicht verändert oder überschrieben! Dies muß dann über die »Workbench« gemacht werden.

Verzeichnisse: In der rollbaren Liste werden die Verzeichnisse angezeigt, die beim Zugriff auf ein Arbeitsblatt in einer Formel durchsucht werden, wenn sich das Arbeitsblatt nicht im Speicher oder Standardverzeichnis befindet.

Neu... - Es wird ein Dateiauswahlfenster geöffnet, in dem man ein Verzeichnis angeben kann, daß dann der Liste der Suchverzeichnisse hinzugefügt wird.

Löschen - Das in der Liste ausgewählte Verzeichnis wird aus der Liste entfernt.

Im Texteingabefeld kann das Verzeichnis, das beim Speichern/Laden voreingestellt ist, angegeben werden. Der Schalter daneben öffnet wie bei »Neu...« ein Dateiauswahlfenster. Das ausgewählte Verzeichnis wird im Texteingabefeld eingetragen.

Sonstiges : SDF-Trennz. - Mit diesem Blättersymbol können Sie das Trennzeichen angeben, das beim SDF-Im- und Export verwendet wird.

Sitzung - Der Zustand des Programms wird beim Auto-speichern und am Programmende als Projekt »SAP.pjkt« gespeichert, das beim Starten automatisch gelesen wird, wenn das Feld einen Haken zeigt. Zeigt das Feld dagegen keinen Haken, so wird die Datei »SAP.pjkt« gelöscht!

XPK: Diese Einstellungen sind nur anwählbar, wenn Sie das XPK-Paket installiert haben. Die rollbare Liste zeigt die verfügbaren Packer. Der erste Eintrag in der Liste (»kein«), bedeutet, daß sie keine Packer verwenden wollen.

Info... - Dieser Schalter öffnet ein Dialogfenster, in dem einige Informationen über den in der Liste ausgewählten Packer und den ausgewählten Packmodus des Packers (s.u.) angezeigt werden.

Passwort - Mit diesem Schalter können Sie angeben, ob der Packer die Datei passwortgeschützt packen soll.

Nicht alle Packer bieten diese Wahl. Bei einigen Packern kann kein und bei anderen muß immer ein Passwort angegeben werden. Das Passwort selbst wird erst beim Speichern verlangt.

Mit dem Regler können Sie den Packmodus des Packers einstellen. Der Name des Modus wird unter dem Regler angezeigt. Bei einigen Packern gibt es nur einen Modus.

1.55 Umgebung/Bildschirme für

Es wird ein Dialog-Fenster geöffnet, in dem Sie die Einstellungen für die Bildschirme von »StarAm Plan« eingeben können:

auf öffentl.Schirm - »StarAm Plan« benutzt als Bildschirm den im Eingabefeld daneben angegebenen öffentlichen Schirm. Wenn Sie dort nichts eintragen, so wird der voreingestellte öffentliche Schirm (gewöhnlich die Workbench) verwendet.

auf eigenem Schirm - »StarAm Plan« verwendet als Bildschirm einen eigenen Bildschirm.

Workbench-Kopie - Der Bildschirm hat dieselben Attribute wie die Workbench.

Wähle Schirm-Modus - Es wird ein weiteres Dialogfenster zur Auswahl des Bildschirm-Modus' geöffnet. Aus einer rollbaren Auswahlliste können Sie einen möglichen Modus auswählen. Unter diesem Schalter wird der aktuell eingestellte Modus angezeigt.

Breite - In diesem Texteingabefeld kann die gewünschte Breite des Bildschirms angegeben werden. Sie muß zwischen 640 und 16368 Punkten liegen.

Vorgabe - Wenn dieses Auswahlfeld ein Häkchen zeigt, dann wird für die Breite des Bildschirms die Standard-Einstellung verwendet, die Sie im »Over-scan«-Voreinsteller der Workbench unter »Textgröße« (»Texte Size«) angegeben haben.

Höhe - In diesem Texteingabefeld kann die gewünschte Höhe des Bildschirms angegeben werden. Sie muß zwischen 200 und 16384 Punkten liegen.

Vorgabe - siehe unter »Vorgabe«.

..Farben - Mit diesem Blättersymbol können Sie die zu verwendende Farbanzahl auswählen.

Das Dialog-Fenster zum Einstellen des »Grafik«-Bildschirms sieht leicht abgewandelt aus. Der Druckknopf »auf öffentl. Schirm« wird durch den Druckknopf »auf Arbeitsblatt-Schirm« ersetzt, der bedeutet, daß derselbe Bildschirm verwendet wird, den auch die Arbeitsblätter verwenden. Das Auswahlfeld »Workbench-Kopie« entfällt.

Arbeitsblätter (Amiga j) - Es kann der »Arbeitsblatt«-Bildschirm eingestellt werden.

Diagramme (Amiga J) - Es kann der »Grafik«-Bildschirm eingestellt werden.

1.56 Umgebung/Palette

Die Farben des »Arbeitsblatt«-Bildschirms können geändert werden, wenn »StarAm Plan« einen eigenen verwendet und 16 Farben gewählt wurden. Es wird ein Palette-Dialog-Fenster geöffnet. Dieses existiert in zwei Versionen die beide hier besprochen werden. Die zweite Version wird aber nur beim Einstellen der Diagramm-Farben (siehe Kapitel 5) unter AmigaOS 3.0 verwendet.

Die zu ändernde Farbe muß angeklickt werden. Sie wirkt hineingedrückt. Die Regler lassen sich mit der Maus bewegen und ändern den Rot-, Grün- bzw. Blauanteil der Farbe. In der zweiten Version des Dialog-Fensters gibt es 256

Stufen pro Farbanteil, in der ersten sind es 16. Außerdem können in der zweiten Version die Farben auch mit dem Farbrad und Neigungsregler geändert werden. Mit ersterem wird der Farbton (Rot, Gelb, Grün, Cyan, Blau, Magenta) und die Farbsättigung, mit zweiterem die Helligkeit eingestellt.

Nach Anklicken des Schalters »Kopieren«, wird die aktuelle Farbe zu der Farbe kopiert, die nun angeklickt wird. Der Schalter »Tauschen« funktioniert auf dieselbe Art, nur dass die beiden Farben vertauscht werden. Mit dem Schalter »Verlauf« wird zwischen der ersten und der zweiten Farbe ein Farbverlauf erzeugt. Das Anklicken des Schalters »Reset« macht alle während dieses »Farben ändern«-Aufrufs durchgeführten Veränderungen rückgängig.

1.57 Umgebung/Zeichensatz

Taste: Amiga Y

Es kann der Zeichensatz für das ganze Programm angegeben werden. Dazu wird ein Dialog-Fenster geöffnet:

System-Zeichensatz - Dieser Druckknopf sorgt für die Verwendung des im Font-Voreinsteller der Workbench als Standard-System-Zeichensatz eingestellten Zeichensatzes.

eigener Zeichensatz- Dieser Druckknopf erlaubt Ihnen einen eigenen Zeichensatz auszuwählen.

Wähle Zeichensatz - Dieser Schalter öffnet ein Dialog-Fenster zur Auswahl eines Zeichensatzes (mit fester Zeichenbreite). Sie können aus einer rollbaren Auswahlliste einen Zeichensatz wählen. Sollte die von Ihnen gewünschte Größe nicht dabei sein, so wählen Sie eine andere Größe und geben die gewünschte Größe im rechten Texteingabefeld ein. Sie wird nun berechnet. Bei sogenannten »Bitmap-Fonts« führt dies aber zu keinen sehr schönen Ergebnissen. Sie können den Namen des gewünschten Zeichensatzes auch mit der Tastatur im linken Texteingabefeld angeben. Unter den Texteingabefeldern wird der gewählte Zeichensatz angezeigt. Unter diesem Schalter wird der Name und die Größe des Zeichensatzes angezeigt.

1.58 Umgebung/Workbench

Piktogramm -Es wird auf der Workbench ein App-Icon erzeugt.
Menü -»StarAm Plan« trägt sich im »Hilfsmittel«-Menü(»Tools«-Menü) der Workbench ein.

Näheres siehe

Die Benutzerführung und Bedienung

.

1.59 Umgebung/Anzeige

Mit diesem Menüpunkt können Sie Einstellungen zur Anzeige der
Tabelle in der
aktuellen Ansicht machen: ↔

Formeln zeigen - In der aktuellen Ansicht werden in der Tabelle die Eingaben
(Formeln, ungerundete Werte) angezeigt.

Gitter-Netz - Die einzelnen Zellen in der aktuellen Ansicht werden durch
ein Gitter-Netz getrennt.

Zeichensatz (Amiga y) - Es wird ein Dialog-Fenster zum Einstellen des Zeichensatzes
der Tabelle der aktuellen Ansicht geöffnet. Näheres finden
Sie unter dem Menüpunkt
Umgebung/Zeichensatz

.

1.60 Umgebung/Schutz vor

Mit diesen Befehlen kann der Schreib- und Leseschutz für geschützte Zellen
ein- und ausgeschaltet werden. Es wird ein Fenster geöffnet, in das Sie
ein Passwort eingeben müssen. Der Unterpunkt gibt an ob vor »lesen«
(Ctrl/p) oder »schreiben« (Ctrl/P) geschützt bzw. entschützt werden soll.
Ist der Unterpunkt abgehakt, wenn Sie ihn anwählen, dann wird entschützt,
ansonsten geschützt.

1.61 Umgebung/Fenster teilen

Mit diesem Befehl wird zum aktuellen Arbeitsblatt eine neue
Ansicht
erzeugt. Wenn Sie den Menüpunkten »Horizontal« oder »Vertikal« ↔
auswählen, so
wird das aktuelle »Arbeitsblatt«-Fenster in zwei Hälften geteilt und es
findet keine automatische Anordnung statt. Mit dem Menüpunkt »Standard« wird
einfach eine weitere Ansicht geöffnet und die »Arbeitsblatt«-Fenster werden
neu angeordnet, sofern das
automatische Anordnen
aktiv ist.

1.62 Umgebung/Fenster schließen

Mit diesem Befehl schließen Sie das aktuelle »Arbeitsblatt«-Fenster.

1.63 Umgebung/Nur ein Fenster

Mit diesem Befehl schließen Sie abhängig vom Unterpunkt alle »Arbeitsblatt«-Fenster

- des aktuellen Arbeitsblattes (»Arbeitsblatt«),
- des aktuellen Projektes (»Projekt«) oder
- einfach alle (»Programm«)

außer des aktuellen »Arbeitsblatt«-Fensters.

1.64 Umgebung/Fenster anordnen

Mit diesem Befehl werden die »Arbeitsblatt«-Fenster neu angeordnet. Der abgehakte Menüpunkt gibt an, ob alle »Arbeitsblatt«-Fenster (»Alle«), die des aktuellen Projektes (»Projekt«) oder nur die des aktuellen Arbeitsblattes (»Arbeitsblatt«) angeordnet werden.

Hintereinander - Die Fenster werden hintereinander angeordnet.
Übereinander - Die Fenster werden übereinander angeordnet.
Nebeneinander - Die Fenster werden nebeneinander angeordnet.

1.65 Umgebung/Vorgaben Setzen

Es werden die programminternen Einstellungen als Einstellungen verwendet.

1.66 Umgebung/Standard Laden

Die Voreinstellungs-Datei (»SAP.s«) wird erneut geladen. Näheres erfahren Sie in

Kapitel 2.8

.

1.67 Umgebung/Standard Speichern

Die aktuellen Einstellungen werden als Voreinstellungen in der Datei »SAP.s« gespeichert. Näheres erfahren Sie in

Kapitel 2.8

.

1.68 Umgebung/Laden

Es wird ein Datei-Auswahl-Fenster (siehe Arbeitsblatt/Laden) geöffnet, in dem Sie eine Einstellungs-Datei auswählen können. Die darin gespeicherten Einstellungen werden dann geladen. Mit dem nächsten Menüpunkt können Sie eine Einstellungsdatei erzeugen.

1.69 Umgebung/Speichern

Es wird ein Datei-Auswahl-Fenster (siehe Arbeitsblatt/Speichern) geöffnet, in der Sie eine Einstellungs-Datei angeben können, in die die aktuellen Einstellungen gespeichert werden. Diese können mit dem vorherigen Menüpunkt wieder geladen werden.

1.70 Rechnen-Menü

Bei den Menüpunkten »Statistik«, »Anzahl«, »Suchen«, ↔
 »Finanzmath«,
 »Exp./Log«, »Trigon./Hyperb.«, »Mathem.«, »Logisch.«, »Datum/Zeit«, »Text«
 und »Sonstiges« wird die Funktion, die im Untermenüpunkt benannt ist, in die Eingabezeile eingefügt. Näheres steht in
 Die Verwendung von Formeln
 . Die
 Funktionen
 sind in Kapitel 4.4 beschrieben. Die weiteren Menüpunkte haben folgende Funktion:

Definieren

Regression

1.71 Rechnen/Definieren

Mit diesen Befehlen werden Variablen und Namen für Zellen und Bereiche verwaltet:

Variablen (Amiga d) - Es wird ein Dialog-Fenster geöffnet, in dem Sie Variablen definieren oder deren aktuellen Wert ändern können. Alle schon definierten Variablen sind in der rollbaren Auswahlliste »Namen« eingetragen. Die

aktuelle Variable wird im Texteingabefeld unter der Auswahlliste angezeigt. Mit diesem Eingabefeld können Sie den Namen der Variablen ändern.

Im Texteingabefeld »Inhalt« wird der aktuelle Wert der Variablen angezeigt. Sie können in diesem Eingabefeld einen anderen Wert oder eine Formel, die sofort berechnet wird, angeben.

Wenn Sie eine andere, als die aktuelle Variable, ändern wollen, so wählen Sie diese aus der Liste aus.

Mit dem Schalter »Neu« können Sie eine neue Variable erzeugen.

Wenn Sie eine Variable löschen wollen, so geht dies über den Schalter »Löschen«.

Mit dem Blättersymbol können Sie zwischen Text-Variablen (»Texte«) und Werte-Variablen (»Werte«) wechseln. Dies kommt allerdings einem betätigen des Schalters »Abbruch« gleich. Sie sollten deshalb vorher den Schalter »Benutzen« anklicken, wenn Ihre Änderungen nicht verloren gehen sollen.

Mit dem Schalter »Übernehmen« können Sie Variablen aus anderen geladenen Arbeitsblättern in das aktuelle Arbeitsblatt übernehmen. Es wird ein Dialog-Fenster geöffnet. In der ersten Liste (»Arbeitsblätter«) befinden sich alle geladenen Arbeitsblätter. In der zweiten Liste (»Variablen«) werden alle Variablen des ausgewählten Arbeitsblattes angezeigt. Mit dem Schalter »Hinzu« wird die ausgewählte Variable und mit dem Schalter »Alle« werden alle Variablen in die dritte Liste (»Übernahme«) kopiert. Mit dem Schalter »Entfernen« wird die in der dritten Liste ausgewählte Variable wieder aus der Liste gelöscht. Die Variablen in der dritten Liste werden übernommen. Sollten Variablen vorkommen, die denselben Namen wie schon im aktuellen Arbeitsblatt existierende Variablen haben, so werden diese Variablen ignoriert.

Bereich-Namen (Amiga D) - Es wird dasselbe Dialog-Fenster geöffnet, wie bei »Variablen«, mit dem Unterschied, das Sie keinen berechenbaren Ausdruck, sondern einen Bereich oder eine Zelle angeben können. Mit dem Schalter neben dem Eingabefeld »Inhalt« wird der aktuelle Bereich übernommen. Dies geschieht auch, wenn Sie mit »Neu« einen neuen Namen erzeugen.

Außerdem hat das Blättersymbol eine andere Funktion. Abhängig von diesem Symbol wird beim Erzeugen eines neuen Bereichs

entweder der Text in der Zelle links des aktuellen Bereiches (»Links«), über dem aktuellen Bereich (»Oben«) oder der Text »---Neu---« (»Keine«) für den Namen des neuen Namens verwendet.

Alle anderen Schalter haben dieselbe Funktion.

Bereiche, die mit Zellen im Arbeitsblatt verknüpft sind, können nicht in diesem Dialog-Fenster verändert werden. Es sind dann einige Schalter deaktiviert (nicht anwählbar).

- Funktion def. (Ctrl/d) - Es wird dasselbe Dialog-Fenster geöffnet, wie bei »Variable def.«, mit dem Unterschied, daß Sie zusätzlich im Texteingabefeld »Argumente« die Anzahl und den Typ der Parameter der Funktion angeben müssen. Sie müssen dafür für jeden Zahl-Parameter ein »%«-Zeichen und für jeden Text-Parameter ein »\$«-Zeichen angeben. Die Zeichen müssen direkt hintereinander eingegeben werden. Die Position muß beachtet werden. Das Blättersymbol ist nicht vorhanden und der Schalter »Übernehmen« ist deaktiviert (nicht anwählbar). Das Texteingabefeld »Inhalt« wird durch »Formel« ersetzt. Der/die in diesem Eingabefeld angegebene berechenbare Ausdruck/Text-Formel wird bei Aufruf der Funktion berechnet. Die Schalter haben sonst dieselbe Funktion.

1.72 Regression

Es wird ein Fenster geöffnet, in dem Sie festlegen können, ob lineare ↵

(Druckknopf »linear«), exponentielle (Druckknopf »exponential«) oder Potenzregression (Druckknopf »potenz«) durchgeführt werden soll. Unter »Werte« müssen Sie zwei Bereiche angeben. Einen der die X- und einen der die Y-Werte enthält. Diese Bereiche müssen entweder beide je eine Zeile oder je eine Spalte (aber keine vollständige) enthalten. Mit der

Mehrfachauswahl

von Bereichen können Sie beide Bereiche bereits bei Auswahl des Menüpunktes ↵

mit angeben.

Wenn Sie denn Schalter »Berechnen« betätigen, so wird unter »Ergebnis« die Steigung »m«, der Achsenabschnitt »b« und der Korrelationskoeffizient »r« ausgegeben, Steigung und Achsenabschnitt mit absolutem Fehler.

Bei Verwendung dieser Funktion ist Vorsicht angebracht, wenn die einzelnen Wertepaare eine unterschiedliche Gewichtung oder X- und Y-Werte in etwa gleichgroße Fehler haben.

Um dieses Dialog-Fenster zu schließen, müssen Sie den Schalter »Beenden« betätigen.

1.73 Grafik-Menü

Mit diesem Menü können Sie die verschiedenen Diagramme, die das Programm bereitstellt erzeugen. Dabei werden die Standard-Einstellungen und alle mit der Mehrfachauswahl von Bereichen ausgewählten Bereiche verwendet. Für weitere Informationen lesen Sie sich bitte das Kapitel 5.1 durch.

1.74 Format-Menü

Bündigkeit
Ergänzen
Runden
Spaltenbreite
Vorzeichen
Stil
Farbe
Typ
Datum/Zeit
Rahmen
Schutz

1.75 Format/Bündigkeit

Der aktuelle Bereich wird entweder links-, rechtsbündig oder zentriert formatiert.

rechts (Amiga >) -Rechtsbündige Formatierung
links (Amiga <) -Linksbündige Formatierung
zentriert (Amiga |) -Zentrierte Formatierung

1.76 Format/Ergänzen

Die Zellen des aktuellen Bereichs werden durch das im Menü gezeigte Zeichen oder die einzugebene Zeichenkette ergänzt bzw. die Ergänzungen in den Zellen des aktuellen Bereichs werden entfernt. Wahlweise erscheint die Ergänzung vor oder hinter der Zahl. Es kann sich gleichzeitig eine Ergänzung vor und hinter der Zahl befinden. Zwischen der Ergänzung hinter der Zahl und der Zahl befindet sich grundsätzlich ein Leerzeichen.

DM (Amiga M)	-Die Ergänzung ist »DM« (ohne Anführungszeichen).
\$ (Amiga \$)	-Die Ergänzung ist »\$«.
£ (Amiga £)	-Die Ergänzung ist »£«.
% (Amiga %)	-Die Ergänzung ist »%«.
Variabel	-Es wird ein Dialog-Fenster geöffnet, in das Sie eine Zeichenkette eingeben können, die als Ergänzung verwendet wird.
Entfernen	-Die Ergänzungen werden entfernt.
Vor Zahl	-Wenn dieser Punkt abgehakt ist, dann erscheint die nächste Ergänzung vor der Zahl, sonst hinter ihr.

1.77 Format/Runden

Die Werte der Zellen des aktuellen Bereichs werden auf die gewählte Anzahl Stellen hinter dem Komma gerundet dargestellt.

1.78 Format/Spaltenbreite

Die Spalten, die teilweise oder ganz vom aktuellen Bereich umfaßt werden, erhalten die neue Breite:

3	-Die neue Breite ist drei Zeichen.
11	-Die neue Breite ist elf Zeichen.
28	-Die neue Breite ist achtundzwanzig Zeichen.
Optimal	-Für jede Spalte wird die optimale Spaltenbreite gesucht und wenn möglich eingestellt. Die optimale Breite ist ein Zeichen mehr als die längste Ausgabe. Die Breite wird mindestens 3 und höchstens 28 Zeichen betragen.
Variabel	-Es wird ein Dialog-Fenster geöffnet, in der Sie die neue Breite angeben können. Sie muß zwischen 3 und 28 Zeichen liegen.

1.79 Format/Vorzeichen

Positive Werte in den Zellen des aktuellen Bereichs werden wahlweise mit einem »+«-Zeichen dargestellt (Unterpunkt »Setzen«, Amiga +) bzw. ein vorhandenes »+«-Zeichen wird entfernt (Unterpunkt »Entfernen«, Amiga -). Bei Zellen vom Typ Datum geschieht dasselbe mit der Ergänzung »n.Chr.«.

1.80 Format/Stil

Die Zellenhalte werden in dem jeweiligen Schriftstil dargestellt.

Normal (Amiga p) -Der Schriftstil ist normal.

Fett (Amiga b) -Der Schriftstil ist zusätzlich halbfett.

Unterstrichen (Amiga u) -Der Schriftstil ist zusätzlich unterstrichen.

(Amiga u)

Kursiv (Amiga i) -Der Schriftstil ist zusätzlich kursiv.

1.81 Format/Farbe

Der Zelleninhalt wird in der Farbe dargestellt, dessen Nummer man wählt.

1.82 Format/Typ

Der

Typ

der Zellen des aktuellen Bereichs wird verändert:

Text	-Der neue Typ ist Text.
Zahl	-Der neue Typ ist Zahl.
Prozent	-Der neue Typ ist Prozent.
Datum	-Der neue Typ ist Datum.
Monat	-Der neue Typ ist Monat.
Wochentag	-Der neue Typ ist Wochentag.
Zeit	-Der neue Typ ist Zeit.

1.83 Format/ Datum/Zeit

Hiermit können Sie das

Datums- und Zeitformat

näher bestimmen:

TT.MM.JJJJ	-Es werden Tage, Monat und Jahr gezeigt.
MM.JJJJ	-Es wird Monat und Jahr gezeigt.
TT.MM	-Es werden Tage und Monat gezeigt.
Mon=Name	-Wenn dieser Unterpunkt abgehakt ist, dann wird beim nächsten Aufruf einer der beiden oberen Befehle der Monat als Name statt als Zahl gezeigt.
Mon=Abk.	-Wie Mon=Name nur mit der Namensabkürzung.
HH:MM:SS	-Es werden Stunden, Minuten und Sekunden gezeigt.
HH:MM	-Es werden Stunden und Minuten gezeigt.
MM:SS	-Es werden Minuten und Sekunden gezeigt.
Einheit	-Wenn dieser Unterpunkt abgehakt ist wird beim nächsten Aufruf der drei darüberliegenden Befehle statt der Doppelpunkte die Einheit gezeigt.

1.84 Format/Schutz

Hiermit werden Zellen mit dem entsprechenden Schutzformat belegt, bzw.

es wird entfernt:

Füllzeichen (Amiga *)	-Freie Zeichen vor einem Wert in den Zellen des aktuellen Bereichs werden mit »*« gefüllt.
kein Lesen (Amiga ?)	-Es soll kein lesen möglich sein.
kein Schreiben	-Es soll kein schreiben möglich sein.
Füll. entf. (Amiga /)	-Vorhandene »*«-Zeichen vor einer Zahl werden entfernt.
Lesen erm. (Amiga !)	-Lesen soll wieder möglich sein.
Schreiben erm.	-Schreiben soll wieder möglich sein.

1.85 Format/Rahmen

Mit diesen Befehlen können Sie Rahmen um Zellen legen:

Links	-Alle Zellen des aktuellen Bereiches erhalten links einen Rahmen.
Rechts	-Alle Zellen des aktuellen Bereiches erhalten rechts einen Rahmen.
Oben	-Alle Zellen des aktuellen Bereiches erhalten oben einen Rahmen.
Unten	-Alle Zellen des aktuellen Bereiches erhalten unten einen Rahmen.
Keiner	-Bei allen Zellen des aktuellen Bereiches werden die Rahmen entfernt.
um Bereich	-Um den aktuellen Bereich wird ein Rahmen gezeichnet.

1.86 Extras-Menü

- Bewegen zu
- Gruppe
- Projekt
- Verknüpfung laden
- Export
- Import

1.87 Extras/Bewegen zu

Die angegebene Position wird, wenn möglich, in die linke obere Ecke gesetzt. Der Zell-Cursor erhält die angegebene Position.

Marke (Amiga G) -Es wird zur Marke gesprungen. Die aktuelle Position wird zur neuen Marke. So ist ein schnelles wechseln zwischen zwei Positionen möglich.

Akt. Bereich (Ctrl/Home) -Es wird zur ersten Zelle des aktuellen Bereichs gesprungen.

A1 (Home) -Es wird zur Zelle A1 gesprungen.

letzte Zelle (End) -Es wird zur rechten, unteren Zelle des Arbeitsblattes gesprungen.

Setze Marke (Amiga m) -Die aktuelle Cursor-Position wird zur Marke.

1.88 Extras/Gruppe

Mit diesen Befehlen können Sie Arbeitsblätter zu einer Gruppe zusammen-

fassen und diese Gruppe wieder löschen.

Wählen -Es wird ein Dialog-Fenster geöffnet, in dem Sie aus allen geladenen Arbeitsblättern einige Arbeitsblätter zu einer Gruppe zusammenfassen können. In der Liste »Alle Blätter« befinden sich alle geladenen und in der Liste »Arbeitsblätter« alle zur Gruppe gehörenden Arbeitsblätter. Mit dem Schalter »Hinzu« wird ein Arbeitsblatt und mit »Alle« werden alle Arbeitsblätter zur Gruppe hinzugefügt. Mit dem Schalter »Entfernen« wird ein Arbeitsblatt wieder aus der Gruppe entfernt.

Löschen -Die aktuelle Gruppe wird aufgehoben.

1.89 Extras/Projekt

Diese Befehle dienen zur gleichzeitigen Verwaltung ←
zusammengehörender

Arbeitsblätter:

Definieren (Amiga P) -Es wird ein Dialog-Fenster geöffnet. In der Liste »Projekte« werden alle derzeit im Speicher befindlichen Projekte angezeigt. Mit dem Schalter »Neu« wird ein neues Projekt erzeugt. Im Eingabefeld unter der Liste wird das ausgewählte Projekt angezeigt. Mit diesem Feld können Sie den Namen des Projektes ändern. Mit dem Schalter »Löschen« wird das ausgewählte Projekt (nicht die zugehörigen Arbeitsblätter) aus dem Speicher entfernt. Sollten Veränderungen an der Projekt-Definition noch nicht gespeichert worden sein, so gibt es eine Sicherheitsabfrage. Mit dem Schalter »Speichern« bei der Sicherheitsabfrage wird nur die Projekt-Definition und nicht die zum Projekt gehörenden Arbeitsblätter gespeichert.

In der Liste »Arbeitsblätter« werden alle zum ausgewählten Projekt gehörenden Arbeitsblätter angezeigt. Mit dem Schalter »Entfernen« wird das ausgewählte Arbeitsblatt aus dem Projekt entfernt. Die Reihenfolge der Arbeitsblätter im Projekt (wichtig für dreidimensionale Arbeitsblätter

)

können mit den Schaltern »+« und »-« verändert werden. Das ausgewählte Arbeitsblatt wird in der Liste um einen Platz nach unten bzw. oben gerückt. In der Liste »Alle Blätter« werden alle derzeit im Speicher befindlichen Arbeitsblätter angezeigt. Mit dem Schalter »Hinzu« wird das ausgewählte Arbeitsblatt dem ausgewählten Projekt hinzugefügt. Es wird hinter das in der Liste »Arbeitsblätter« ausgewählte Arbeitsblatt eingesetzt. Mit dem Schalter »Alle« werden alle im Speicher befindlichen Arbeitsblätter dem ausgewählten Projekt hinzugefügt. Sie können kein Arbeitsblatt, das bereits zu einem im Speicher befindlichen Projekt gehört, einem Projekt zuweisen. Sie erhalten in einem solchen Fall eine Meldung. Sollte dies beim Schalter »Alle« passieren, so werden andere Arbeitsblätter trotzdem hinzugefügt.

Mit dem Schalter »

3D-Arbeitsblatt

« schalten Sie

das ausgewählte Projekt in diesen Modus.

Öffnen

(Amiga O)

-Es wird ein Datei-Auswahl-Fenster geöffnet, in dem Sie ein Projekt auswählen können, das geladen wird (siehe

Arbeitsblatt/Laden

). Sie dürfen kein

Projekt laden, das Arbeitsblätter enthält, die auch zu einem bereits geladenen Projekt gehören!

Speichern

(Amiga U)

-Das Projekt, zu dem das aktuelle Arbeitsblatt gehört, wird unter dem aktuellen Pfad und Namen des Projektes gespeichert. Außerdem wird für alle zum Projekt gehörenden Arbeitsblätter der Befehl

Arbeitsblatt/Speichern

ausgeführt.

Ungeänderte Arbeitsblätter werden jedoch nicht gespeichert. Dies kann wichtig sein, wenn Sie ein ganzes Projekt verschlüsselt speichern wollen!

Speichern unter

-Es wird ein Datei-Auswahl-Fenster geöffnet, in dem Sie Pfad und Namen angeben können, unter dem das Projekt des aktuellen Arbeitsblattes gespeichert wird (siehe

Arbeitsblatt/Speichern unter

). Außer-

dem wird für alle zum Projekt gehörenden Arbeitsblätter der Befehl

Arbeitsblatt/Speichern

ausge-

führt.

- Ungeänderte Arbeitsblätter werden jedoch nicht gespeichert. Dies kann wichtig sein, wenn Sie ein ganzes Projekt verschlüsselt speichern wollen!
- Löschen** -Sie können in einem Datei-Auswahl-Fenster ein Projekt auswählen, welches dann vom Festspeicher gelöscht wird (siehe Arbeitsblatt/Löschen).
- Es ist unwiederbringlich verloren. Die zum Projekt gehörenden Arbeitsblätter bleiben erhalten.
- Schließen** -Das Projekt (inklusive aller zugehörigen Arbeitsblätter) wird geschlossen (aus dem Speicher entfernt). Sollten die Projekt-Definition, Arbeitsblätter oder Diagramme noch nicht gespeicherte Veränderungen erfahren haben, so gibt es Sicherheitsabfragen.

1.90 Extras/Verknüpfung laden

Mit diesen Befehlen können Sie Arbeitsblätter (zusätzlich) laden, auf die in Formeln zugegriffen wird. Mit dem Menüpunkt »aktuelle Zelle« wird nur die aktuelle Zelle und mit dem Menüpunkt »ganzes Arbeitsblatt« das gesamte Arbeitsblatt nach Verknüpfungen durchsucht und die Arbeitsblätter gegebenenfalls geladen.

Wie bei der Berechnung des Arbeitsblattes wird zuerst im Speicher, dann im Standardverzeichnis und zuletzt in den Suchverzeichnissen nach den Arbeitsblättern gesucht.

1.91 Extras/Export

- Mit diesen Befehlen wird der ausgewählte Bereich, oder falls keiner ausgewählt wurde, das gesamte Arbeitsblatt, als Datei oder in den Zwischenspeicher des Betriebssystems (»clipboard.device«, Unit 0) exportiert. Im ersten Fall wird ein Datei-Auswahl-Fenster geöffnet, in dem Sie eine Datei angeben können, in die gespeichert wird.
- Bereich** -Der aktuelle Bereich wird als Arbeitsblatt gespeichert. Es kann nur in eine Datei geschrieben werden.
- Text** -Die Ausgabe im Arbeitsblatt wird in eine Text-Datei geschrieben. Wenn in den Zwischenspeicher exportiert wird, dann wird das FTXT-Format (IFF) verwendet, ansonsten wird eine einfache ANSI--Datei erzeugt.
- SDF** -Die Daten werden im Datenbank-Austauschformat (SDF) gespeichert. Das Trennzeichen kann im »Umgebung«-Menü eingestellt werden. Texte und die Typen Monat und Wochentag werden als Text in Anführungszeichen, die Typen Zahl, Datum und Zeit als Zahl, Datum bzw. Zeit ohne Anführungszeichen gespeichert. Formeln gehen verloren!
- Wenn in den Zwischenspeicher kopiert wird, dann wird die

Ausgabe in eine FTXT-Umgebung gepackt. Das heißt, daß vor die Daten »FORM????FTXTCHRS????« geschrieben wird. ??? steht jeweils für die Größe des Chunks entsprechend der IFF-Konventionen.

Clipboard -Wenn dieser Punkt abgehakt ist, dann wird in den Zwischenspeicher (»clipboard.device«, Unit 0) anstatt in eine Datei geschrieben.

1.92 Extras/Import

Mit diesen Befehlen können Sie Daten aus dem ↔
Zwischenspeicher des

Betriebssystems (»clipboard.device«, Unit 0) oder einer Datei, die nicht im Format von »StarAm Plan« vorliegen, importieren. Es geschieht dasselbe wie bei

Arbeitsblatt/Laden

. Im ersten Fall entfällt jedoch das

Datei-Auswahl-Fenster.

Text -Eine ASCII-Datei wird geladen. Sie darf keine Steuerzeichen (außer Zeilenende) enthalten. Alle 11 Zeichen wird in eine neue Zeile umgebrochen. Jede Zeile in der Datei entspricht einer Zeile in der Tabelle. Ein Importieren aus dem Zwischenspeicher ist nicht möglich.

SDF -Es wird eine Datei im Datenbank-Austauschformat (SDF) geladen. Alle Daten in Anführungszeichen werden als Text interpretiert und erzeugen eine Zelle vom Typ Text. Alle anderen Daten werden durch den Parser von »StarAm Plan« interpretiert, so als ob Sie in der Eingabezeile eingegeben wurden. Die Übernahme von Werten, Datum, Zeit und »StarAm Plan«-kompatiblen Formeln ist somit möglich. Es werden wahrscheinlich Nachbearbeitungen notwendig sein. Wenn aus dem Zwischenspeicher importiert wird, dann müssen die Daten im FTXT-Format vorliegen, wobei nur ein Chunk vorkommen darf der vom Typ CHRS sein muß und die Daten im SDF-Format enthält.

Clipboard -Wenn dieser Punkt abgehakt ist, dann wird der Zwischenspeicher (»clipboard.device«, Unit 0) anstatt einer Datei gelesen.

1.93 Die Verwendung von Formeln

Eine Formel beginnt mit »Esc« (ein vertikales Rechteck). Sie ↔
kann jede

Funktion

und Ausdrücke mit »+« (Addition), »-« (Subtraktion), »*«

(Multiplikation), »/« (Division), »^« (Potenz), »=«, »<«, »>«, »<=«, »>=«
und »<>« (Vergleiche, 1 wenn Wahr, 0 wenn Falsch), »(« und »)« enthalten.

Als Argumente sind

Zellen

,
 Variablen
 , Zahlen und
 Funktionen
 möglich.

In der Formel dürfen als Zeichen nur die oben genannten Operatoren und der Dezimalpunkt (».«) und das »E« für Zahlen verwendet werden. Selbstverständlich sind auch die Ziffern Null bis Neun erlaubt und die Großbuchstaben »A« bis »Z« und »!« für Zahlen bzw.

Zellbezeichnungen
 und
 Funktionsnamen und jedes Zeichen für
 Variablen
 und
 Namen
 für Zellen und

Bereiche. Außerdem ist in
 Mehrargumentfunktionen
 das »#«-Zeichen als

Argumenttrennzeichen erlaubt.

Werden verbotene Zeichen oder erlaubte Zeichen an falschen Stellen verwendet, so gibt es mit Sicherheit eine Fehlermeldung

).

Es muß insbesondere auf den korrekten Syntax der Zahlen (Dezimalpunkt!, wissenschaftliche Schreibweise) der Zellbezeichnungen und Variablen sowie natürlich der Funktionen geachtet werden. Ein »#«-Zeichen darf nur in Mehrargumentfunktionen auftreten! Es muß auch darauf geachtet werden, daß vor einer offenen Klammer (»(«) und nach einer geschlossenen Klammer (»)«) ein Operator (oder eine gleiche Klammer) stehen muß! Ebenso muß jede Klammer wieder geschlossen (Jede Funktion muß mit einer geschlossenen Klammer (»)«) abgeschlossen werden) werden und es dürfen auch keine Klammern zuviel geschlossen werden!

Die Verschachtelungstiefe für Klammersausdrücke ist 15, das heißt das nur 15 Klammern gleichzeitig geöffnet sein dürfen! Die Funktionen gelten auch als Klammer!

Wird eine mathematisch nicht definierte Rechenoperation (Division durch Null, Wurzel aus einer negativen Zahl, Logarithmus aus Null oder einer negativen Zahl) verlangt, dann gibt es eine entsprechende Fehlermeldung.

Sollte nun tatsächlich bei der Berechnung einer Zelle ein Fehler auftreten, dann erscheint in der Zelle ein Fehler-Text, anstatt eines Ergebnisses. Tritt dies bei einer Neuberechnung des Arbeitsblattes ein, so wird die Berechnung fortgesetzt.

Es können folgende Fehlertexte auftreten:

Syntax! -In der Formel wurde der Syntax einer Funktion nicht beachtet, die Klammersetzung ist fehlerhaft oder es wurde ein verbotenes Zeichen verwendet.

Bereich! -Eine

Bereichsangabe
 ist Fehlerhaft. Meistens wurde auf
 eine Zelle außerhalb des Arbeitsblattes zugegriffen oder
 der Syntax einer Funktion (Argumenttyp) wurde nicht beachtet.

Überlauf!-Der Zahlenbereich des verwendeten Typs (Boolean, Datum, Zeit, etc.) wurde verlassen.

Typ! -Es wurde eine

Text-Formel

verwendet, wo eine Zahl erwartet wird oder umgekehrt.

NichtDef!-Es wurde eine mathematisch nicht definierte Operation durchgeführt.

DIV0! -Es wurde durch Null dividiert.

Name! -Es wurde ein nicht definierter Bereichs- oder Zellname verwendet.

Funktion!-Es wurde eine nicht definierte Benutzerfunktion verwendet

NV! -Nicht verfügbar. Es wurde auf eine Zelle zugegriffen, die den Fehler NV! enthält.

Die Funktionen

werden im Kapitel 4.4 besprochen. Im folgenden Kapitel geht es um Zell- und Bereichsbezeichnungen, Variablen und Bereichnamen.

1.94 Verwendung von Zellnamen und Variablen

In Formeln können Bereiche, Zellen und Variablen angegeben werden. Die ↔

Bereiche bestehen aus zwei Zellen, die durch einen »-« voneinander getrennt sind. Bei der ersten Zelle handelt es sich um die linke, obere Zelle und bei der zweiten um die rechte, untere Zelle des Bereichs. Die zweite Zelle darf nicht in einer früheren Spalte oder früheren Zeile als die erste Zelle sein! Eine Zellbezeichnung besteht aus bis zu 8 Zeichen. Das erste (oder die ersten beiden bzw. drei) gibt die Spalte auf dem Arbeitsblatt an (A-ZZZ) und die anderen die Zeile auf dem Arbeitsblatt (1-32766).

Beispiele für Zellbezeichnungen:

A56
CH23
AA124

Beispiele für Bereiche:

A56-D135
CH23-CH44
AA124-DA135

Nicht erlaubt sind (Beispiele):

A56-A12
CH23-CI11
AA124-Z135
AG103-H11

Relative Addressierung von Zellen ist nicht möglich. Wenn aber der Relokalisierungsmodus der Bearbeiten-Befehle eingeschaltet ist, dann werden die Spalten- und Zeilenangaben bei Bewegungen der Formeln entsprechend der

Bewegung verändert.

Beispiel:

Eine Formel mit der Zellangabe CH23 wird um 3 Spalten nach rechts und um 6 Zeilen nach unten verschoben. Die Zellangabe wird dann in CK29 geändert. Diese Veränderung kann durch ein »!« nach der Zellangabe verhindert werden. Die Angabe CH23! würde in der zweiten Zelle auch CH23! sein.

Dies gilt auch in Bereichangaben:

CH23!-CH24! bleibt. CH23-CH24! würde bei obigen Beispiel zu CK29-CH24! (Dies würde diesen Bereich ungültig machen, da die zweite Bezeichnung die linke obere Ecke angibt! Es kann also zu Komplikationen kommen, wenn nicht der gesamte Bereich als nicht änderbar deklariert wird.)

Ein

Projekt
kann von »StarAm Plan« als
dreidimensionales Arbeitsblatt
interpretiert werden. Jedes Arbeitsblatt dieses Projektes stellt \leftrightarrow
dann eine

Ebene dar. Es sind Ebenen von AA bis ZZ möglich. Sie können in Formeln auf Zellen und Bereiche jeder Ebene durch Angabe der Ebene zugreifen. So wird durch Angabe von AB:CH23 auf die Zelle CH23 der Ebene AB zugegriffen. Entsprechend wird mit AB:CH23-CH24 auf den Bereich CH23-CH24 der Ebene AB zugegriffen. Es sind jedoch auch echte dreidimensionale Bereiche möglich: AB:CH23-CA:CH24 meint alle Zellen der Ebenen AB bis CA im Bereich CH23-CH24. Auch diese Zellen und Bereiche werden wie oben beschrieben relokalisiert. Dies gilt jedoch nicht für die Ebenenangaben. Diese sind immer absolut und dürfen durch kein »!« ergänzt werden.

Zellen und Bereiche können einen Namen zugewiesen bekommen. Dazu stehen Befehle im »Rechnen«-Menü (siehe

Var./Name
) zur Verfügung. So ein Name

darf jedes Zeichen außer den in

Die Verwendung von Formeln
genannten Ope-

ratoren, Klammern, »#« und ».« enthalten und muß mit dem Zeichen »&« beginnen. Es wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden, das heißt, daß »&EiN beiSPIEL« und »&ein beispiel nicht identisch sind.

Solche Namen dürfen überall dort in Formeln auftauchen, wo auch Zell- oder Bereichsbezeichnungen verwendet werden dürfen.

Es gibt einen vordefinierten Bereichsnamen. Er heißt »&Blatt« und meint immer das gesamte Arbeitsblatt.

Anstelle von Zellen und Bereichen können auch Variablen verwendet werden. Diese können über das »Rechnen«-Menü (siehe Var./Name.) deklariert und auch nachträglich mit Werten belegt werden. Eine Deklaration über das »Rechnen«-Menü ist aber nicht notwendig! Sie können Variablen auch einfach im Arbeitsblatt verwenden.

Den Variablen können mit der Funktion ZWN(VAR#AUSDR) Werte zugewiesen werden. Dabei muß VAR durch eine Variable ersetzt werden. AUSDR muß ein beliebiger berechenbarer Ausdruck sein. Die Variable hat dann bis zur nächsten Wert-Zuweisung den ihr zugewiesenen Wert. Wird auf eine Variable zugegriffen, bevor sie einen Wert zugewiesen bekommen hat, erhält man 0.

Die Funktion ZWN() übergibt den Wert der Variable nach der Zuweisung.

Ein Variablen-Name darf jedes Zeichen außer den in

Die Verwendung von Formeln

genannten Operatoren, Klammern und »#« enthalten und muß mit dem Zeichen »%«

beginnen. Es wird nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden, das heißt, daß »%EiNe VARIABLE« und »%eine variable« nicht identisch sind.

Es gibt drei vordefinierte Variablen, deren Wert nicht veränderbar ist. Es handelt sich um die Variable »%Pi« mit dem Wert "Pi", die Variable »%Wahr« mit dem Wert 1 und die Variable »%Falsch« mit dem Wert 0.

Es gibt auch die Möglichkeit Zeichenketten-Variablen zu definieren. Sie unterscheiden sich von den "normalen" Variablen durch das »\$«-Zeichen statt dem »%«-Zeichen am Anfang.

1.95 Benutzung von Text-Formeln

StarAm Plan bietet auch die Möglichkeit, Zeichenketten (Texte) zu

verarbeiten. Dies geschieht in Text-Formeln. Eine Text-Formel muß mit einer Text-Konstanten, die in »"« eingeschlossen ist beginnen. Wenn Sie dies vergessen, dann wird die Eingabe als Zahl, Datum, Zeit oder Text-Konstante interpretiert.

Text-Formeln erlauben zum einen Zahlen, Zeiten oder Daten als Text einzugeben (Beispiel: "12.45" ergibt den Text 12.45 und nicht die Zahl 12,45), zum anderen sind die

Textfunktionen

) verwendbar. Wenn Sie

Text-Funktionen verwenden, dann sollten Sie die führende Text-Konstante nicht vergessen: »"+\$ZCN(65)« ergibt »A«, »\$ZCN(65)« ergibt »\$ZCN(65)«! Aber dies ist nicht nötig, wenn Sie die Text-Funktion als Parameter einer anderen Funktion verwenden. Beispiel:»ASC(""+\$ZCN(65))« ergibt wie »ASC(\$ZCN(65))« den Wert 65. Wie im obigen Beispiel schon benutzt, werden Teilzeichenketten über das »+«-Zeichen verknüpft. Andere Operatoren gibt es nicht. Eine in »"« eingeschlossene Zeichenkette darf jedes Zeichen enthalten, auch das »"« Zeichen! Es gibt aber eine Einschränkung. Die Zeichenkombinationen »"+«, »")« und »"#« sind nicht erlaubt, da diese die Zeichenkette abschließen! Sie müssen in einem solchen Fall die Zeichenkette in zwei Zeichenketten trennen und mit »+« verknüpfen: »""+"+"« bzw. »""+"")"« bzw. »""+"#"«.

Die in

Textfunktionen

beschriebenen Funktionen, die einen Text zurück-

geben beginnen alle mit dem »\$«-Zeichen. Wenn ein Argument keine Zeichenkette sein muß, dann muß es ein beliebiger zu berechnender Ausdruck sein. Sie können also in Text-Formeln auch andere Funktionen verwenden, wenn auch nur bei bestimmten Argumenten bestimmter Funktionen. Die Funktionen, die einen Wert zurückgeben, können ganz normal in Formeln verwendet werden. So ist in "normalen" Formeln auch die Verwendung von Text-Formeln möglich, wenn auch nur als Argumente bei bestimmten Funktionen.

Die in "normalen" Formeln verwendbaren Funktionen »WNN()«, »FRB() und »STL()« sind auch als Text-Funktionen vorhanden (mit »\$«). Die Ergebnis-Argumente (2 und 3) der Wenn-Funktion müssen aber dann Zeichenketten sein. Die beiden anderen Funktionen geben in einer Text-Formel automatisch »"« statt einer Null zurück. Der Fehler »Typ!«

wird zurückgegeben, wenn statt einer Zeichenkette eine Zahl oder statt einer Zahl eine Zeichenkette übergeben wird. Die Funktion »\$ZWN()« funktioniert mit Text-Variablen wie »ZWN()«.

1.96 Die Funktionen

Das Programm kennt drei Arten von Funktionen. Die erste Art ←
bezeichne ich
als Einargumentfunktionen. Es können keine Bereichsangaben gemacht werden
(würde als Subtraktion aufgefaßt werden). Dafür ist aber jeder in

Die Verwendung von Formeln
erlaubte Ausdruck möglich. Auch eine Schachte-
lung von Einargumentfunktionen ist möglich, und auch Mehrargumentfunktionen
können verwendet werden.

Die zweite Art sind Mehrargumentfunktionen mit ausschließlich Zell-,
Bereichsangaben oder Variablen als Argumente. Hierzu gehören alle
statistischen und finanzmathematischen sowie einige Such-Funktionen und die
Funktion »PKT«.

Die dritte Art sind eine Mischung aus den ersten beiden Arten. Es sind
Mehrargumentfunktionen, die bei einem oder mehreren Argumenten jeden
beliebigen Ausdruck übergeben bekommen dürfen. Hierzu gehören eine Reihe
von Funktionen, unter anderem sämtliche logischen Funktionen außer »NIT«.
Für den Syntax der Mehrargumentfunktionen gilt:

Werden zuviele Argumente übergeben, werden diese unterschlagen. Werden
zuwenig oder falsche Argumente (Ein Bereich, wo nur eine Zelle angegeben
werden darf, dasselbe umgekehrt oder die Angabe einer Zahl, wenn keine
erlaubt ist) übergeben, dann gibt es eine Fehlermeldung. Wird ein Bereich
angegeben, wo eine Zahl erwartet wird, dann wird der Bereich als
Subtraktion aufgefaßt! Wenn keine andere Aussage bei der Funktion gemacht
wird, dann gilt, daß sich Zell-, Bereichsangaben und Variablen beliebig
abwechseln können. Außer diesen sind dann aber keine Ausdrücke als
Argumente erlaubt! Bei den Funktionen, wo diese Aussage nicht gilt, wird
darauf hingewiesen. Die Argumente müssen mit dem Zeichen »#« getrennt
werden.

Bei den sonstigen Funktionen gibt es Besonderheiten, die bei den Funktionen
besprochen werden.

Eine Besonderheit sind die Text-Funktionen, sie erwarten eine Text-Formel
als Argument und/oder geben einen Text zurück. Letztere beginnen zum
besseren Erkennen alle mit dem »\$«-Zeichen!

Statistische Funktionen

Suchfunktionen

Finanzmathematische Funktionen

Exponential- und Logarithmus-Funktionen

Trigon. und Hyperb.-Funktionen

Mathematische Funktionen

Logische Funktionen

Datum- und Zeitfunktionen

Textfunktionen

Sonstige Funktionen

1.97 Statistische Funktionen

Addieren:

Die angegebenen Bereiche, Zellen und Variablen werden addiert. Funktion:
SUM(VAR1#VAR2#...)

Durchschnitt:

Aus den angegebenen Bereichen, Zellen und Variablen wird der Durchschnittswert errechnet. Funktion:
DST(VAR1#VAR2#...)

Durchschnitt ohne Null:

Aus den angegebenen Bereichen, Zellen und Variablen wird der Durchschnittswert errechnet, dabei werden leere oder mit dem Wert Null belegte Zellen ausgelassen. Funktion:
DON(VAR1#VAR2#...)

Mittelwert:

Aus den angegebenen Bereichen, Zellen und Variablen wird der Mittelwert zwischen dem größten und dem kleinsten Wert gebildet. Funktion:
MIT(VAR1#VAR2#...)

Median:

Aus den angegebenen Bereichen, Zellen und Variablen wird der Median gebildet. Funktion:
MED(VAR1#VAR2#...)

Abw. v. Durch.:

Aus den angegebenen Bereichen, Zellen und Variablen wird die durchschnittliche Abweichung vom Durchschnitt errechnet. Die Abweichung ist immer positiv! Funktion:
DAD(VAR1#VAR2#...)

Abw. v. Mittelw.:

Aus den angegebenen Bereichen, Zellen und Variablen wird die durchschnittliche Abweichung vom Mittelwert gebildet. Die Abweichung ist immer positiv. Funktion:
DAM(VAR1#VAR2#...)

Standard Abweichung (n-1):

Aus den angegebenen Bereichen, Zellen und Variablen wird die Standard-Abweichung mit n-1 gebildet. Funktion:
STA(VAR1#VAR2#...)

Standard Abweichung (n):

Aus den angegebenen Bereichen, Zellen und Variablen wird die Standard-Abweichung mit n gebildet. Funktion:

STN(VAR1#VAR2#...)

Varianz (n-1):

Aus den angegebenen Bereichen, Zellen und Variablen wird die Varianz mit n-1 gebildet. Funktion:

VAR(VAR1#VAR2#...)

Varianz (n):

Aus den angegebenen Bereichen, Zellen und Variablen wird die Varianz mit n gebildet. Funktion:

VRN(VAR1#VAR2#...)

Rang:

Aus den angegebenen Bereichen, Zellen und Variablen (ab VAR) wird der Rang von ZELLE (Zelle oder Variable) übergeben. Funktion:

RNG(ZELLE#VAR#...)

Höchstwert:

Aus den angegebenen Bereichen, Zellen und Variablen wird der höchste Wert herausgesucht. Funktion:

HWT(VAR1#VAR2#...)

Tiefstwert:

Aus den angegebenen Bereichen, Zellen und Variablen wird der tiefste Wert herausgesucht. Funktion:

TWT(VAR1#VAR2#...)

Grundwert:

Es wird der Grundwert aus dem in VAR1 (Zelle oder Variable) anzugebenen Prozentwert und dem in VAR2 (Zelle oder Variable) anzugebenen Prozentsatz errechnet ($G=P*100/p$). Funktion:

GWT(VAR1#VAR2)

Prozentwert:

Es wird der Prozentwert aus dem in VAR1 (Zelle oder Variable) anzugebenen Grundwert und dem in VAR2 (Zelle oder Variable) anzugebenen Prozentsatz errechnet ($P=G*p/100$). Funktion:

PWT(VAR1#VAR2)

Prozentsatz:

Es wird der Prozentsatz aus dem in VAR1 (Zelle oder Variable) anzugebenen Prozentwert und dem in VAR2 (Zelle oder Variable) anzugebenen Grundwert errechnet ($p=P*100/G$). Funktion:

PSZ(VAR1#VAR2)

Anz. Nicht-Null:

Aus den angegebenen Bereichen, Zellen und Variablen wird die Anzahl der Zellen übergeben, die nicht leer und nicht mit dem Wert Null belegt sind. Funktion:

ANN(VAR1#VAR2#...)

Anz. Nicht-Leer:

Aus den angegebenen Bereichen, Zellen und Variablen wird die Anzahl der Zellen übergeben, die nicht leer und nicht Text sind. Im gegensatz zu ANN() werden fehlerhafte oder mit Null belegte Zellen mitgezählt.

Funktion:

ANL(VAR1#VAR2#...)

Anz. gleich:

Aus den angegebenen Bereichen, Zellen und Variablen (ab VAR) wird die Anzahl der Zellen übergeben, die mit dem gleichen Wert belegt sind wie ZELLE (Zelle oder Variable). Funktion:

AGL(ZELLE#VAR#...)

Anz. kleiner:

Aus den angegebenen Bereichen, Zellen und Variablen (ab VAR) wird die Anzahl der Zellen übergeben, die mit einem kleineren Wert belegt sind als wie ZELLE (Zelle oder Variable). Funktion:

AKL(ZELLE#VAR#...)

Anz. größer:

Aus den angegebenen Bereichen, Zellen oder Variablen (ab VAR) wird die Anzahl der Zellen übergeben, die mit einem größeren Wert belegt sind als wie ZELLE (Zelle oder Variable). Funktion:

AGR(ZELLE#VAR#...)

1.98 Suchfunktionen

Suche gleich:

Aus den angegebenen Bereichen, Zellen und Variablen (ab VAR) wird die Nummer der ersten Zelle übergeben, die mit dem gleichen Wert belegt ist als wie ZELLE (Zelle oder Variable). Funktion:

SGL(ZELLE#VAR#...)

Suche kleiner:

Aus den angegebenen Bereichen, Zellen und Variablen (ab VAR) wird die Nummer der ersten Zelle übergeben, die mit einem kleineren Wert belegt ist als wie ZELLE (Zelle oder Variable). Funktion:

SKL(ZELLE#VAR#...)

Suche größer:

Aus den angegebenen Bereichen, Zellen und Variablen (ab VAR) wird die Nummer der ersten Zelle übergeben, die mit einem größeren Wert belegt ist als wie ZELLE (Zelle oder Variable). Funktion:

SGR(ZELLE#VAR#...)

Wähle:

Es wird der Wert der Zelle übergeben, die an der Stelle in den angegebenen Zellen, Bereichen und Variablen (ab VAR) vorkommt, die in ZELLE (Zelle oder Variable) steht. Funktion:

WAL(ZELLE#VAR#...)

Index:

Es wird der Inhalt der mit VAR1 (Spalte) und VAR2 (Zeile) angegebenen Zelle aus dem Bereich BEREICH (relativ zum Bereich) übergeben. VAR1 und VAR2 dürfen beliebige Ausdrücke sein. Funktion:

IDX(BEREICH#VAR1#VAR2)

Spaltenverweis:

Es wird die erste Spalte des Bereichs BEREICH nach dem Wert VAR1 (beliebiger Ausdruck oder Textformel) durchsucht und dann der Inhalt der Zelle übergeben, die sich VAR2 (beliebiger Ausdruck) Zellen weiter rechts befindet. BEREICH muß sich in dem Arbeitsblatt, in dem diese Funktion aufgerufen wird, befinden. Funktion:

SVS (VAR1#BEREICH#VAR2)

Zeilenverweis:

Es wird die erste Zeile des Bereichs BEREICH nach dem Wert VAR1 (beliebiger Ausdruck oder Textformel) durchsucht und dann der Inhalt der Zelle übergeben, die sich VAR2 (beliebiger Ausdruck) Zellen weiter unten befindet.

BEREICH muß sich in dem Arbeitsblatt, in dem diese Funktion aufgerufen wird, befinden. Funktion:

ZVS (VAR1#BEREICH#VAR2)

Verweis:

Es wird der Bereich BEREICH1 nach dem Wert VAR (beliebiger Ausdruck oder Textformel) durchsucht und dann der Inhalt der Zelle übergeben, die sich an gleicher Position im Bereich BEREICH2 befindet. BEREICH1 und BEREICH2 dürfen nur eine Spalte oder Zeile umfassen und müssen gleichviele Zellen groß sein und müssen sich in dem Arbeitsblatt, in dem diese Funktion aufgerufen wird, befinden. Funktion:

VWS (VAR#BEREICH1#BEREICH2)

1.99 Finanzmathematische Funktionen

Degressive Abschreibung:

Berechnet den Buchungswert der degressiven Abschreibung. VAR1 muß die Kosten, VAR2 den Abschreibungssatz und VAR3 die Anzahl der Perioden enthalten. VAR1, VAR2 und VAR3 müssen Zellen oder Variablen sein. Funktion:

GDA (VAR1#VAR2#VAR3)

Liniare Abschreibung:

Berechnet Buchungswert der linearen Abschreibung. VAR1 muß die Kosten, VAR2 den Abschreibungssatz und VAR3 die Anzahl der Perioden enthalten. VAR1, VAR2 und VAR3 müssen Zellen oder Variablen sein. Funktion:

LIA (VAR1#VAR2#VAR3)

Aktueller Wert:

Berechnet den aktuellen Wert beim Ratensparen. VAR1 muß die Rate, VAR2 den Zinssatz und VAR3 die Anzahl der Perioden enthalten. VAR1, VAR2 und VAR3 müssen Zellen oder Variablen sein. Funktion:

AWT (VAR1#VAR2#VAR3)

Anzahl Perioden:

Berechnet die Anzahl der Zahlungsperioden (Annuität). VAR1 muß die Zahlung, VAR2 den Zukunftswert und VAR3 den Zinssatz enthalten. VAR1, VAR2 und VAR3 müssen Zellen oder Variablen sein. Funktion:

ANN (VAR1#VAR2#VAR3)

Laufzeit:

Berechnet die Laufzeit bis zum Zukunftswert VAR2. VAR1 muß den aktuellen Wert und VAR3 den Zinssatz enthalten. VAR1, VAR2 und VAR3 müssen Zellen

oder Variablen sein. Funktion:

LFZ (VAR1#VAR2#VAR3)

Aktueller Nettowert:

Berechnet den aktuellen Nettowert mit dem Zinssatz ZELLE (Zelle oder Variable) aus den nachfolgenden Zellen, Bereichen und Variablen. Funktion:

ANW (ZELLE#VAR#...)

Jährliche Tilgungsrate:

Berechnet die jährliche Tilgungsrate. VAR1 muß die Schuld, VAR2 den Zinssatz und VAR3 die Anzahl der Perioden enthalten. VAR1, VAR2 und VAR3 müssen Zellen oder Variablen sein. Funktion:

JTR (VAR1#VAR2#VAR3)

Zinssatz:

Berechnet den Zinssatz. VAR1 muß den Zukunftswert, VAR2 den aktuellen Wert und VAR3 die Anzahl der Perioden enthalten. VAR1, VAR2 und VAR3 müssen Zellen oder Variablen sein. Funktion:

ZSS (VAR1#VAR2#VAR3)

Zukünftiger Wert:

Berechnet den zukünftigen Wert. VAR1 muß die Rate, VAR2 den Zinssatz und VAR3 die Anzahl der Perioden enthalten. VAR1, VAR2 und VAR3 müssen Zellen oder Variablen sein. Funktion:

ZWT (VAR1#VAR2#VAR3)

Endwert:

Berechnet den Endwert des Anfangskapitals VAR1. VAR2 muß den Zinssatz und VAR3 die Anzahl der Perioden enthalten. VAR1, VAR2 und VAR3 müssen Zellen oder Variablen sein. Funktion:

EWT (VAR1#VAR2#VAR3)

Jetziger Wert:

Berechnet Barwert des fälligen Kapitals VAR1. VAR2 muß den Zinssatz und VAR3 die Anzahl der Perioden enthalten. VAR1, VAR2 und VAR3 müssen Zellen oder Variablen sein. Funktion:

BWT (VAR1#VAR2#VAR3)

1.100 Exponential- und Logarithmus-Fun

Logarithmus:

Es wird der Logarithmus zu Basis VAR1 (beliebiger Ausdruck) von VAR2 (beliebiger Ausdruck) berechnet. Funktion:

LGB (VAR1#VAR2)

Logarithmus naturales:

Es wird der natürliche Logarithmus (Basis ist »e«) von VAR (beliebiger Ausdruck) berechnet. Funktion:

LGN (VAR)

Dekadischer Logarithmus:

Es wird der Logarithmus zur Basis 10 von VAR (beliebiger Ausdruck) berechnet. Funktion:

LOG (VAR)

e^x :

Es wird »e« (Eulersche Zahl: 2,718281827..) mit x potenziert (e^x). VAR darf ein beliebiger Ausdruck sein. Funktion:

EXP (VAR)

Wurzel:

Es wird die Quadratwurzel von VAR (beliebiger Ausdruck) berechnet. Funktion:

QWZ (VAR)

1.101 Trigon. und Hyperb.-Funktionen

Sinus:

Es wird der Sinus von VAR (beliebiger Ausdruck) berechnet. VAR muß in der Einheit Radiant angegeben werden. Zur Umrechnung von Radiant- und Gradzahlen gibt es zwei Funktionen (s. unten). Funktion:

SIN (VAR)

Cosinus:

Es wird der Cosinus von VAR (beliebiger Ausdruck) berechnet. VAR muß in der Einheit Radiant angegeben werden. Zur Umrechnung von Radiant- und Gradzahlen gibt es zwei Funktionen (s. unten). Funktion:

COS (VAR)

Tangens:

Es wird der Tangens von VAR (beliebiger Ausdruck) berechnet. VAR muß in der Einheit Radiant angegeben werden. Zur Umrechnung von Radiant- und Gradzahlen gibt es zwei Funktionen (s. unten). Funktion:

TAN (VAR)

Arcussinus:

Es wird der Arcussinus von VAR (beliebiger Ausdruck) berechnet. Das Ergebnis ist in Radiant. Zur Umrechnung von Radiant- und Gradzahlen gibt es zwei Funktionen (s. unten). Funktion:

ASN (VAR)

Arcuscosinus:

Es wird der Arcuscosinus von VAR (beliebiger Ausdruck) berechnet. Das Ergebnis ist in Radiant. Zur Umrechnung von Radiant- und Gradzahlen gibt es zwei Funktionen (s. unten). Funktion:

ACS (VAR)

Arcustangens:

Es wird der Arcustangens von VAR (beliebiger Ausdruck) berechnet. Das Ergebnis ist in Radiant. Zur Umrechnung von Radiant- und Gradzahlen gibt es zwei Funktionen (s. unten). Funktion:

ATN (VAR)

Sin. hyperb.:

Es wird der Sinus hyperbolicus von VAR (beliebiger Ausdruck) berechnet. Funktion:

SNH (VAR)

Cos. hyperb.:

Es wird der Cosinus hyperbolicus von VAR (beliebiger Ausdruck) berechnet.

Funktion:

CSH (VAR)

Tan. hyperb.:

Es wird der Tangens hyperbolicus von VAR (beliebiger Ausdruck) berechnet.

Funktion:

TNH (VAR)

Ar.Sin.hyp.:

Es wird der Area Sinus von VAR (beliebiger Ausdruck) berechnet. Funktion:

ASH (VAR)

Ar.Cos.hyp.:

Es wird der Area Cosinus von VAR (beliebiger Ausdruck) berechnet.

Funktion:

ACH (VAR)

Ar.Tan.hyp.:

Es wird der Area Tangens von VAR (beliebiger Ausdruck) berechnet.

Funktion:

ATH (VAR)

Radiant:

Es wird VAR (beliebiger Ausdruck) von Grad in Radiant umgerechnet.

Funktion:

GZR (VAR)

Grad:

Es wird VAR (beliebiger Ausdruck) von Radiant in Grad umgerechnet.

Funktion:

RZG (VAR)

1.102 Mathematische Funktionen

Produkt:

Es wird das Produkt aus allen angegebenen Zellen, Bereichen und Variablen berechnet. Funktion:

PKT (VAR1#VAR2#...)

Fakultät:

Es wird die Fakultät von VAR (beliebiger Ausdruck) berechnet. Funktion:

FAK (VAR)

Betrag:

Es wird der Betrag (Absolutwert) von VAR (beliebiger Ausdruck) übergeben.

Funktion:

ABS (VAR)

Vorzeichen:

Es wird das Vorzeichen von VAR (beliebiger Ausdruck) in Form von -1, 0 oder +1 übergeben. Funktion:

VZN (VAR)

Ganzzahl:

Es wird die größte Ganzzahl übergeben, die kleiner oder gleich VAR (beliebiger Ausdruck) ist. Funktion:

GAZ (VAR)

Runden:

Es wird eine Zahl übergeben, die durch runden auf VAR2 Stellen aus VAR1 entsteht. VAR1 und VAR2 sind beliebige Ausdrücke. VAR2 ist optional, wird es weggelassen, wird eine Ganzzahl erzeugt. x.5 wird abgerundet! Funktion:

RGZ (VAR1#VAR2)
RGZ (VAR1)

Abschneiden:

Es wird eine Zahl übergeben, die durch abschneiden der Stellen nach VAR2 aus VAR1 entsteht. VAR1 und VAR2 sind beliebige Ausdrücke. VAR2 ist optional, wird es weggelassen, wird eine Ganzzahl erzeugt. Funktion:

FST (VAR1#VAR2)
FST (VAR1)

Divisions-Rest:

Es wird der Rest der Division von VAR1 durch VAR2 übergeben. VAR1 und VAR2 sind beliebige Ausdrücke. Funktion:

MOD (VAR1#VAR2)

Quersumme:

Es wird die Quersumme von VAR (beliebiger Ausdruck) berechnet. Funktion:

QSM (VAR)

1.103 Logische Funktionen

Und:

Logisches Und von VAR1 und VAR2 (boolscher Ausdruck, d.h. 0 oder 1).

Funktion:

UND (VAR1#VAR2)

Oder:

Logisches Oder von VAR1 und VAR2 (boolscher Ausdruck, d.h. 0 oder 1).

Funktion:

ODR (VAR1#VAR2)

Exkl. Oder:

Logisches Exkl. Oder von VAR1 und VAR2 (boolscher Ausdruck, d.h. 0 oder 1). Funktion:

XOR (VAR1#VAR2)

Äquivalenz:

Logische Äquivalenz von VAR1 und VAR2 (boolscher Ausdruck, d.h. 0 oder 1).

Funktion:

AQV (VAR1#VAR2)

Nicht:

Logisches Komplement von VAR (boolscher Ausdruck, d.h. 0 oder 1).
Funktion:

NIT (VAR)

1.104 Datum- und Zeitfunktionen

Datum:

Aus dem angegebenen Jahr (VAR1), dem angegebenen Monat (VAR2) und dem angegebenen Tag (VAR3) wird der Wert des damit angegebenen Datums ausgerechnet. Ist die Zelle vom Typ Datum, dann wird das Datum angezeigt. VAR1, VAR2 und VAR3 können beliebige Ausdrücke sein. Funktion:

DAT (VAR1#VAR2#VAR3)

Uhrzeit:

Aus den angegebenen Stunden (VAR1), den angegebenen Minuten (VAR2) und den angegebenen Sekunden (VAR3) wird der Wert der damit angegebenen Uhrzeit ausgerechnet. Ist die Zelle vom Typ Zeit, dann wird die Zeit angezeigt. VAR1, VAR2 und VAR3 können beliebige Ausdrücke sein. Funktion:

UZT (VAR1#VAR2#VAR3)

Tag:

Es wird der Tag im Monat des angegebenen Datums (VAR, Datumswert, beliebiger Ausdruck) ausgegeben. Funktion:

TAG (VAR)

Monat:

Es wird der Monat im Jahr des angegebenen Datums (VAR, Datumswert, beliebiger Ausdruck) ausgegeben. Funktion:

MON (VAR)

Jahr:

Es wird das Jahr des angegebenen Datums (VAR, Datumswert, beliebiger Ausdruck) ausgegeben. Funktion:

JAR (VAR)

Wochentag:

Es wird der Wochentag des angegebenen Datums (VAR, Datumswert, beliebiger Ausdruck) ausgegeben. Funktion:

WTG (VAR)

Heute:

Es wird der Datumswert des heutigen Datums ausgegeben. Funktion:

HTE ()

Stunde:

Es wird die Stunde der angegebenen Uhrzeit (VAR, Zeitwert, beliebiger Ausdruck) ausgegeben. Funktion:

STD (VAR)

Minute:

Es wird die Minute der angegebenen Uhrzeit (VAR, Zeitwert, beliebiger Ausdruck) ausgegeben. Funktion:

MIN (VAR)

Sekunde:

Es wird die Sekunde der angegebenen Uhrzeit (VAR, Zeitwert, beliebiger Ausdruck) ausgegeben. Funktion:

SEK (VAR)

Nun:

Es wird der Zeitwert der momentanen Uhrzeit ausgegeben. Funktion:

NUN (VAR)

1.105 Textfunktionen

ASCII-Code:

Es wird der ASCII-Code (ein Zahlenwert) des ersten Zeichens der Zeichenkette VAR übergeben. Funktion:

ASC (VAR)

Zeichen:

Es wird das Zeichen ausgegeben, dessen ASCII-Code in VAR angegeben wurde. VAR darf zwischen 0 und 255 liegen. Funktion:

\$ZCN (VAR)

Text:

Es wird der in VAR1 angegebene Wert auf die in VAR2 angegebenen Stellen gerundet. Wenn VAR2 Null ist, dann kann in VAR3 angegeben werden, welche Basis verwendet werden darf. Möglich sind als Basis 2 (binär), 8 (oktal), 10 (dezimal) und 16 (hexadezimal). Außerdem kann als Basis auch noch 1 angegeben werden. In diesem Fall ist die Darstellung dezimal in wissenschaftlicher Schreibweise. VAR3 kann auch weggelassen werden. Dann wird als Basis 10 angenommen. Funktion:

\$ZZT (VAR1#VAR2#VAR3)

\$ZZT (VAR1#VAR2)

Zahl:

Der Text in VAR1 wird in einen Zahlenwert umgewandelt. Wenn die Zahl nicht in dezimaler Schreibweise vorliegt, dann muß in VAR2 die Basis angegeben werden. Ist die Zahl dagegen in dezimaler Schreibweise, dann kann VAR2 weggelassen werden. Funktion:

TZZ (VAR1#VAR2)

TZZ (VAR1)

Datum:

Der Datumswert in VAR1 wird nach dem Format in VAR2 als Datumstext ausgegeben. Eine 1 bedeutet, daß Tag, Monat und Jahr, eine 2, daß Tag und Monat, eine 4, daß Monat und Jahr, eine 8, daß der Monat als Name und eine 16, daß der Monat als Namens-Abkürzung erscheint. Zur Mischung dieser Angaben, müssen die Zahlen addiert werden. Wenn VAR2 weggelassen wird, dann wird das Datum nach den Voreinstellungen formatiert. Funktion:

\$DTT (VAR1#VAR2)

\$DTT (VAR1)

Zeit:

Der Zeitwert in VAR1 wird nach dem Format in VAR2 als Zeittext ausgegeben. Eine 1 bedeutet, daß Stunde, Minute und Sekunde, eine 2, daß Stunde und Minute, eine 4, daß Minute und Sekunde und eine 8, daß die Einheiten h, min

und s erscheinen. Zur Mischung dieser Angaben müssen die Zahlen addiert werden. Wenn VAR2 weggelassen wird, dann wird nach der Voreinstellung formatiert. Funktion:

```
$ZTT (VAR1#VAR2)
$ZTT (VAR1)
```

Finden:

Es wird der Text in VAR1 nach dem Vorkommen des Textes in VAR3 ab der in VAR2 angegebenen Position durchsucht. Es wird die Position des ersten gemeinsamen Zeichens (Zahlenwert) übergeben. Funktion:

```
FND (VAR1#VAR2#VAR3)
```

Finden2:

Die Funktion ist identisch zu Finden, nur das Groß- und Kleinschreibung nicht unterschieden werden. Funktion:

```
FNG (VAR1#VAR2#VAR3)
```

Identisch:

Wenn die Texte in VAR1 und VAR2 gleich sind, dann wird 1 (Wahr), ansonsten wird 0 (Falsch) zurückgegeben. Funktion:

```
IDT (VAR1#VAR2)
```

Länge:

Es wird die Länge des Textes (ein Zahlenwert) in VAR übergeben. Funktion:

```
LNG (VAR)
```

Groß:

Der in VAR angegebene Text wird in Großbuchstaben umgewandelt. Funktion:

```
$GRS (VAR)
```

Klein:

Der Text in VAR wird in Kleinbuchstaben umgewandelt. Funktion:

```
$KLN (VAR)
```

Kopiere:

Es wird die in VAR3 angegebene Zeichenkette an die in VAR2 angegebene Position in der Zeichenkette VAR1 kopiert. Eventuell vorhandene Zeichen werden überschrieben. Funktion:

```
$KPS (VAR1#VAR2#VAR3)
```

Ersetzen:

Es wird die in VAR3 angegebene Anzahl der Zeichen des Textes in VAR1 ab der in VAR2 angegebenen Stelle durch die gesamte Zeichenkette in VAR4 ersetzt. Liegt VAR2 hinter dem letzten Zeichen aus VAR1, dann wird VAR4 angehängt. Funktion:

```
$ERS (VAR1#VAR2#VAR3#VAR4)
```

Einfügen:

Es wird die in VAR3 angegebene Zeichenkette an der in VAR2 angegebenen Position in VAR1 eingefügt. Eventuell vorhandene Zeichen werden nach hinten verschoben. Funktion:

```
$EFG (VAR1#VAR2#VAR3)
```

Löschen:

Es werden ab der in VAR2 angegebenen Position die in VAR3 angegebene Anzahl Zeichen aus der Zeichenkette in VAR1 gelöscht. Funktion:

```
$LSN (VAR1#VAR2#VAR3)
```

Links:

Der Anfang der in VAR1 angegebenen Zeichenkette wird übergeben. Die Länge wird mit VAR2 bestimmt. Funktion:

\$LNK(VAR1#VAR2)

Rechts:

Das Ende der in VAR1 angegebenen Zeichenkette wird übergeben. Die Länge wird mit VAR2 bestimmt. Funktion:

\$RCT(VAR1#VAR2)

Teil:

Es wird eine Zeichenfolge mit der in VAR3 angegebenen Länge ab der in VAR2 angegebenen Position aus dem in VAR1 angegebenen Text übergeben. Funktion:

\$TIL(VAR1#VAR2#VAR3)

Wiederholen:

Die Zeichenkette in VAR1 wird sooft wiederholt, wie in VAR2 angegeben. Funktion:

\$WDH(VAR1#VAR2)

1.106 Sonstige Funktionen

Wenn...:

Wenn VAR1 wahr ist, dann wird VAR2 berechnet, sonst wird VAR3 berechnet. VAR2 und VAR3 dürfen auch (gleichzeitig!) Text-Formeln sein. VAR1 muß ein boolescher Ausdruck sein, also 0 oder 1. Funktion:

WNN(VAR1#VAR2#VAR3)

\$WNN(VAR1#VAR2#VAR3)

Zuweisen:

Der Variablen VAR1 wird der Ausdruck VAR2 zugewiesen. Handelt es sich bei VAR1 um eine Text-Variable, dann muß VAR2 eine Text-Formel, ansonsten ein beliebiger berechenbarer Ausdruck sein. Der anschließende Inhalt von VAR1 wird übergeben. Funktion:

ZWN(VAR1#VAR2)

\$ZWN(VAR1#VAR2)

Zufall:

Es wird eine Zufallszahl zwischen Null und Eins übergeben. Der Parameter ist unerheblich. Funktion:

ZFL()

Zufalls-Bereich:

Es wird eine (ganze) Zufallszahl zwischen Null und dem ganzzahligen Teil von VAR (beliebiger Ausdruck) übergeben. Einen Würfel können Sie mit ZFB(5)+1 simulieren. Funktion:

ZFB(VAR)

Ist Leer:

Es wird Eins zurückgegeben, wenn die Zelle VAR leer ist, sonst wird Null zurückgegeben. Funktion:

ILR(VAR)

Ist NV:

Es wird Eins zurückgegeben, wenn die Zelle VAR den Fehler NV enthält, sonst wird Null zurückgegeben. Funktion:

INV (VAR)

Nicht Verfügbar (NV):

Die Zelle bekommt den Fehler »NV!« (Nicht verfügbar). Funktion:

NVB ()

Farbe:

Die Zelle wird in der in VAR angegebenen Farbe dargestellt. Erlaubt sind die Zahlen 1 bis 7. Es wird der Wert Null oder der Text "" zurückgegeben. Sie sollte daher zu vorhandenen Werten oder Texten addiert werden. Funktion:

FRB (VAR)
\$FRB (VAR)

Stil:

Die Zelle wird in dem in VAR angegebenen Stil dargestellt. 0 bedeutet normal, 1 bedeutet halbfett, 2 bedeutet unterstrichen, 4 bedeutet kursiv. Zur Mischung der Stile müssen die Zahlen addiert werden. Es wird der Wert Null oder der Text "" zurückgegeben. Sie sollte daher zu vorhandenen Werten oder Texten addiert werden. Funktion:

STL (VAR)
\$STL (VAR)

Ergänzung:

Es wird die Ergänzung der Zelle durch die angegebene ersetzt. In VAR1 muß die Ergänzung vor der Zahl und in VAR2 die Ergänzung nach der Zahl angegeben werden. Bei VAR1 und VAR2 muß es sich um Text-Formeln handeln. Wenn Sie eine Ergänzung beibehalten wollen so dürfen Sie keine Ergänzung angeben. ERG("#DM") läßt die vordere und ERG("DM#") die hintere Ergänzung unverändert. Es wird der Wert Null zurückgegeben. Sie sollte daher zu vorhandenen Werten addiert werden. Funktion:

ERG (VAR1#VAR2)

Stellen:

Es wird die Anzahl der gezeigten Nachkommastellen in VAR geändert. Es wird der Wert Null zurückgegeben. Sie sollte daher zu vorhandenen Werten addiert werden. Funktion:

SLN (VAR)

Format:

Es wird das Format der Zelle neu gesetzt. VAR1 enthält das Format, VAR2 die Anzahl der Nachkommastellen, VAR3 die Farbe, VAR4 die Ergänzung vor der Zahl, VAR5 die Ergänzung nach der Zahl. Nur VAR1 muß angegeben werden. Wenn Sie VAR2 nicht angeben wollen, so brauchen Sie dies nicht. Das Trennzeichen muß aber angegeben werden. Beispiel: FMT(1##1#"#"DM"). Zahlen in VAR1 haben folgende Bedeutung: 1 rechtsbündig, 2 zentriert, 4 Vorzeichen setzen, 8 Fuellzeichen setzen, 16 Halbfett, 32 Kursiv, 64 Unterstrichen, 128 Schreibschutz, 256 Leseschutz, 512 Datum ohne Tag, 1024 Datum ohne Jahr, 2048 Monat als Name, 4096 Monat als Abkürzung, 8192 Zeit mit Sekunde, 16384 Zeit mit Stunde, 32768 Zeit mit Einheiten. Zur Mischung der Formate müssen die Zahlen addiert werden. Es wird der Wert Null oder der Text "" zurückgegeben. Sie sollte daher zu vorhandenen Werten oder Texten addiert werden. Funktion:

FMT (VAR1#VAR2#VAR3#VAR4#VAR5)
FMT (VAR1#VAR2#VAR3)

```
FMT (VAR1#VAR2)
FMT (VAR1)
$FMT (VAR1)
```

Fehler:

Mit dieser Funktion kann der Benutzer einen eigenen Fehler in der Zelle ausgeben. Der Fehler-Text wird in VAR als Text-Formel angegeben. Eventuell vorhandene Ergänzungen werden dabei gelöscht! Wenn Sie diese Funktion in Zusammenhang mit der WNN()- Funktion verwenden, so sollten Sie für den anderen Fall die Funktion ERG() benutzen. Es wird der Wert Null oder der Text "" zurückgegeben. Sie sollte daher zu vorhandenen Werten oder Texten addiert werden. Funktion:

```
FLR (VAR)
$FLR (VAR)
```

1.107 Benutzerdefinierte Funktionen

»StarAm Plan« bietet die Möglichkeit den Standard- ← Funktionen weitere Benutzerdefinierte Funktionen hinzuzufügen. Die Funktionen werden mit dem Befehl

```
»Var./Name / Funktion def.«
im »Rechnen«-Menü erzeugt und automa-
tisch in der Datei »SAP.obj« gespeichert, die beim Programmstart gelesen
wird. Es gilt alles am Ende von
Kapitel 2.10
zum Speichern der Datei
»SAP.pjkt« gesagt.
```

Der Name der Funktion muß mit dem »@«-Zeichen beginnen und kann maximal 30 Zeichen lang sein. Es dürfen dieselben Zeichen verwendet werden wie bei

Variablen und Namen
. Als Argumente sind beliebige berechenbare Ausdrücke und Text-Formeln erlaubt, aber keine Bereiche. Die Argumenttypen dürfen gemischt werden. Es sind maximal vierzehn Argumente möglich. Die benutzerdefinierten Funktionen können sowohl Werte als auch Texte zurückgeben. Wenn eine Funktion einen Wert zurückgeben soll, so müssen Sie einen

```
beliebigen berechenbaren Ausdruck
angeben. Soll eine Funktion dagegen
einen Text zurückgeben, so müssen Sie eine
Textformel
eingeben. Auf die
```

Argumente können Sie in der Formel zugreifen, indem Sie das »\$«-Zeichen, gefolgt von der Nummer des Arguments angeben. Beispiel: »\$1« meint das erste Argument und »\$12« das zwölfte. Es wird nicht zwischen Text- und Werteargumenten unterschieden! Die Argumente werden intern wie Variablen behandelt, so daß Sie die Argumente überall dort in der Formel verwenden können, wo Sie auch Variablen angeben können.

1.108 Verknüpfungen

»StarAm Plan« ermöglicht Bezüge auf Zellen oder Bereiche in anderen

Arbeitsblättern. Vor der Angabe der Zelle bzw. des Bereiches müssen Sie den Namen des Arbeitsblattes, beginnend mit dem Zeichen »\« und beendet mit dem Zeichen ».« angeben. Die Endungen von Arbeitsblättern, die mit ».« angehängt werden, müssen Sie weglassen! Die Angabe eines Pfades ist nicht möglich. »StarAm Plan« sucht das Arbeitsblatt zuerst im Speicher und dann im Verzeichnis, das mit dem Befehl Umgebung/Disk. Operat. angegeben werden

kann. Anschließend werden noch die im selben Dialog-Fenster angegebenen Such-Verzeichnisse durchsucht. Sollte das Arbeitsblatt nicht gefunden werden, so gibt es eine Fehlermeldung. »StarAm Plan« findet nur Arbeitsblätter mit der Endung ».sab«! Außerdem kann auf gepackt oder verschlüsselt gespeicherte Arbeitsblätter aus Sicherheitsgründen nicht auf dem Datenträger zugegriffen werden. Sie müssen solche Arbeitsblätter daher laden.

Ein Beispiel für eine Verknüpfung:

Sie wollen auf die Zelle B4 im Arbeitsblatt »Beispiel« zurückgreifen. Sie müssen nun »\Beispiel.B4« angeben. Wenn Sie auf den Bereich B4-B7 im selben Arbeitsblatt zugreifen wollen, so müssen Sie »\Beispiel.B4-B7« angeben. Leerzeichen » « dürfen im Namen vorkommen. Sie können auch den Namen einer

Zelle oder eines Bereiches angeben. Gibt es zum Beispiel den Bereich des Namens »&Ausgaben« im Arbeitsblatt »Beispiel«, so lautet der Bezug »\Beispiel.&Ausgaben«.

1.109 Die Erzeugung eines Diagramms

Ein Diagramm wird auf einfache Art und Weise erzeugt. Sie geben

einen

Bereich

an, der die grafisch darzustellenden Daten enthält und wählen dann aus dem Menü

Grafik

das zu zeichnende Diagramm

aus. StarAm Plan erzeugt dann ein neues Diagramm und stellt es auch dar, wenn noch nicht alle Grafik-Fenster belegt sind. StarAm Plan hat vier Grafik-Fenster. Es gibt eine Fehlermeldung, wenn Sie versuchen ein fünftes Fenster zu öffnen.

Auf diese Art und Weise läßt sich zwar schnell ein Diagramm erzeugen, allerdings dürfte es nur in den wenigsten Fällen Ihre Erwartungen erfüllen. In jedem Fall können Sie auf diese Art und Weise die Fähigkeiten von StarAm Plan nicht ausnutzen. Der Grund dafür

ist, daß StarAm Plan die eingebauten Voreinstellungen verwendet, die natürlich nicht auf die speziellen Gegebenheiten abgestimmt sind.

Um die Fähigkeiten von StarAm Plan ausnutzen zu können, müssen Sie den »Diagramm-Verwalter« verwenden. Er wird mit die

Schalterleiste
geöffnet.

Im »Diagramm-Verwalter« sehen Sie im Feld »Diagramm« zwei scrollbare Listen und ein paar Schalter. In der linken scrollbaren Liste werden alle gerade im Speicher befindlichen Diagramme gezeigt, die zum aktuellen Arbeitsblatt gehören. Das aktuelle Diagramm, auf das sich alle im »Diagramm-Verwalter« durchführbaren Operationen beziehen, wird im Texteingabefeld unter der Liste angezeigt. Der Name kann einfach durch ändern des Eintrags in der scrollbaren Liste geändert werden. Durch einfaches Anklicken wird ein Diagramm ausgewählt, und durch einen Doppelklick auch sofort dargestellt.

Ein neues Diagramm können Sie durch betätigen des Schalters »Neu« erzeugen. Mit dem Schalter »Löschen« wird das aktuelle Diagramm aus dem Speicher entfernt. Wenn Sie es nicht vorher gespeichert haben, gibt es eine Sicherheitsabfrage. Speichern können Sie das Diagramm mit dem Befehl

Diagramm/Speichern
in der Menüleiste des »Dia-

gramm-Verwalters«.

Die zweite scrollbare Liste enthält alle
Teildiagramme
, aus denen

das aktuelle Diagramm besteht. Die Liste enthält also immer mindestens einen Eintrag. Der letzte Eintrag kann nicht gelöscht werden. Die Reihenfolge der Einträge bestimmt die Reihenfolge der Darstellung im Diagramm. Daher kann mit den Schaltern »+« und »-« die Reihenfolge verändert werden. Der Name eines

Teildiagramms
kann wie

der Name eines Diagramms geändert werden und auch die Schalter »Neu« und »Löschen« haben dieselbe Bedeutung. Nähere Informationen über die Zusammensetzung eines Diagramms aus mehreren Teildiagrammen wird in

Kapitel 5.3

besprochen. Dort werde ich auch die Bedeutung des Schalters »Achse 2« erklären.

Im Feld »Bereiche« können Sie die

Bereiche
angeben, in denen sich

die darzustellenden Daten befinden. Die scrollbare Liste enthält jeweils die Bereiche, die zum aktuellen

Teildiagramm
gehören. Sie

haben mehrere Möglichkeiten einen Bereich anzugeben. Mit dem Schalter »Hinzufügen« werden alle im aktuellen »Arbeitsblatt«-Fenster durch

Mehrfachselektion
ausgewählte

Bereiche hinter dem im Texteingabefeld angezeigten Bereich eingefügt. Mit dem Schalter »Ersetzen« ersetzen die ausgewählten Bereiche die Bereiche, die sich bisher in der Liste befanden. Mit dem Schalter »Neu« wird der Bereich »A1-A1« hinter dem im

Texteingabefeld angezeigten Bereich eingefügt. Bereiche, die sich bereits in der Liste befinden, können im Texteingabefeld mit der Tastatur einfach abgeändert werden. Die Eingabe im Texteingabefeld kann in Kleinbuchstaben erfolgen. Die Eingabe wird automatisch in Großbuchstaben umgewandelt. Die Schalter »Löschen«, »+« und »-« haben dieselbe Bedeutung wie im Feld »Diagramme«.

Damit es nicht zu unerwarteten Überraschungen kommt, sollten Sie bei den Bereichen, die Sie angeben, ein paar Konventionen einhalten. Die angegebenen Bereiche müssen entweder alle über dieselben Spalten gehen, es können dann einige Zeilen ausgelassen werden, oder sie müssen über dieselben Zeilen gehen, wobei dann einige Spalten ausgelassen werden können. Im zweiten Fall muß allerdings der Schalter »Zeilen« im Fenster

Diagramm-Attribute
ein Häkchen

zeigen, im Gegensatz zum ersten Fall, wo dieser Schalter kein Häkchen zeigen darf.

Unter den beiden Feldern befindet sich ein Blättersymbol und einige Schalter. Mit dem Blättersymbol können Sie den

Typ
des aktuellen

Teildiagramms

ändern. Obwohl im Prinzip dieselben Typen zur Verfügung stehen wie im Menü

Grafik
und zusätzlich noch die Typen

Funktion
und
Histogramm

, sehen die Einträge nicht gleich aus.

Die Typen werden in Kapitel 5.2 beschrieben. Es sind allerdings nicht immer alle Typen auswählbar, da sich nicht alle Typen mit allen

Einstellungen
vertragen.

Der Schalter »Diagramm zeigen« führt zum (erneuten) Darstellen des aktuellen Diagramms.

Die restlichen Schalter öffnen Fenster, in denen Einstellungen zum Diagramm vorgenommen werden können. Diese Fenster können in der Regel immer offen bleiben. Die Ausnahmen werden bei den entsprechenden Fenstern im

Kapitel 5.4

erklärt. Die Schalter sind im einzel-

nen:

- Attribute - öffnet das Fenster zum Einstellen der Diagramm-Attribute.
- Koord.-System - öffnet das Fenster zum Einstellen des Koordinatensystems. Dieser Schalter ist nicht immer aktivierbar.
- Spezial - öffnet das Fenster zum Verändern einiger vom Diagrammtyp abhängenden Einstellungen.
- Farben - öffnet das Fenster zum Einstellen der Verwendung von Farben im Diagramm.
- Muster - öffnet das Fenster zum Einstellen der Verwendung von Flächen- und Linienmustern sowie Symbolen.

Zeichensätze - öffnet das Fenster zum Einstellen der im Diagramm zu verwendenden Zeichensätze.

Wenn Sie Daten in der Tabelle verändern, so stellt StarAm Plan das Diagramm, das diese Daten darstellt nicht automatisch neu dar. Sie können aber etwas nachhelfen, indem Sie einfach in das Grafik-Fenster, das das Diagramm enthält, klicken. Das Diagramm wird dann neu dargestellt.

Ein Diagramm ist immer Teil eines Arbeitsblattes. Es muß allerdings getrennt vom übergeordneten Arbeitsblatt und manuell gespeichert werden. Sie werden beim Schließen eines Arbeitsblattes ← allerdings

darauf aufmerksam gemacht, wenn Sie ein Diagramm noch nicht gespeichert haben. Die Namen der Diagramme eines Arbeitsblattes werden mit dem Arbeitsblatt gespeichert und »StarAm Plan« versucht die Diagramme beim Laden des Arbeitsblattes mitzuladen.

Beachten Sie, daß »StarAm Plan« nur die Einstellungen und die Verweise auf die Zellen im Arbeitsblatt, in denen sich die Daten befinden, speichert. Es macht also nur Sinn, ein Diagramm zu einem Arbeitsblatt zu laden, da sonst keine im Diagramm darzustellenden Daten existieren. Da die Diagramme unabhängig von den Arbeitsblättern und ohne Daten gespeichert werden, können Sie für verschiedene Arbeitsblätter dasselbe Diagramm verwenden, sofern sich die Daten in den Arbeitsblättern an derselben Position befinden. Auf diese Weise ist es auch ein leichtes, die Diagrammeinstellungen für Diagramme in verschiedenen Arbeitsblättern zu duplizieren. Sie müssen allerdings die Zellangaben anpassen und sollten das Diagramm anschließend unter einem anderen Namen speichern. Dies funktioniert auch innerhalb eines Arbeitsblattes, da »StarAm Plan« sich nicht an zwei Diagrammen eines Namens im selben Arbeitsblatt stört.

1.110 Die Diagrammtypen

StarAm Plan bietet dreiundzwanzig (nach alter zählweise fünfund ← dreißig) verschiedene Diagramme an. Ich werde sie im folgenden beschreiben. Einige Diagramme sind über das Menü

Grafik
direkt
erreichbar. Ansonsten muß der
Diagramm-Verwalter
verwendet werden.

Die Fenster, in denen die Einstellungen vorgenommen werden können, die teilweise im folgenden genannt werden, werden im
Kapitel 5.4
beschrieben.

Sie sollten die Diagramme zum besseren Verständnis einfach ausprobieren.

Balkendiagramm

Dieses Diagramm gibt es in drei verschiedenen Formen. Es ist als zweidimensionales senkrechtes, als zweidimensionales waagerechtes und als echtes dreidimensionales Diagramm vorhanden. Diese drei Diagrammtypen sind direkt im

Grafik-Menü
auswählbar. Im »Dia-

gramm-Verwalter« können Sie aber nur den Typ »Balkendiagramm« angeben. Um welches Balkendiagramm es sich handelt müssen Sie im Fenster

Spezial
angeben.

Bei den zweidimensionalen Diagrammen werden die Datenfolgen nebeneinander bzw. untereinander, aber als neue Datenfolge erkennbar, angeordnet. Die Höhe bzw. Länge der Balken entspricht den Werten aus dem Arbeitsblatt. Die Balken können wahlweise (Fenster

Diagramm-
Attribute«) mit einem 3-D-Effekt ausgestattet werden. Der Abstand
↔

zwischen den Balken und Balkenfolgen kann zwischen -25% und +25% bzw. 0% und 25% der Balkenbreite/Folgenbreite angegeben werden. Ein überlappen der Balken ist somit möglich. Zwischen den Enden der Balken können Verbindungslinien gezeichnet werden. (Fenster

Spezial
)

Beim dreidimensionalen Diagramm werden die einzelnen Datenfolgen räumlich hintereinander dargestellt. Die Höhe der Balken entspricht den Werten aus dem Arbeitsblatt. Der Blickwinkel kann angegeben werden. (Fenster

Spezial
)

Diese Diagramme können kein Bestandteil eines aus mehreren Teildialogrammen bestehenden Diagramms sein.

Stapel-Diagramm

Dieses Diagramm gibt es in senkrechter und waagerechter Ausführung. Von den entsprechenden Balkendiagrammen unterscheiden sie sich dadurch, daß die Werte einer Datenfolge nicht nebeneinander, sondern übereinander (gestapelt) dargestellt werden. Die Höhe/Länge der Balken gibt also die Summe der Werte einer Datenfolge an.

Der Aufruf erfolgt wie beim Balkendiagramm entweder direkt durch das

Grafik-Menü
, oder durch Auswahl des Typs »Stapeldiagramm« im

Diagrammverwalter
und Angabe von senkrecht oder waagrecht im

Fenster

Spezial
.

Es gibt dieselben Einstellungsmöglichkeiten wie bei den Balkendiagrammen. Die Verbindungslinien werden zwischen jedem Abschnitt der Balken gezogen.

Das senkrechte Diagramm kann, sofern der 3-D-Effekt ausgeschaltet ist, Bestandteil eines aus mehreren Teildialogrammen bestehenden Diagramms sein.

Anteils-Diagramm

Dieser Diagrammtyp ist dem Stapeldiagramm sehr ähnlich. Auch ihn gibt es in senkrechter und waagerechter Ausführung. Der Aufruf ist analog zum Balkendiagramm. Der Unterschied besteht darin, daß beim Anteilsdiagramm alle Balken gleich hoch/lang sind. Die Abschnitte der einzelnen Balken geben von daher nur noch den Anteil an der gesamten Datenfolge wieder. Es gibt dieselben Einstellungsmöglichkeiten wie beim Stapeldiagramm. Allerdings können Anteilsdiagramme kein Bestandteil eines aus mehreren

Teildiagrammen
bestehenden Dia-

gramms sein.

Kreisdiagramm

Bei diesem Diagramm werden die Werte in einem Kreis dargestellt. Die Größe (Fläche) der einzelnen Segmente gibt den Anteil an der Datenfolge an.

Die Kreise können mit einem 3-D-Effekt ausgestattet werden (Fenster

Diagramm-Attribute
) .

Werden mehrere Datenfolgen angegeben, so wird für jede Datenfolge ein eigener Kreis erzeugt.

Der Aufruf geschieht entweder aus dem

Grafik-Menü
, in dem Sie auch

den 3-D-Effekt wählen können, oder im

Diagramm-Verwalter
.

Kreisdiagramme können kein Bestandteil eines aus mehreren Teildiagrammen bestehenden Diagramms sein.

Kurvendiagramm

Dieses ist der komplexeste aller Diagrammtypen. Unter Kurvendiagramm sind die Typen Kurven-, Stufen-, Streuungs-, (Kurven-)Abweichungs-, (Streuungs-)Abweichungs-, XY-Kurven-, XY-Stufen-, XY-Streuungs-, XY-(Kurven-)Abweichungs- und XY-(Streuungs-)Abweichungsdiagramm zusammengefaßt. Im

Grafik-Menü
sind nicht alle diese Typen aus-

wählbar. Wenn Sie im

Diagramm-Verwalter
den Typ »Kurvendiagramm«

ausgewählt haben, so hängt es noch von den Einstellungen im Fenster

Spezial
ab, um welches Diagramm es sich handelt.

Bei den ersten vier Diagrammtypen wird für jeden Wert ein Punkt in ein Koordinatensystem gezeichnet. Die Y-Koordinate entspricht dem Wert im Arbeitsblatt. Die X-Koordinate wird dagegen vom Namen der Datenfolge bestimmt. Wenn es sich bei den Namen um Werte (Zahl, Zeit, Datum) handelt, und der Wert der ersten Datenfolge kleiner ist als der der zweiten usw., dann entspricht die X-Koordinate dem Wert des Namens der Datenfolge. Es handelt sich dann um ein »unechtes« XY-Diagramm. Sollte die Bedingung für ein »unechtes« XY-Diagramm nicht erfüllt sein, so ist der Abstand auf der X-Achse zwischen den Datenfolgen gleich groß. Mit dem Schalter »Kein XY« im

Fenster

Spezial

, kann erzwungen werden, daß die Abstände zwischen den Datenfolgen gleich groß sind, obwohl die Bedingung für ein »unechtes« XY-Diagramm erfüllt ist. Obwohl dies eine Einstellung eines Teildiagramms ist, hat die Folge natürlich für das gesamte Diagramm Gültigkeit. Dies ist nützlich, wenn man ein Teildiagramm in ein anderes Diagramm kopiert.

Bei den »echten« XY-Diagrammen müssen für jeden Punkt im Koordinatensystem zwei Werte angegeben werden. Der erste gibt die X- und der zweite die Y-Koordinate an. Jeder Punkt im Koordinatensystem ist durch eine Datenfolge im Arbeitsblatt beschrieben, oder anders ausgedrückt, eine Datenfolge im Arbeitsblatt kann nur einen Punkt beschreiben. Die »echten« XY-Diagramme sind nicht im

Grafik-Menü

eingetragen. Im Fenster

Spezial

muß der Schalter »Paare« abgehakt

sein.

Auch bei Abweichungsdiagrammen beschreibt jede Datenfolge einen Punkt. Die Datenfolge kann dann aber bis zu sechs Werte umfassen. Der erste Wert gibt wieder die X- und der zweite die Y-Koordinate an. Welche Bedeutung die restlichen Werte haben, hängt von der Anzahl der Werte sowie von den Einstellungen im Fenster

Spezial

ab:

- Bei einem Wert (zusätzlich zu den Koordinaten) handelt es sich, je nachdem ob der Schalter »x-Fehler« oder »y-Fehler« abgehakt ist, um die Abweichung in X- oder in Y-Richtung. Es wird ein Fehlerbalken gezeichnet.
- Bei zwei Werten handelt es sich beim ersten Wert um die Abweichung in X- und beim zweiten in Y-Richtung, wenn beide Schalter abgehakt sind. Es wird ein Fehler-Rechteck gezeichnet. Wenn dagegen nur einer von beiden abgehakt ist, so gibt der erste Wert die Abweichung nach links bzw. unten und der zweite die Abweichung nach rechts bzw. oben an. Es wird ein Fehlerbalken gezeichnet.
- Bei vier Werten gibt der erste die Abweichung nach links, der zweite die nach rechts, der dritte die nach unten und der vierte die nach oben an. Es wird ein Fehler-Rechteck gezeichnet.

Wenn es sich bei dem Abweichungsdiagramm um kein »echtes« XY-Diagramm handelt, dann entfällt der Wert für die X-Koordinate. Wenn es sich um überhaupt kein XY-Diagramm handelt, dann entfallen noch die Angaben für die Fehler in X-Richtung. Es sind dann maximal drei Werte pro Datenfolge möglich.

Die Abweichungsdiagramme sind nicht im

Grafik-Menü

eingetragen.

Wenn im Fenster

Spezial

der Schalter »x-Fehler« und/oder

»y-Fehler« abgehakt ist, dann handelt es sich um ein (XY-)Abweichungsdiagramm.

Bei den Streuungsdiagrammen wird für jeden Punkt ein Symbol im Koordinatensystem eingetragen. Im Fenster

Spezial

muß der Schalter

»Symbol« abgehakt sein, während die Schalter »Linien« und »Stufen« nicht abgehakt sein dürfen. Das einfache Streudiagramm ist im

Grafik-Menü
eingetragen.

Bei den Kurvendiagrammen werden die Punkte durch eine Linie miteinander verbunden. Zusätzlich kann ein Symbol an der Position jedes Punktes eingezeichnet werden. Im Fenster

Spezial
muß der Schalter

»Line« und kann der Schalter »Symbol« abgehakt sein. Der Schalter »Stufen« darf nicht abgehakt sein. Das einfache Kurvendiagramm ist (mit und ohne Symbole) im

Grafik-Menü
eingetragen.

Bei den Stufendiagrammen werden die Punkte auch durch Linien verbunden. Allerdings werden die Höhenunterschiede durch Stufen überbrückt. Wenn es sich um ein XY-Diagramm handelt, dann befindet sich die Stufe an den Positionen der Punkte ansonsten genau zwischen den Punkten. Auch hier können Symbole eingezeichnet werden. Im Fenster

Spezial
müssen die Schalter »Linie« und »Stufen« und

kann der Schalter »Symbole« abgehakt sein. Im Prinzip ist auch ein Stufen-Abweichungsdiagramm möglich. Ich finde, daß dies aber nicht gut aussieht. Das einfache Stufendiagramm ist (mit und ohne Symbole) im

Grafik-Menü
eingetragen.

Bei allen Typen können Tropflinien von den Punkten zur X-Achse eingezeichnet werden. Bei Streudi- und Kurvendiagrammen (auch XY und Abweichung) können Ausgleichskurven berechnet und eingezeichnet werden. Das Programm beherrscht die lineare, exponentielle und Potenzregression. Kurven- und Stufendiagramme (keine Abweichung und Symbole) können auch mit 3-D-Effekt dargestellt werden. Die Linien werden dann zu Bändern, die räumlich hintereinander dargestellt werden. Der Blickwinkel kann eingestellt werden.

Diese Diagrammtypen können, sofern der 3-D-Effekt deaktiviert ist, Bestandteil eines aus mehreren

Teildiagrammen
bestehenden Diagramms

sein.

Flächendiagramm

Dieses Diagramm entspricht dem einfachen Kurvendiagramm (auch »unechtes« XY-Kurvendiagramm), nur daß die Werte einer Datenfolge addiert werden. Die Flächen zwischen den Linien werden ausgefüllt. Dieses Diagramm ist im

Grafik-Menü
eingetragen. 3-D-Effekt ist

möglich. Die Flächen werden dann räumlich hintereinander dargestellt. Der Blickwinkel kann eingestellt werden.

Dieses Diagramm kann kein Bestandteil eines aus mehreren Teildiagrammen bestehenden Diagramms sein.

Funktion

Hierbei handelt es sich um keinen richtigen Diagrammtyp sondern um einen einfachen Funktionsplotter. Er muß Bestandteil eines aus mehreren

Teildiagrammen

bestehenden Diagramms sein. Mit diesem Funktionsplotter soll es möglich sein, Meßwerte durch eine theoretisch berechnete Kurve zu überlagern. Die Funktion muß im Fenster

Spezial

eingegeben werden. Es ist jeder im Arbeitsblatt berechenbare Ausdruck möglich. Die Variable muß mit dem Symbol %x bezeichnet werden. Dieses Diagramm ist nur im

Diagramm-Verwalter

ein-

stellbar.

Histogramm

Hierbei handelt es sich um eine besondere Art von Balkendiagramm. Die Werte im Arbeitsblatt geben die Höhe der Balken an. Im Fenster

Koordinaten-System

müssen Sie im Feld »Ausschnitt« den Bereich auf der X-Achse angeben. Daraufhin wird die Breite der Balken berechnet. Alle Balken sind gleich breit. Bei diesem Diagrammtyp kann immer nur eine Datenfolge dargestellt werden. Der Name der Datenfolge hat ausschließlich eine Bedeutung als Name. Im Fenster

Spezial

kann angegeben werden, ob eine zweite Y-Achse erzeugt werden soll, an der die Anteile der Balken an der gesamten Datenfolge abgetragen wird.

Dieses Diagramm kann Bestandteil eines aus mehreren

Teildiagrammen

bestehenden Diagramms sein.

1.111 Die Verwendung von Teildiagrammen

Wie in den beiden letzten Kapiteln schon erwähnt wurde, ←
bietet

StarAm Plan die Möglichkeit, ein Diagramm aus mehreren Teildiagrammen zusammenzusetzen. Ein derartiges Diagramm werde ich im folgenden »Überlagerungsdiagramm« nennen. Wie im letzten Kapitel beschrieben, funktioniert dies aber nicht bei allen

Diagrammtypen

.

Die

Diagrammtypen

, bei denen dies funktioniert, sind Stapeldiagramm, Kurvendiagramm, Histogramm und Funktion.

Es ist übrigens nicht möglich Stapeldiagramme und Histogramme zu überlagern. Außerdem muß das Stapeldiagramm/Histogramm, das in einem Überlagerungsdiagramm verwendet werden soll, das erste Teildiagramm in der Liste der Teildiagramme (s.

Kapitel 5.1

) sein. Das

erste Teildiagramm in der Liste wird zuerst erzeugt, d.h., daß ein Stapeldiagramm/Histogramm sich immer im Hintergrund des Überlagerungsdiagramms befindet.

In einem Überlagerungsdiagramm benutzen alle Teildiagramme dasselbe Koordinaten-System. Sie müssen dies bei den Einstellungen für das Koordinatensystem (s.

Kapitel 5.4

) berücksichtigen. Wenn Sie ein

Stapeldiagramm verwenden, dann müssen Sie den Schalter »Abstand« im Feld »Spezial« im Fenster

Koordinaten-System

(s. Kapitel 5.4) ab-

haken. Wenn Sie ein Histogramm verwenden, dann müssen Sie im Feld »Ausschnitt« den x-Ausschnitt angeben. Bei einem Überlagerungsdiagramm können Sie bis zu zwei Y-Achsen verwenden. Mit dem Schalter »Achse 2« im Feld »Diagramm« des

Diagramm-Verwalters

geben Sie

für das Teildiagramm an, ob die erste oder zweite Achse verwendet werden soll.

Wenn Sie Werte mit einer Funktion überlagern wollen, oder wenn Sie mehrere »rechte« XY- oder Abweichungsdiagramme in einem Koordinaten-System darstellen wollen, so müssen Sie ein Überlagerungsdiagramm erzeugen. Im Prinzip ist die Sache ganz einfach, Sie nehmen alle

Einstellungen

vor, die für das gesamte Überlagerungsdiagramm

gelten sollen und stellen dann den gewünschten

Diagrammtyp

für das

erste Teildiagramm, und was sonst noch eingestellt werden muß (z.B. die Bereiche) ein. Anschließend wählen Sie »Neu« im unter der rechten scrollbaren Liste im Feld »Diagramme« des

Diagramm-Verwal-

ters«, geben dem damit erzeugten Teildiagramm einen Namen ←

und

machen die Einstellungen für dieses Teildiagramm. Dies wiederholen Sie so lange bis Sie alle Teildiagramme erzeugt haben.

1.112 Die Einstellungen für Diagramme

Die Einstellungen, die bei Diagrammen möglich sind, werden in ver ←

-

schiedenen Fenstern vorgenommen. Diese Fenster können (mit Ausnahmen) immer offen bleiben. Ich werde diese Fenster im folgenden beschreiben.

Diagramm-Attribute

Die in diesem Fenster vornehmbaren Einstellungen gelten immer für das gesamte Diagramm. Dieses Fenster kann immer (ohne Ausnahme) offen bleiben.

Überschriften - In diesem Feld werden die drei möglichen Über-

schriften des Diagramms angegeben. In den beiden Texteingabefeldern kann sowohl ein beliebiger Text, als auch eine Zellangabe

stehen. Im zweiten Fall wird der Text der angegebenen Zelle als Überschrift verwendet. Eine Zellangabe ist an dem führenden »Esc« zu erkennen. Die Zellangabe braucht nicht in Großbuchstaben angegeben werden, sie wird automatisch in diese umgewandelt, sofern Sie keinen Zellnamen eingeben. Ist ein Texteingabefeld leer, d.h. auch keine Leerzeichen, so benötigt diese Überschrift keinen Platz im Diagramm. Wenn »Name der Datenfolge« abgehakt ist, dann wird der Name der Datenfolge(n) als dritte Überschrift im Diagramm ausgegeben. Wenn mehr als eine Datenfolge als Diagramm dargestellt wird, dann werden die Namen der ersten und letzten Datenfolge, verbunden mit einem »-«, verwendet.

Legende

- In diesem Feld müssen Sie die Angaben zur Beschriftung der Daten des Diagramms machen. Je nach Stellung des Schalters »Zeilen«, haben die Angaben in den Eingabefeldern »Zeile« und »Spalte« eine unterschiedliche Bedeutung.

Wenn der Schalter »Zeilen« nicht abgehakt ist, dann werden die Daten spaltenweise aus dem Arbeitsblatt entnommen. Die im Eingabefeld »Zeile« angegebene Zeile enthält in diesem Fall die Namen der Datenfolgen, während im Eingabefeld »Spalte« die Bezeichnungen der einzelnen Werte stehen. Wenn der Schalter »Zeilen« dagegen abgehakt ist, dann werden die Daten im Arbeitsblatt zeilenweise interpretiert und die Bedeutung der in den Schaltern »Zeile« und »Spalte« angegebenen Zeile und Spalte vertauscht sich.

Das Eingabefeld für die Namen der Datenfolgen muß auch bei den »echten« XY-Diagrammen und bei Funktion sowie Histogramm vernünftigen Inhalt haben, d.h. die hier eingetragene Zeile bzw. Spalte muß die Bedingung für das »unechte« XY-Diagramm erfüllen.

Die Namen der Datenfolge beschriften die X-Achse, sofern mehr als eine Datenfolge dargestellt wird. Die im anderen Eingabefeld angegebene Beschriftung wird für die Legende verwendet und beschriftet die X-Achse, wenn nur eine Datenfolge dargestellt wird. Im Fall eines Kreisdiagramms werden, wenn keine Legende dargestellt wird, die Segmente direkt beschriftet.

Der Schalter »Legende« bestimmt, ob eine Legende erzeugt wird und der Schalter »Rahmen«, ob die Legende einen Rahmen erhält.

Spezial

- Dieses Feld enthält zwei Schalter. Der erste Schalter (»Werte«) bestimmt, ob die Werte des Arbeitsblatts als Text im Diagramm erscheinen oder nicht.

Dieser Schalter ist beim Flächendiagramm deaktiviert (nicht anwählbar). Mit dem zweiten Schalter (»3-D-Effekt«) wird der 3-D-Effekt bei den Diagrammen ein bzw. ausgeschaltet. Dieser Schalter ist beim Histogramm, bei Funktion, beim Abweichungs-, XY- und Überlagerungsdiagramm deaktiviert (nicht anwählbar). Wenn dieser Schalter abgehakt ist, dann kann keines dieser Diagramme erzeugt werden.

Koordinaten-System

Dieses Fenster kann nicht geöffnet werden, wenn der Diagrammtyp

Kreisdiagramm

eingestellt ist. Es wird geschlossen, wenn Sie den Diagrammtyp in »Kreisdiagramm« umändern. Ansonsten kann dieses Fenster immer offen bleiben. Die Einstellungen dieses Fensters gelten für das gesamte Diagramm, haben allerdings beim Kreisdiagramm keine Auswirkungen.

Elemente - In diesem Feld können Sie einige Elemente des Koordinaten-Systems ein- und ausschalten. Der Schalter »Achsen« bestimmt, ob Achsen eingezeichnet werden. Der Schalter »Markierungen« schaltet Markierungen an der X-Achse an und aus. Mit dem Schalter »Teil-Mark.« bestimmen Sie, ob an der Y- und bei XY-Diagrammen und Funktion auch an der X-Achse, zwischen den Markierungen jeweils vier kleinere Markierungen eingezeichnet werden. Ob entlang der Achsen ein Rahmen gezeichnet wird, bestimmen Sie mit dem Schalter »Achsenrahmen«. Der Schalter »Gitter« bestimmt, ob das Diagramm mit einem Gitternetz hinterlegt wird und mit dem Schalter »Teil-Gitter« bestimmen Sie, ob, ausgehend von den Teil-Markierungen, ein weiteres gestricheltes Gitter eingezeichnet wird. Mit den Schaltern »Linie 1« und »Linie 2« können Sie StarAm Plan dazu veranlassen, eine Linie parallel zur X-Achse mit dem Y-Wert einzuzeichnen, den Sie in den Eingabefeldern darunter eingeben können.

Skalierung - In diesem Feld können Sie die Skalierung der Achsen bestimmen. Der Schalter »manuell« schaltet zwischen automatischer und manueller Skalierung um. Im zweiten Fall können Sie in den darunterliegenden Eingabefeldern »x« und »y« den Abstand angeben, den die Markierungen an den Achsen haben. Das Eingabefeld »x« ist nur bei Kurven-, Flächendiagramm und Histogramm aktiviert, d.h. anwählbar. Mit den Schaltern »x-log« und »y-log« können Sie die logarithmische Achseneinteilungen ein- und ausschalten. Die Markierungen und das Gitter werden bei eingeschalteter logarithmischer Achseneinteilung bei

jeder Zehnerpotenz eingezeichnet. Die Teilmarkierungen und das Teilgitter wird bei jedem vielfachen der Zehnerpotenz eingezeichnet. Sollte der Wertebereich nur über eine Zehnerpotenz gehen, dann übernehmen die Markierungen und das Gitter die Teilmarkierungen und das Teilgitter.

Logarithmische (Y-)Achseinteilung ist beim Stapel-Anteils- und Flächendiagramm nicht möglich.

Ausschnitt - In diesem Feld geben Sie den Ausschnitt an, der im Koordinatensystem dargestellt werden soll. Mit den Schaltern geben Sie jeweils an, ob der Ausschnitt manuell oder automatisch bestimmt wird. Bei der X- und der zweiten Y-Achse sind nicht bei allen Diagrammen Angaben möglich. Beim Histogramm müssen Sie den X-Ausschnitt manuell angeben.

Sollte der von Ihnen angegebene Ausschnitt zu klein sein, um alle Werte darstellen zu können, dann werden Ihre Angaben ignoriert und die Automatik übernimmt. Bei

Balkendiagrammen und Histogrammen
(bei

Kurvendiagrammen

selbstverständlich sowieso) muß der Y-Ausschnitt nicht bei Null beginnen/enden, wenn alle Werte größer oder kleiner Null sind.

Im oberen Eingabefeld ist jeweils die obere und im unteren jeweils die untere Grenze des Ausschnitts einzugeben. Die Angaben dürfen nicht absolut sein. Sie müssen durch die im Diagramm jeweils an den Achsen angegebenen Zehnerpotenzen geteilt werden. Bis zum Wert 10000 ist die Zehnerpotenz Null, bis zum Wert 10 Mill. ist die Zehnerpotenz 3, bis zum Wert 10 Mrd. ist die Zehnerpotenz 6, usw.

Achsen-Namen - In diesem Feld können Sie die Titel der Achsen angeben. Sie können sowohl einen beliebigen Text, als auch eine

Zellangabe

eingeben. Im zweiten Fall muß

die Eingabe mit »Esc« beginnen. Kleinbuchstaben werden in diesem Fall automatisch in Großbuchstaben umgewandelt, sofern Sie keinen Zellnamen eingeben.

Spezial - In diesem Feld finden Sie zwei Schalter. Der erste Schalter (»polar«) ist nur bei

Kurvendiagrammen

von

Bedeutung (d.h. anwählbar). In diesem Fall wird statt eines kartesischen Koordinatensystems eines mit ebenen Polarkoordinaten verwendet. Der X-Wert im Arbeitsblatt gibt den Winkel, und der Y-Wert den Radius an.

Der zweite Schalter (»Abstand«) ist nur bei 2D-Kurvendiagrammen (keine XY-) sinnvoll. Normalerweise wird der erste Punkt auf die Y-Achse gesetzt und der letzte entsprechend am anderen Ende. Wenn dieser Schalter einen Haken zeigt, dann geschieht dies nicht, statt dessen befindet sich ein Abstand von

der halben Breite der Abstände zwischen den Punkten zwischen Achse und erstem Punkt und Achse und letztem Punkt. Bei einem Überlagerungsdiagramm, das ein

Stapeldiagramm enthält, müssen Sie für vernünftige Ergebnisse diese Option einschalten.

Farb-Stifte

Dieses Fenster kann immer offen bleiben. Die Einstellungen gelten für das gesamte Diagramm.

Die verschiedenen Elemente eines Diagramms können verschiedene Farben haben. StarAm Plan hält für jedes dieser Elemente einen eigenen sogenannten »Farb-Stift« bereit. In diesem Fenster können Sie nun jedem der Farb-Stifte eine Farbe zuweisen. Sie können diese Farbe aus den ersten acht Farben – sofern so viele zur Verfügung stehen – der Palette des Diagramms auswählen. Diese Farben werden im Farbauswahlfeld oben im Fenster angezeigt.

Im Feld »Stifte« sehen Sie die verschiedenen Farb-Stifte. Die im Farbauswahlfeld eingedrückte Farbe ist die Farbe, mit dem der Stift, dessen Druckknopf gedrückt ist, malt.

Kein echter Stift ist »Reserviert«. Den wichtigsten Stift, nämlich den der die Daten im Diagramm zeichnet, finden Sie hier nicht. StarAm Plan verwendet nämlich alle Farben der Palette nacheinander. Sie können allerdings angeben, bei welcher Farbe StarAm Plan beginnen soll. Dies geschieht mit diesem »Stift«. Er gibt nämlich die Farbe an, die sich vor dem Stift befindet mit dem StarAm Plan beginnen soll. Er heißt deshalb »Reserviert«, da die Farben bis einschließlich der dieses Stiftes normalerweise für die anderen Stifte reserviert sind. Nur bei Farbmangel und wenn maximal 16 Farben zur Verfügung stehen, werden ab dem zweiten Durchgang, d.h. wenn alle anderen Farben bereits einmal benutzt wurden und immer noch weitere Daten dargestellt werden müssen, die reservierten Farben, außer der ersten Farbe, verwendet.

Die Namen der Stifte erklären sich von selbst, sollten Sie sich über die Bedeutung nicht sicher sein, so probieren Sie die fraglichen Stifte einfach aus!

Mit dem Schalter »Palette« öffnen Sie das Palette-Dialog-Fenster (s. Kapitel 3.3). Sie können die Farben in diesem ändern. Im Gegensatz zu den in diesem Kapitel besprochenen Fenstern, müssen Sie es mit »OK« oder »Abbruch« wieder verlassen, bevor Sie weiter arbeiten können.

Muster

In diesem Fenster können Sie Einstellungen bezüglich der Verwendung von Mustern und Symbolen vornehmen. Dieses Fenster kann immer offen bleiben. Die Einstellungen in den Feldern »Flächen« und »Linien« gelten für das gesamte Diagramm, während die Einstellungen im Feld »Symbole« nur für das Teildiagramm gilt und nur beim Kurvendiagramm irgendwelche Auswirkungen hat.

Flächen – Wenn der Druckknopf »Standard« gedrückt ist, so werden erst alle Farben mit demselben Muster verwendet und sobald alle Farben einmal durch sind, geschieht dasselbe mit dem nächsten Muster. Beim Druckknopf »mit Farbe«

dagegen, wird das Muster mit der Farbe gewechselt.

Linien - Die Druckknöpfe »Standard« und »mit Farbe« haben dieselbe Bedeutung wie im Feld »Flächen«. Beim Druckknopf »kein Wechsel« wird dagegen immer eine durchgezogene Linie verwendet. Diese Einstellung kann im Zusammenhang mit den Symbolen sinnvoll sein.

Symbole - Damit diese Einstellungen beachtet werden, muß das Teildiagramm ein

Kurvendiagramm

sein und im Fenster »Spezial«

im Feld »Kurven« der Schalter »Symbole« abgehakt sein. Die Druckknöpfe »Standard« und »mit Farbe« haben die übliche Bedeutung. Wenn dagegen der Schalter »verwende« gedrückt ist, dann können Sie mit dem darunter befindlichen Blättersymbol das Symbol angeben, das bei dieser Kurve verwendet werden soll. Im Fall mehrerer Kurven pro Teildiagramm ist dies allerdings wenig sinnvoll.

Zeichensätze

StarAm Plan bietet die Möglichkeit, für jeden Text im Diagramm einen anderen Zeichensatz zu verwenden. In diesem Fenster geben Sie an, welchen Zeichensatz StarAm Plan verwenden soll. Dieses Fenster kann immer offen bleiben.

Im Feld »Texte« können Sie den Text auswählen, für den Sie eine Einstellung vornehmen wollen. Sie müssen dazu den entsprechenden Druckknopf eindrücken. Die zu diesem Text gehörige Einstellung sehen Sie im Feld »Zeichensatz«. Wenn der Druckknopf »Programm-Zeichensatz« eingedrückt ist, so wird der

Programm-Zeichensatz

verwen-

det. Wenn dagegen der zweite Druckknopf eingedrückt ist, dann wird der darunter angezeigte Zeichensatz verwendet. Sollte der dort stehende Zeichensatz nicht vorhanden sein, so wird auf den Programm-Zeichensatz zurückgegriffen. Zur Auswahl eines Zeichensatzes müssen Sie mit dem Schalter »>>« das Zeichensatzauswahl-Dialogfenster öffnen und in diesem den Zeichensatz auswählen. Es muß mit »OK« oder »Abbruch« geschlossen werden, bevor Sie weiterarbeiten können.

Spezial

In diesem Fenster werden Einstellungen, die nur für das Teildiagramm Gültigkeit haben, vorgenommen. Die verschiedenen Felder haben nur bei bestimmten

Diagrammtypen

eine Bedeutung. Dieses Fenster wird

geschlossen, sobald Sie das Diagramm, Teildiagramm oder den Diagrammtyp wechseln.

Balken - Dieses Feld findet bei Balken-, Stapel- und Anteilsdiagrammen Verwendung. Mit den Druckknöpfen »senkrecht«, »waagerecht« und »3-Dim.« (letzteres nur bei Balkendiagramm), geben Sie an, ob die Balken senkrecht, waagerecht oder als echtes 3-D-Diagramm angeordnet werden. In einem Überlagerungsdiagramm sind diese Druckknöpfe deaktiviert.

Mit dem Schalter »verbinden« schalten Sie die Verbindungslinien zwischen den Balken ein und aus (s.a. Kapitel 5.2).

Mit den beiden Eingabefeldern können Sie den Abstand

- zwischen den Balken bzw. zwischen den Balkenfolgen angeben. Im ersten Fall kann der Abstand zwischen -25% und +25% der Balkenbreite, im zweiten Fall zwischen 0% und 25% der Folgenbreite liegen. Das zweite Eingabefeld ist nur beim Balkendiagramm aktivierbar.
- Ansicht (3D) - In diesem Feld geben Sie den Blickwinkel an, unter dem Sie das dreidim. Balkendiagramm bzw. Kurven- oder Flächendiagramm mit 3D-Effekt anschauen möchten.
- Kurven - In diesem Feld werden die Einstellungen zum Kurvendiagramm vorgenommen. Die Bedeutung der Schalter, die links im Feld zu finden sind, ist recht umfangreich und wird im Kapitel 5.2 unter »Kurvendiagramm« ausführlich besprochen, ich werde deshalb hier nur eine kurze Erklärung geben. Der Schalter »Linie« bestimmt, ob die Punkte der Kurve mit einer Linie verbunden werden sollen. Wenn der Schalter »Stufen« abgehakt ist, dann besteht die Linie aus Stufen. Mit dem Schalter »Symbol« stellen Sie ein, ob die Punkte durch Symbole dargestellt werden sollen. Die Schalter »x-Fehler« und »y-Fehler« bestimmen, ob entsprechende Fehlerbalken/Fehlerrechteck eingezeichnet werden sollen. Der Schalter »Paare« gibt an, ob es sich um Wertepaare, d.h. um ein »echtes« XY-Diagramm handelt und mit dem Schalter »Kein XY« verhindern Sie das Erstellen eines »unechten« XY-Diagramms. Wenn der Schalter »Tropf-Linie« abgehakt ist, dann wird von den Punkten eine senkrechte Linie zur X-Achse gezeichnet. Mit den Druckknöpfen können Sie angeben ob keine, eine durch lineare, exponentielle oder Potenz-Regression ermittelte Ausgleichskurve ins Diagramm gezeichnet wird. Bei den Stufendiagrammen ist keine Ausgleichskurve möglich.
- Funktion - In das Texteingabefeld müssen Sie die Funktion, die geplottet werden soll, eingeben. Es ist jeder berechenbare Ausdruck möglich. Die unabhängige Variable ist »%x«. Funktionen werden automatisch in Großbuchstaben umgewandelt.
- Histogramm - Wenn der Schalter »Anteile« abgehakt ist, dann wird eine zweite Y-Achse eingezeichnet, deren Einteilung Prozent ist. Dies gilt natürlich nur für den Diagrammtyp Histogramm.

In der Datei »SAP.gein«, die im Verzeichnis des Programms oder im Verzeichnis »ENV:StarAm Plan« sein muß, sind die Einstellungen gespeichert, die beim Programmstart mitgeladen und bei Erzeugung eines neuen Diagramms vorgegeben werden. Zum Speichern dieser Datei gibt es einen extra

Menüpunkt

. Mit diesem Menüpunkt wird

»SAP.gein« in dem Verzeichnis verändert, in dem beim Start die Dateien »SAP.s«, »SAP.gein«, »SAP.obj« und »SAP.pjkt« gefunden wurden. War dies »ENV:StarAm Plan«, so wird »SAP.gein« zusätzlich

nach »ENVARC:StarAm Plan« gespeichert.

1.113 Die Menüleisten

Diagramm (Diagramm-Verwalter)

Neu

Laden

Speichern

Speichern unter

Anzeigen

Drucken

Kopieren

Entfernen

Diagramm (Grafik-Fenster)

Öffne Verwalter

Neu Zeichnen

Speichern (ILBM)

Drucken

Kopieren (ILBM)

Schließen

Teildiagramm (Diagramm-Verwalter)

Ausschneiden

Kopieren

Einsetzen

Einstellungen (Diagramm-Verwalter)

Vorgaben Setzen

Standard Setzen

Standard Speichern

Einstellungen (Grafik-Fenster)

1.114 Diagramm/Neu (Diagramm-Verwalter)

Taste: Amiga N

Es wird ein neues Diagramm erzeugt und in die Liste der Diagramme des aktuellen Arbeitsblattes eingefügt. Dieser Befehl hat exakt dieselbe Funktion wie der Schalter »Neu« unter der linken Liste im Feld »Diagramm« des

Diagramm-Verwalters

.

Das Diagramm erhält automatisch Pfad des aktuellen Diagramms. Sollte es nicht existieren, so erhält es den Pfad des übergeordneten Arbeitsblattes. Wenn dieses noch unbenannt ist, dann wird das Speicherverzeichnis verwendet.

1.115 Diagramm/Laden (Diagramm-Verwalter)

Taste: Amiga L

Es wird ein

Datei-Auswahl-Fenster

geöffnet, in dem Sie ein Diagramm

auswählen können. Dieses wird dann zusätzlich geladen und in die Liste der Diagramme des aktuellen Arbeitsblattes eingefügt. Alle Diagramme haben nach der Voreinstellung die Endung ».gein«. Beachten Sie auch die Hinweise im

Kapitel 5.1

.

1.116 Diagramm/Speichern (Diagramm-Verwalter)

Taste: Amiga S

Das aktuelle Diagramm wird unter dem aktuellen Namen und Pfad gespeichert. Sollte es noch keinen Namen haben, so wird der

nächste Menüpunkt

ausgeführt. Beachten Sie auch die Hinweise im

Kapitel 5.1

.

1.117 Diagramm/Speichern unter (Diagramm-Verwalter)

Es wird ein

Datei-Auswahl-Fenster

geöffnet, in dem Sie den Namen und Pfad

angeben können, unter dem das Diagramm gespeichert werden soll. Mit dem Unterpunkt »CHRT« wird das »StarAm Plan« eigene Format verwendet. Der Unterpunkt »ILBM« dient zum Speichern des Diagramms als Grafik im ILBM-IF-Format.

1.118 Diagramm/Anzeigen (Diagramm-Verwalter)

Taste: Amiga Z

Mit diesem Menüpunkt wird das aktuelle Diagramm dargestellt, sofern noch nicht alle vier Grafik-Fenster belegt sind. Er entspricht exakt dem Schalter »Diagramm zeigen« im

Diagramm-Verwalter

.

1.119 Diagramm/Drucken (Diagramm-Verwalter)

Taste: Amiga D

Das aktuelle Diagramm wird über das »printer.device« ausgedruckt, wenn es in einem Grafik-Fenster dargestellt wird.

1.120 Diagramm/Kopieren (Diagramm-Verwalter)

Das aktuelle Diagramm wird im »StarAm Plan« eigenen Format (Unterpunkt »CHRT«) oder als Grafik im ILBM-IF-Format (Unterpunkt »ILBM«) in den Zwischenspeicher des Betriebssystems (»clipboard.device«, Unit 0) kopiert. Der zweite Unterpunkt wird nur ausgeführt, wenn das Diagramm in einem Grafik-Fenster dargestellt wird.

1.121 Diagramm/Entfernen (Diagramm-Verwalter)

Taste: Amiga E

Das aktuelle Diagramm wird aus den Speicher entfernt und ein offenes Grafik-Fenster geschlossen. Wenn Veränderungen noch nicht gespeichert wurden, gibt es eine Sicherheitsabfrage.

1.122 Diagramm/Öffne Verwalter (Grafik-Fenster)

Taste: Amiga V

Der

Diagramm-Verwalter

wird geöffnet und/oder in den Vordergrund gebracht.

1.123 Diagramm/Neu Zeichnen (Grafik-Fenster)

Taste: Amiga N

Das Diagramm wird neu gezeichnet. Dieser Befehl entspricht dem Anklicken des Grafik-Fensters.

1.124 Diagramm/Speichern (ILBM) (Grafik-Fenster)

Taste: Amiga S

Das Diagramm wird als IFF-ILBM-Datei (also als Grafik) gespeichert.

1.125 Diagramm/Drucken (Grafik-Fenster)

Taste: Amiga D

Das Diagramm wird über das »printer.device« ausgedruckt.

1.126 Diagramm/Kopieren (ILBM) (Grafik-Fenster)

Taste: Amiga C

Das Diagramm wird im ILBM-IF-Format in den Zwischenspeicher des Betriebssystems (»clipboard.device«, Unit 0) kopiert.

1.127 Diagramm/Schließen (Grafik-Fenster)

Taste: Amiga Q

Das Grafik-Fenster wird geschlossen. Dieser Befehl entspricht dem betätigen des Schließ-Symbols des Grafik-Fensters.

1.128 Teildiagramm/Ausschneiden (Diagramm-Verwalter)

Taste: Amiga X

Das im Diagramm-Verwalter ausgewählte Teildiagramm wird in den

Zwischenspeicher des Betriebssystems (»clipboard.device«, unit 2) kopiert und aus dem aktuellen Diagramm gelöscht. Dieser Befehl ist nur möglich, wenn mindestens zwei Teildiagramme im aktuellen Diagramm existieren.

1.129 Teildiagramm/Kopieren (Diagramm-Verwalter)

Taste: Amiga C

Das im Diagramm-Verwalter ausgewählte Teildiagramm wird in den

Zwischenspeicher des Betriebssystems (»clipboard.device«, unit 2) kopiert.

1.130 Teildiagramm/Einsetzen (Diagramm-Verwalter)

Taste: Amiga V

Aus dem Zwischenspeicher des Betriebssystems (»clipboard.device«, unit 2) wird (sofern vorhanden) das

Teildiagramm

in die Liste der Teildiagramme des

aktuellen Diagramms eingesetzt. Dieser Befehl ist nur bei Diagrammtypen möglich, die mehr als ein Teildiagramm erlauben.

1.131 Einstellungen/Vorgaben Setzen (Diagramm-Verwalter)

Die Einstellungen des aktuellen Diagramms und des aktuellen Teildiagramms werden auf die programminternen Vorgaben zurückgesetzt.

1.132 Einstellungen/Standard Setzen (Diagramm-Verwalter)

Die Einstellungen des aktuellen Diagramms und des aktuellen Teildiagramms werden auf die Standard-Einstellungen zurückgesetzt.

1.133 Einstellungen/Standard Speichern (Diagramm-Verwalter)

Die Einstellungen des aktuellen Diagramms und des aktuellen Teildiagramms ↔

werden als Standardeinstellungen übernommen und in der Datei »SAP.gein« gespeichert. Siehe auch Ende des

Kapitels 5.4

.

1.134 Einstellungen (Grafik-Fenster)

Öffnet das entsprechende
Einstellungsfenster

.

öffnet das

Palette-Dialog-Fenster

.

1.135 Fehlermeldungen

Bei Zugriff auf einen Datenträger können Fehler auftreten, die vom AmigaDOS erzeugt werden. Diese Fehler werden hier nicht aufgeführt.

... schon geladen!

Das Blatt ... befindet sich schon im Speicher. Benennen Sie es um (Arbeitsblatt/Benennen) und laden Sie dann erneut.

Alle Grafik-Fenster besetzt!

StarAm Plan kann nur vier Diagramme gleichzeitig anzeigen. Sie haben aber gerade versucht, das fünfte Diagramm anzeigen zu lassen. Sie müssen zuerst eines der vier Grafik-Fenster schließen.

Arcosh < 1 nicht def.! ...

Der Area-Cosinus ist erst ab 1 definiert. Geben Sie einen Wert ≥ 1 an. Der Fehler trat in Zelle ... auf.

Artanh beschr. def.! ...

Der Area-Tangens ist nur von -1 bis +1 definiert. Sie haben in Zelle ... einen außerhalb des Definitionsbereiches gelegenen Wert angegeben.

Bereich(-Zeile/-Spalte) enthält (lese-/schreib-)geschützte Zellen!...

Auf lesegeschützte Zellen kann gar nicht und auf schreibgeschützte Zellen nur lesend zugegriffen werden! Aus diesem Grunde sind einige Befehle bei solchen Zellen nicht möglich.

In der Meldung folgt noch eine Mitteilung, wie »StarAm Plan« reagiert hat. Wenn der Befehl »abgebrochen« wurde, so ist ein

Zurücknehmen
des Befehls möglich.

Bereichfehler bei ...

Die Zellenangabe in der Formel von Zelle ..., in der Angabe der Überschrift für Grafik oder in der Angabe der Achse für Grafik liegt nicht in den Grenzen des Arbeitsblattes oder es wurden nicht erlaubte Zeichen verwendet. In einer Zelle kann es sich auch um einen Syntax-Fehler handeln, wenn einer Mehrargumentfunktion z.B. eine Zahl übergeben wurde, obwohl dies verboten ist.

Bereich umfaßt Zeilen und Spalten!

Es darf nur ein Bereich angegeben werden, der in einer Zeile oder einer Spalte liegt. Siehe unter

»Bearbeiten/Sortieren/«

.

Bereich zu groß!

Der angegebene Bereich ist so groß, daß die gewünschte Grafik nicht mehr dargestellt werden kann. Verwenden Sie einen kleineren Bereich.

Bereits 676 Ebenen vorhanden!

Ein dreidimensionales Arbeitsblatt kann maximal 676 Ebenen verwalten. Es wird deshalb keine weitere Ebene erzeugt, da auf sie

nicht zugegriffen werden könnte. Über das Dialog-Fenster

Projekt-Definition
können Sie allerdings weitere Arbeitsblätter
dem Projekt hinzufügen.

Bildschirm-Modus nicht möglich!

Der angeforderte Bildschirm-Modus ist nicht möglich, da entweder der richtige Chipsatz fehlt, oder der Monitor-Treiber nicht im Verzeichnis »DEVS:Monitors« ist. Dieser Fehler tritt dann auf wenn Sie eine Einstellungs-Datei geladen haben, die nicht mit ihrer Rechner-Konfiguration erstellt wurde. Wählen Sie sich einfach Ihren Modus neu aus.

Blatt gehört zu einem Projekt!

Wenn ein Arbeitsblatt zu einem Projekt gehört, so sind nicht alle Befehle durchführbar. Diese Meldung erhalten Sie auch, wenn Sie versuchen, ein Arbeitsblatt einem zweiten geladenen Projekt hinzuzufügen, was nicht möglich ist.

Blatt nicht gefunden! ...

Sie greifen in Zelle ... auf ein Arbeitsblatt zu, das sich nicht im Suchpfad befindet. Wenn Sie keinen Pfad angeben, dann wird erst im Speicher und anschließend im Speicher-Verzeichnis und dann in den Such-Verzeichnissen gesucht.

Blatt nicht IFF-SHET! ...

Sie greifen in Zelle ... auf ein Arbeitsblatt zu, das nicht im SHET-IF-Format ist.

Chunk CELL fehlt!

Der Chunk CELL (siehe
Anhang E
) fehlt in der Datei. Das
Arbeitsblatt kann nicht geladen werden!

Chunk SDAT fehlt!

Der Chunk SDAT (siehe
Anhang E
) fehlt in der Datei. Das
Arbeitsblatt wird trotzdem geladen.

Chunk SPEC fehlt!

Der Chunk SPEC (siehe
Anhang E
) fehlt in der Datei. Das Diagramm/
Teildiagramm kann nicht geladen werden!

Chunk DATA fehlt!

Der Chunk DATA (siehe
Anhang E
) fehlt in der Datei. Das Diagramm/
Teildiagramm kann nicht geladen werden!

Chunk TDIM fehlt!

Der Chunk TDIM (siehe
Anhang E

) fehlt in der Datei. Das Arbeitsblatt kann nicht geladen werden!

Clipboard--Fehler!

Beim Zugriff auf den Zwischenspeicher des Betriebssystems (>clipboard.device<) kam es zu einem Fehler. Dieser Fehler sollte nicht auftreten.

Diagramm wird nicht angezeigt!

Ein Diagramm kann nur dann als Grafik gespeichert oder ausgedruckt werden, wenn es gerade angezeigt wird.

Division durch Null! ...

In der Zelle ... ist bei der Berechnung dieser Fehler aufgetreten. Diese Rechenoperation ist nicht erlaubt.

Drucker Offline!

Der Drucker ist ausgeschaltet oder nicht auf »Online« geschaltet. Schalten Sie den Drucker ein bzw. auf »Online«.

Fakultät aus neg. Zahl ...

In der Zelle ... ist bei der Berechnung dieser Fehler aufgetreten. Es kann keine Fakultät aus negativen Zahlen berechnet werden.

Falsche Basis bei ...

In Zelle ... haben Sie der Funktion »ZZT« oder »TZZ« eine falsche Basis übergeben. Sie können Werte zwischen 1 (wissenschaftliche Darstellung) bzw. 2 (binär) und 16 (hexadezimal) angeben.

Falscher Clipboard--Inhalt!

Der Inhalt des Zwischenspeichers des Betriebssystems ist nicht in der Form, wie »StarAm Plan« ihn erwartet. Beachten Sie, daß »StarAm Plan« das FTXT-Format nicht vollständig unterstützt (siehe Kapitel

3.7
)

Fehler beim Blatt! ...

Beim Lesen des Blattes, auf das in Zelle ... Bezug genommen wird, gab es einen Fehler.

Fehler beim Druck!

Beim Ausdrucken der Grafik ist ein Fehler aufgetreten.

Fenster darf nicht geschlossen werden!

Dieser Fehler tritt auf, wenn Sie versuchen, das letzte offene »Arbeitsblatt«-Fenster zu schließen. Es muß immer mindestens ein »Arbeitsblatt«-Fenster offen sein!

Fenster nicht zu öffnen(OpenWindow())!

Dieser Fehler sollte nicht auftreten. Er bedeutet wahrscheinlich, das Sie keinen freien Speicher mehr haben. Geben Sie soviel Speicher wie möglich frei!

Fenster zu klein!

Wenn dieser Fehler auftritt, dann ist das Fenster zu klein, um ein 3-D-Diagramm darstellen zu können. Wenn Sie das Fenster nicht mehr

vergrößern können, dann hilft eventuell das Ausschalten der Legende und des Y-Achsennamens.

Format existiert nicht!

Die von Ihnen angegebene Format-Schablone wurde nicht definiert (Tipfehler?).

Kein AppWindow!

Es war nicht möglich das »Arbeitsblatt«-Fenster oder den »Diagramm-Verwalter« zu einem AppWindow zu machen.

Kein Argument bei ...

In einer Benutzer-Funktion wird ein Argument verwendet, das bei der Definition nicht angegeben wurde.

Kein Argumenttyp!

Sie müssen in der Zeile »Argumente« die Argumente eingeben. Sie können das Zeichen »%« für Werte und das Zeichen »\$« für Texte angeben. Alle anderen Zeichen sind verboten!

Keine Funktion! ...

In der Zelle ... verwenden Sie eine nicht definierte Benutzer-Funktion!

Keine CHRT-Datei!

Bei der Diagramm-Datei, die Sie laden wollten, handelt es sich zwar um eine IFF-, aber um keine CHRT-Datei, die StarAm Plan verwendet.

Keine IFF--Datei!

Bei der Datei, die Sie laden wollten, handelt es sich um keine Datei im Interchange File Format (IFF), die »StarAm Plan« verwendet.

Keine negativen Werte!

Die Zellen der angegebenen Bereiche enthalten auch negative Werte. Dies ist bei einer Kreisgrafik nicht darstellbar!

Keine Online-Hilfe!

Es gibt nur bei den eingebauten Rechenfunktionen eine (kleine) Online-Hilfe.

Keine PJCT--Datei!

Bei der Projekt-Datei, die Sie laden wollten, handelt es sich zwar um eine IFF-, aber um keine PJCT-Datei, die »StarAm Plan« verwendet.

Keine SHET--Datei!

Bei der Arbeitsblatt-Datei, die Sie laden wollten, handelt es sich zwar um eine IFF-, aber um keine SHET-Datei, die »StarAm Plan« verwendet.

Keine Werte ≤ 0 !

Wenn Sie bei der Y-Achse des Koordinatensystems die logarithmische Achseneinteilung verwenden, dann können keine negativen Werte dargestellt werden.

Keine X-Werte ≤ 0 !

Wenn Sie bei der X-Achse des Koordinatensystems die logarithmische Achseneinteilung verwenden, dann können keine negativen X-Werte dargestellt werden.

Keine Zelle! ...

In Zelle ... haben Sie der Funktion »ILR« oder »INV« keine Zelle als Argument übergeben. Sie können diesen Funktionen nur eine Zelle als Argument übergeben und nichts anderes.

Kein Name! ...

In Zelle ... verwenden Sie einen Zell- oder Bereichsnamen, der nicht definiert wurde!

Kein Speicher(AllocRequest())!

Dieser Fehler sollte nicht auftreten. Er bedeutet wahrscheinlich, das Sie keinen freien Speicher mehr haben. Geben Sie soviel Speicher wie möglich frei!

Kein Speicher mehr vorhanden!

Es ist nicht mehr genug Speicher zur Vergrößerung des Arbeitsblattes vorhanden. Tritt dieser Fehler beim Befehl

Extras/Import
auf, so konnte die Datei nicht vollständig
eingelese werden.

Kein XY-Diagramm!

Wenn Sie beim Kurvendiagramm die Optionen »x-Fehler« und/oder »Paare« ausgewählt haben, so bedeutet dies, daß Sie ein XY-Diagramm erzeugen wollen. Dazu müssen die Daten im Arbeitsblatt aber gewisse Voraussetzungen erfüllen, die hier nicht erfüllt sind (s. Kapitel 5). Wahrscheinlich haben Sie aber nur vergessen, bei »Diagramm-Attribute: Legende« die richtige Zeile bzw. Spalte anzugeben.

Klammer zuviel bei ...

In der Formel der Zelle ... wurden weniger Klammern geöffnet als geschlossen wurden. Überprüfen Sie, wo Sie eine Klammer zuviel gesetzt haben.

Klammer zuwenig bei ...

In der Formel der Zelle ... wurden mehr Klammern geöffnet als geschlossen wurden. Überprüfen Sie, wo Sie eine Klammer vergessen haben.

Konnte Menü nicht installieren!

Dieser Fehler sollte nicht auftreten. Er bedeutet wahrscheinlich, daß Sie keinen freien Speicher mehr haben. Geben Sie soviel Speicher wie möglich frei!

Konnte Menü nicht kreieren!

Dieser Fehler sollte nicht auftreten. Er bedeutet wahrscheinlich, daß Sie keinen freien Speicher mehr haben. Geben Sie soviel Speicher wie möglich frei!

Konnte Menü nicht layouten!

Dieser Fehler sollte nicht auftreten. Er bedeutet wahrscheinlich, daß Sie keinen freien Speicher mehr haben. Geben Sie soviel Speicher wie möglich frei!

Log <= 0 nicht def.! ...

Bei der Berechnung der Zelle ... ist dieser Fehler aufgetreten. Diese Operation ist verboten!

Name nicht definiert!

Sie haben eine Zell-/Bereichnamen angegeben, der nicht definiert wurde. Sie können nur zu schon benannten Zellen/Bereichen springen!

Nicht genug Speicher!

Es ist nicht genug Speicher zum Öffnen eines neuen Fensters/Bildschirms oder für einen größeren oder farbenreicheren Bildschirm vorhanden.

Nur 8 Farben bei ...

Die Anzahl der wählbaren Farben im Arbeitsblatt ist auf 8 beschränkt. Sie haben in Zelle ... der Funktion »FRB« oder »FMT« eine andere Farbe angegeben!

Nur pos. Werte!

In den Zellen der angegebenen Bereiche kommen auch negative Werte vor. Dies ist bei Flächen-, Anteils- und Stapeldiagrammen nicht darstellbar. Sie dürfen nur positive Werte angeben!

Nur Winkel zwischen 0° und 360° !

Wenn Sie ein Polarkoordinatensystem wählen, dann dürfen die X-Werte (Winkel) nur zwischen 0° und 360° liegen.

Schablone ist in Benutzung!

Eine Format-Schablone kann nur gelöscht werden, wenn keine Zelle mehr auf sie zugreift.

Manchmal kommt dieser Fehler ohne Grund. Sie müssen dann »StarAm Plan« beenden, neu starten und dann die Schablone löschen.

Schalter nicht erzeugbar(CreateContext())!

Dieser Fehler sollte nicht auftreten. Er bedeutet wahrscheinlich, das Sie keinen freien Speicher mehr haben. Geben Sie soviel Speicher wie möglich frei!

Schalter nicht erzeugbar(CreateGadget())!

Dieser Fehler sollte nicht auftreten. Er bedeutet wahrscheinlich, das Sie keinen freien Speicher mehr haben. Geben Sie soviel Speicher wie möglich frei!

16. offene Klammer bei ...

Die Verschachtelungstiefe mit Klammern beträgt 15, das heißt, es dürfen nur maximal 15 Klammern gleichzeitig geöffnet sein. Auch Funktionen zählen als Klammern. Verwenden Sie in der Formel von Zelle ... weniger Klammern.

Stilwerte 0-7! bei ...

In Zelle ... haben Sie der Funktion »STL« einen Wert außerhalb des gültigen Bereichs übergeben. Die Stilwerte liegen zwischen 0 und

7.

Syntax-Fehler bei ...

In der Formel der Zelle ... wurde bei einer Mehrargumentfunktion ein Bereich statt einer Zelle, zu wenig Argumente oder ein Argument, das weder eine Zellenangabe noch eine Bereichsangabe ist, angegeben. Überprüfen Sie die Formel in Zelle

Typ-Fehler bei ...

In Zelle ... haben Sie eine Zahl angegeben, wo ein Text angegeben werden muß oder umgekehrt.

Ungültige Basis! ...

Der Funktion LGB() wurde in der Formel von Zelle ... als Basis ein Wert ≤ 0 oder 1 übergeben. Zu dieser Basis kann kein Logarithmus gebildet werden.

Verbotenes Zeichen bei ...

In der Formel von Zelle ... wurde ein Zeichen gefunden, das an dieser Stelle nicht oder garnicht verwendet werden darf. Überprüfen Sie die Formel in Zelle

Wurzel aus neg. Zahl! ...

Bei der Berechnung der Zelle ... ist dieser Fehler aufgetreten. Diese Operation ist verboten.

X-Ausschnitt ist Null!

Beim Diagrammtyp Histogramm müssen Sie einen X-Ausschnitt angeben, der nicht Null ist!

Zeichensatz nicht vorhanden!

StarAm Plan hat versucht einen Zeichensatz zu laden, der nicht vorhanden ist. Dieser Fehler kann auftreten, wenn Sie eine Einstellungsdatei geladen haben, die nicht auf Ihr System abgestimmt ist. Wählen Sie einfach einen neuen Zeichensatz aus.

Zeile enthält schreibgeschützte Zelle!

Das Zentrieren einer Zeile erfordert das Verändern der Zellen dieser Zeile. Eine schreibgeschützte Zelle kann aber nicht verändert werden!

Zelle hat Typ Text!

Die erste Zelle einer Reihe darf nicht vom Typ Text sein. Sie ist es aber. Geben Sie in die Zelle eine Zahl, ein Datum oder eine Zeit ein.

Zelle ist lesegeschützt!

Dieser Fehler tritt auf, wenn die Ursprungszelle bei den Befehlen

Bearbeiten/Vervielfältigen
oder
Bearbeiten/Erzeuge Reihe
lesegeschützt ist. Auf lesegeschützte Zellen kann nicht ←
zugegriffen

werden!

Zelle ist schreibgeschützt!

Eine schreibgeschützte Zelle kann nicht gelöscht werden, und es kann auch keine Eingabe erfolgen!

Zellen bereits verbunden!

Eine Zelle kann nur mit einem Bereich-Namen verbunden sein.

Zielbereich zu klein

Beim Befehl

»Bearbeiten/Vervielfältigen/zu Bereich«

ist der Ziel-

bereich kleiner als der Ursprungsbereich. Der Zielbereich muß gleich groß sein!

Zu hohe Position bei ...

In Zelle ... haben Sie der Funktion »FND«, »KPS«, »ERS«, »FNG«, »EFG«, »LSN« oder »TIL« eine zu hohe Position in der Zeichenkette angegeben. Um diesen Fehler zu erzeugen, müssen Sie einen Wert größer als 32767 oder kleiner als 0 angegeben haben!

Zu viele Stellen ...

Eine Zahl muß mindestens 0 Stellen und kann höchstens 16 Stellen hinter dem Komma haben. Sie haben in Zelle ... aber bei der Funktion »SLN«, »FMT« oder »ZZT« eine nicht in diesem Bereich liegende Anzahl angegeben!

Zu viele Zeichen bei ...

In der Zelle ... haben Sie bei der Funktion »ERS«, »RCT«, »LSN«, »TIL« oder »LNK« eine zu große Zeichenzahl angegeben. Um diesen Fehler zu erzeugen, müssen Sie einen Wert größer als 32767 oder kleiner als 0 angegeben haben!

Zu wenig Spalten

Bei Kurven- und Flächendiagrammen müssen Sie mindestens zwei Spalten angeben. Tun Sie dies nicht, dann erhalten Sie diesen Fehler.

Zu wenig Speicher

Für den Befehl ist nicht mehr genug Speicher vorhanden.

Überlauferfehler bei ...

Das Ergebnis einer Funktion in der Formel von Zelle ... ist zu groß oder zu klein. Der Zahlenbereich umfaßt die Zahlen zwischen $-1.0 \cdot 10^{308}$ und $+1.0 \cdot 10^{308}$. Die Berechnung kann nicht durchgeführt werden!

Dieser Fehler tritt auch auf, wenn bei einer Funktion, die einen booleschen Ausdruck erwartet, nicht 0 und nicht 1 angegeben wird oder bei Datum und Zeit der Wertebereich verlassen wurde.

Einige Berechnungen verwenden ganze Zahlen. Bei diesen liegt der Wertebereich nur zwischen $-(2^{31})$ bis $+(2^{31})-1$. Es gibt bei anderen Werten diesen Fehler.

1.136 Genauigkeit der Berechnungen

Zu Beginn möchte ich ausdrücklich noch einmal darauf hinweisen, daß ←
ich nicht
garantieren kann, daß der in »StarAm Plan« verwendete Algorithmus zur
Berechnung von Formeln fehlerfrei ist. Es ist durchaus möglich, daß ich
einen Fehler so elegant eingebaut habe, daß er nur in seltenen Einzelfällen
auftritt und mir somit noch nicht aufgefallen ist.
Die Verwendung der mit »StarAm Plan« ermittelten Ergebnisse geschieht auf
Ihre eigene Gefahr. Sie sollten niemals den Ergebnissen blind vertrauen!

»StarAm Plan« verwendet für Berechnungen die »doppeltgenauen
Fließkommazahlen« (LONGREAL), die über die Mathematik-Bibliotheken des
AmigaOS (»mathieeedoubbas.library«, »mathieeedoubtrans.library«) bzw. (bei
der 881-Version von »StarAm Plan«) auch über die FPU (68881/68882) oder
68040 CPU zur Verfügung gestellt werden.

Diese Zahlen werden auf 16 Stellen und mit einem Zehner-Exponenten zwischen
-308 und +308 genau berechnet. Konkret bedeutet dies, daß die Zahl
1236682,134733647 als $1,236682134733647 \cdot 10^6$ gespeichert wird. Für »StarAm
Plan« hat dies eine praktische Konsequenz bei der Ausgabe der Zahlen, da Sie
die Möglichkeit haben, die Anzahl der auszugebenen Nachkommastellen
anzugeben (Befehl

Format/Runden auf

). Die maximale Anzahl ist 16. Im

obigen Beispiel werden jedoch nur 9 Nachkommastellen gespeichert, da 7 der
16 zur Verfügung stehenden Stellen für die Vorkommastellen benötigt werden.
Wenn Sie nun mehr als 9 Nachkommastellen ausgeben lassen, dann sind die
Zahlen ab der zehnten Stelle zufällig bestimmt und Sie müssen daher davon
ausgehen, daß Sie falsch sind. Es hat also keinen Sinn, die Nachkommastellen
auf mehr als 16 Minus Vorkommastellen einzustellen.

Die Verwendung von doppeltgenauen Fließkommazahlen hat noch einen weiteren
Effekt: Die Berechnungen sind nicht sehr genau, jeder Taschenrechner (den
ich kenne) rechnet genauer. Die Wahrscheinlichkeit ist groß, daß bereits bei
der einfachen Addition zweier Zahlen die letzte Stelle des Ergebnisses
falsch ist. Je mehr Operationen eine Berechnung erfordert, desto mehr wirkt
sich diese Ungenauigkeit aus, bis zu völlig falschen Ergebnissen. Das Runden
von Zwischenergebnissen kann eventuell in so einem Fall hilfreich sein.
Dieses Problem gilt allgemein bei Personal Computern und ist nicht auf
»StarAm Plan« beschränkt. Normalerweise ergeben sich aber keine Probleme.
Trotzdem gilt aus diesem Grunde prinzipiell bei Verwendung von
Fließkommazahlen: Vertrauen Sie niemals blind einem Ergebnis!

Bei den Funktionen zur (linearen) Regression werden Vereinfachungen
verwendet, die nicht unbedingt auf die Daten zutreffen müssen. Die
Verwendung der eingebauten Funktionen ist nur dann mathematisch korrekt,
wenn der Fehler der x-Werte »sehr viel kleiner« als der der y-Werte ist.

Bei exponentieller und Potenzregression müssen die in »StarAm Plan«
verwendeten Formeln nicht exakt sein, da die Meßwerte eventuell
unterschiedliches Gewicht besitzen. Sie sind exakt, wenn die relativen
Standard-Abweichungen der Meßwerte gleich sind.

1.137 Befehls- und Funktionsübersicht

Sie können mit der Maus eine Zelle auswählen, in die dann der Zellcursor
gesetzt wird. Einen Bereich bestimmen Sie, indem Sie zuerst die linke obere

Zelle des gewünschten Bereichs mit der linken Maustaste anwählen, sie gedrückt halten, den Mauszeiger bis zur rechten unteren Zelle des Bereichs bewegen und dann die linke Maustaste loslassen. Wenn Sie die Umschalt(Shift)-Taste dabei gedrückt halten, wird der Bereich zusätzlich ausgewählt. Anklicken der Zeilen-/Spaltenbezeichnungen/Z\S wählt Zeile/Spalte/Arbeitsblatt aus.

Die Breite einer Spalte läßt sich verändern, indem man auf den rechten Rahmen der Spaltenbezeichnung klickt und dann bei gedrückter linker Maustaste die gewünschte Breite auswählt. Durch einen Doppelklick versucht »StarAm Plan« die beste Spaltenbreite einzustellen. »StarAm Plan« versteht darunter ein Zeichen mehr als der längste Zelleninhalt.

Wenn Sie beim Aufziehen eines Bereiches im Arbeitsblatt die linke Amiga Taste gedrückt halten, dann ändert sich der Mauszeiger. Wenn Sie jetzt eine Zelle Anklicken, dann wird der vorher ausgewählte Bereich zur neuen Position verschoben. Wenn Sie beim Anklicken der neuen Position ebenfalls die linke Amiga Taste gedrückt halten, dann wird der Bereich nur kopiert. Es handelt sich hierbei um eine Kurzform des Befehls »Bearbeiten/Vervielfältigen/zu Bereich...«.

Wenn Sie beim Aufziehen eines Bereiches die Alt Taste gedrückt halten, dann wird der Befehl »Bearbeiten/Vervielfältigen/rechts« oder »runter« ausgeführt, je nachdem ob der Bereich eine Zeile hoch oder eine Spalte breit ist.

Genauso wird, wenn Sie die Taste Ctrl gedrückt halten, eine arithmetrische Reihe mit Inkrement 1 erzeugt.

Tastatureingaben werden sofort in die aktuelle Zelle übernommen.

Tastatur-Befehle des Editors:

- Cursor hoch - Der Cursor gelangt eine Zeile nach oben.
- Cursor runter - Der Cursor gelangt eine Zeile nach unten.
- Cursor rechts - Der Cursor gelangt eine Spalte nach rechts.
- Cursor links - Der Cursor gelangt eine Spalte nach links.
- ... mit CTRL - Der Cursor gelangt in die erste/letzte Zeile/Spalte
- ... mit ALT - ... in die erste/letzte Zeile/Spalte auf dem Bildschirm oder eine Seite in Pfeil-Richtung.

Bereich auswählen -

Bei gedrückter linker Umschalt(Shift)-Taste wird ein Bereich (oder Zelle) mit den obigen Tasten links oder oben vergrößert/verkleinert. Mit der rechten Umschalt(Shift)-Taste geschieht dies rechts oder unten.

- Backspace - Der Cursor gelangt eine Spalte nach links.
- RETURN - Der Cursor wird an den Anfang der nächsten Zeile gesetzt. Das Arbeitsblatt wird um eine Zeile vergrößert, wenn die letzte Zeile des Arbeitsblattes erreicht ist.
- TAB - Der Cursor gelangt eine Spalte nach rechts. Das Arbeitsblatt wird um eine Spalte vergrößert, wenn die letzte Spalte des Arbeitsblattes erreicht ist.
- CTRL-RETURN - Der Text in der Zelle wird in die nachfolgenden Zellen umgebrochen.
- CTRL-E - Die Eingabezeile (-modus) wird aktiviert.
- CTRL-G - Das Zellen-Eingabefeld (Gehe zu ...) wird aktiviert.
- CTRL-R - Der Inhalt des aktuellen Arbeitsblatt-Fensters wird neu angezeigt.
- CTRL-= - Das aktuelle Arbeitsblatt/der aktuelle Bereich wird berechnet.
- DEL - Der Inhalt der aktuellen Zelle wird gelöscht, ein-

schließlich des Formates.

- CTRL-SHIFT-M - Ganzes Arbeitsblatt wird zum neuen Bereich.
- CTRL-% - Aktuelle Zelle wird in Typ Prozent umgewandelt.
- CTRL-. - Aktuelle Zelle wird in Typ Datum umgewandelt.
- CTRL-: - Aktuelle Zelle wird in Typ Zeit umgewandelt.

Die Schalter in der Schalterreihe:

- Öffne Arbeitsblatt-Verwalter
- Öffne Diagramm-Verwalter
- Öffne Variablen-Verwalter
- Öffne Namen-Verwalter
- Öffne Funktions-Verwalter
- Öffne Format-Verwalter
- Öffne Tabellen-Format-Verwalter
- Öffne Tastatur-Fenster
- Öffne Bearbeiten-Einstellungen-Fenster
- Arbeitsblatt/Neu
- Arbeitsblatt/Öffnen
- Arbeitsblatt/Speichern
- Berechnet den aktuellen Bereich oder, wenn nur eine Zelle ausgewählt ist, das gesamte Arbeitsblatt.
- Arbeitsblatt/Drucken von
- Bearbeiten/Ausschneiden/Leeren
- Bearbeiten/Kopieren
- Bearbeiten/Einsetzen/Überschreiben
- Zentriert den Inhalt der aktuellen Zelle über die gesamte Zeile. Andere Zellen in der Zeile werden überschrieben!

Die Befehle in den Menüs (Arbeitsblatt-Fenster):

- Arbeitsblatt/Abräumen - Lösche Arbeitsblatt im Speicher
- Arbeitsblatt/Neu - Öffne neues Arbeitsblatt
- Arbeitsblatt/Vorlage - Lade Arbeitsblatt als Vorlage (Arbeitsblatt bleibt »Unbenannt«)
- Arbeitsblatt/Laden - Lade Arbeitsblatt
- Arbeitsblatt/Öffnen - Lade Arbeitsblatt zusätzlich
- Arbeitsblatt/Speichern - unter aktuellem Namen mit Pfad
- Arbeitsblatt/Speichern unter - angebbaren Namen und Pfad
- Arbeitsblatt/Drucken
- Arbeitsblatt/Drucken von - aktuellem Bereich
- Arbeitsblatt/Benennen - Gib neuen Namen mit Pfad
- Arbeitsblatt/Löschen - Löscht Arbeitsblatt von Datenträger
- Arbeitsblatt/Schließen - Schließe Arbeitsblatt
- Arbeitsblatt/Über - Öffne Copyright-Requester
- Arbeitsblatt/Ikonifizieren - Ikonifiziere Programm
- Arbeitsblatt/Speichern&Ende - Speichern unter aktuellem Namen und Programm beenden
- Arbeitsblatt/Beenden - Programm beenden
- Bearbeiten/
- Zurücknehmen - Undo-Funktion
- Ausschneiden/Leeren - zusätzlich Zellen in Bereich leeren
- Ausschneiden/Entfernen S/Z - zusätzlich Spalten- bzw. Zeilen nachrücken
- Kopieren - Kopiere Bereich in Zwischenspeicher
- Einsetzen/Überschreiben - Überschreibt ab aktueller Zelle mit Zwischenspeicher
- Einsetzen/Einfügen S/Z - fügt Zwischenspeicher Spalten- bzw. Zeilenweise zwischen den alten Zel-

	len ein.
Einsetzen/Addieren/Subtrah.	- Addiert/Subtrah. ab aktueller Zelle mit Werten in Zwischenspeicher
Löschen/Leeren	- Zellen des Bereich werden geleert
Löschen/Entfernen S/Z	- Zellen werden zusätzlich Spalten- bzw. Zeilenweise nachgerückt.
Löschen/ Zeile/Spalte	- Zeile/Spalte der aktuellen Zelle wird aus Arbeitsblatt entfernt
Neu/ Zeile/Spalte	- Neue Zeile/Spalte wird eingefügt
Neu/ Bereich Z/S	- Neuer Bereich wird zeilen-/spaltenweise eingefügt
Neu/ Zelle Z/S	- Neue Zelle wird zeilen-/spaltenweise eingefügt
Suchen/Ersetzen	- Formeln werden nach Zeichenketten durchsucht. Diese werden auf Wunsch durch andere ersetzt.
Vervielfältigen/Rechts	- Kopiert linke Zelle in andere Zellen
Vervielfältigen/Runter	- Kopiert obere Zelle in andere Zellen
Vervielfältigen/Gruppe	- Kopiert Bereich in die Arbeitsblätter der aktuellen Gruppe
Vervielfältigen/zu Bereich	- Kopiert Bereich zu Bereich
Erzeuge Reihe	- Erzeugt Reihe
Verändern/	- Werte des Bereichs werden verändert
Relokalisieren	- Paßt Zellen in Formeln an
Sortieren/Werte aufw./abw.	- Zeilen/Spalten werden nach Werten aufw./abw. sortiert
Sortieren/Text aufw./abw.	- Zeilen/Spalten nach ASCII-Code aufw./abw. sortiert.
Stürzen	- Tauscht Zeilen mit Spalten des akt. Bereichs
Umgebung/Bewegung	- Setzt Cursorbewegung nach Eingabe
Umgebung/Dezimalstellen/	- Setzt Dezimalstellen bei Eingabe
Umgebung/Zahlen	- Schaltet zwischen Cursor/Zahlen um
Umgebung/Berechnen/	- Setzt Berechnen Optionen
Umgebung/Fenster	- Setzt Optionen zum Anordnen von Fenstern
Umgebung/Disk.Operat	- Setzt Laden/Speichern Optionen
Umgebung/Bildschirme	- Setzt Screen-Einstellungen
Umgebung/Palette	- Setzt Farben für Arbeitsblatt
Umgebung/Zeichensatz	- Setzt Programm-Zeichensatz
Umgebung/Workbench/Piktogramm	- Erzeugt App-Icon
Umgebung/Workbench/Menü	- Erzeugt App-Menü
Umgebung/Anzeige/Formeln	- Es werden Eingaben statt formatierte Ausgaben angezeigt
Umgebung/Anzeige/Gitternetz	- Es wird ein Gitternetz angezeigt
Umgebung/Anzeige/Zeichensatz	- Setzt den Arbeitsblatt-Zeichensatz
Umgebung/Schutz vor	- Schaltet Schutz ein/aus
Umgebung/Fenster teilen/	- Aus einem Fenster werden zwei
Umgebung/Fenster schließen	- Fenster wird geschlossen
Umgebung/Nur ein Fenster/	- Außer dem aktuellen werden alle Fenster des aktuellen Arbeitsblattes/Projekt/Programms geschlossen
Umgebung/Fenster Anordnen/	- Die Fenster des aktuellen Arbeitsblattes/Projekt/Programms werden angeordnet
Umgebung/Vorgaben Setzen	- Einstellungen werden auf interne Vorgaben zurückgesetzt
Umgebung/Standard Laden	- SAP.s wird geladen
Umgebung/Standard Speichern	- SAP.s wird gespeichert

Umgebung/Laden	- Lädt Einstellungen
Umgebung/Speichern	- Speichert Einstellungen
Rechnen/	
Definieren/Variablen	- Definition einer Variablen
Definieren/Bereich-Namen	- Festlegen eines Zell-/Bereichnamens
Definieren/Funktionen	- Definition einer Benutzer-Funktion
Regression	- Führt lin./exp./pot.-Regression durch
Grafik/	- Erstellt Diagramm ...
Format/Bündigkeit/	- Formiert in entsprech. Ausrichtung.
Format/Ergänzung/	- Ergänzt Zelle mit ...
Format/Runden	- Rundet Wert in Zelle
Format/Spaltenbreite	- Setzt Spaltenbreite
Format/Vorzeichen	- Versieht Wert mit Vorzeichen
Format/Stil	- Setzt Stil
Format/Farbe	- Setzt Farbe
Format/Typ	- Verändert Typ des Zellinhalts
Format/ Datum/Zeit	- Setzt Datum/Zeit-Format
Format/Rahmen	- Setzt Rahmen
Format/Schutz	- Gibt Schutz an, wenn Schutz an ist
Extras/Bewegen zu	- Setzt Cursor an Position im Blatt
Extras/Gruppe	- Definiert/Löscht aktuelle Gruppe
Extras/Projekt/Definieren	- Definiert Bätter als Projekt
Extras/Projekt/Laden	- Lädt Projekt
Extras/Projekt/Speichern	- Speichert aktuelles Projekt
Extras/Projekt/Speichern unter	- Speichert Projekt unter neuem Pfad/Namen
Extras/Projekt/Löschen	- Löscht Projekt von Datenträger (ohne Arbeitsblätter)
Extras/Projekt/Schließen	- Schließt aktuelles Projekt
Extras/Verknüpfung laden/	- Lädt Arbeitsblätter, auf die zugegriffen wird
Extras/Export/Bereich	- Bereich Speichern als Arbeitsblatt
Extras/Export/Text	- Bereich Speichern als ANSI-Text (auch ins Clipboard)
Extras/Export/SDF	- Bereich Speichern im SDF-Format (auch ins Clipboard)
Extras/Import/Text	- Laden einer ASCII-Text-Datei
Extras/Import/SDF	- Laden einer SDF-Datei (auch aus Clipboard)

Die Befehle in den Menüs (Diagramm-Verwalter)

Diagramm/Neu	- Erzeugt neues Diagramm
Diagramm/Laden	- Lädt Diagramm
Diagramm/Speichern	- Speichert Diagramm
Diagramm/Speichern unter	- Speichert Diagramm unter neuem Pfad/Namen
Diagramm/Anzeigen	- Zeigt Diagramm an
Diagramm/Drucken	- Druckt Diagramm aus
Diagramm/Kopieren/CHRT	- Kopiert Diagramm als CHRT-Datei ins Clipboard
Diagramm/Kopieren/ILBM	- Kopiert Diagramm als ILBM-Datei (Grafik) ins Clipboard
Diagramm/Entfernen	- Entfernt Diagramm aus dem Speicher
Teildiagramm/Ausschneiden	- Verschiebt Teildiagramm ins Clipboard
Teildiagramm/Kopieren	- Kopiert Teildiagramm ins Clipboard
Teildiagramm/Einsetzen	- Übernimmt Teildiagramm aus dem Clipboard
Einstellungen/Vorgaben Setzen	- Setzt interne Voreinstellungen
Einstellungen/Standard Setzen	- Setzt Standard-Einstellungen
Einstellungen/Standard Speichern	- Übernimmt Standard-Einstellungen und speichert sie als SAP.gein

Die Befehle in den Menüs (Grafik-Fenster)

Diagramm/Öffne Verwalter	- Öffnet Diagramm-Verwalter
Diagramm/Neu Zeichnen	- Diagramm wird neu angezeigt
Diagramm/Speichern (ILBM)	- Diagramm wird als Grafik (ILBM-Format) gespeichert.
Diagramm/Drucken	- Druckt Diagramm aus
Diagramm/Kopieren (ILBM)	- Kopiert Diagramm als ILBM-Datei ins Clipboard
Diagramm/Schließen	- Schließt Grafik-Fenster
Einstellungen/Attribute	- Öffnet das entsprechende Einstellungsfenster.
Einstellungen/Koord.-System	- Öffnet das entsprechende Einstellungsfenster.
Einstellungen/Zeichensätze	- Öffnet das entsprechende Einstellungsfenster.
Einstellungen/Palette	- Öffnet das Palette-Dialog-Fenster.
Einstellungen/Farben	- Öffnet das entsprechende Einstellungsfenster.
Einstellungen/Muster	- Öffnet das entsprechende Einstellungsfenster.
Einstellungen/Spezial	- Öffnet das entsprechende Einstellungsfenster.

Funktionen:

VAR, VAR1 und VAR2 stellen Zellen oder Bereiche dar. ZELLE, ZELLE1, ZELLE2, ZEL1, ZEL2, ZEL3 muß eine Zelle sein. AUSDRUCK, AUSDR1, AUSDR2, AUS1, AUS2 kann jeder beliebige Ausdruck mit Funktionen, Konstanten, Zellen, Variablen oder den Zeichen »(«, »)«, »^«, »*«, »/«, »+«, »-«, »=«, »<«, »>« sein. BOOL kann jeder boolesche Ausdruck (Wert: 0 oder 1, z.B. Vergleiche, logische Funktionen) sein. TEXT, TXT1, TXT2 kann jede Text-Formel sein.

ABS (AUSDRUCK)	: Betrag (Absolutwert) von AUSDRUCK
ACH (AUSDRUCK)	: Area Cosinus von AUSDRUCK
ACS (AUSDRUCK)	: Arcuscossinus von AUSDRUCK in Radiant
AGL (ZELLE#VAR#...)	: Anzahl der Argumente gleich ZELLE
AGR (ZELLE#VAR#...)	: Anzahl der Argumente größer als ZELLE
AKL (ZELLE#VAR#...)	: Anzahl der Argumente kleiner als ZELLE
ANL (VAR1#VAR2#...)	: Anzahl der nicht leeren + Text-Zellen
ANN (VAR1#VAR2#...)	: Anzahl der Argumente ungleich Null
ANN (ZEL1#ZEL2#ZEL3)	: Berechnet Annuität (Zahlung, Zuk. Wert, Zinssatz)
ANW (ZELLE#VAR#...)	: Berechnet Nettowert von VAR mit Zinssatz ZELLE
AQV (BOOL1#BOOL2)	: Logische Äquivalenz von BOOL1, BOOL2
ASC (TEXT)	: Übergibt ASCII-Code des ersten Zeichens TEXT
ASH (AUSDRUCK)	: Area Sinus von AUSDRUCK
ASN (AUSDRUCK)	: Arcussinus von AUSDRUCK in Radiant
ATH (AUSDRUCK)	: Area Tangens von AUSDRUCK
ATN (AUSDRUCK)	: Arcustangens von AUSDRUCK in Radiant
AWT (ZEL1#ZEL2#ZEL3)	: Berechnet aktueller Wert (Rate, Zinssatz, Per.)
BWT (ZEL1#ZEL2#ZEL3)	: Berechnet Barwert (Kapital, Zinss., Perioden)
COS (AUSDRUCK)	: Cosinus von AUSDRUCK, AUSDRUCK in Radiant
CSH (AUSDRUCK)	: Cosinus hyperbolicus von AUSDRUCK
DAD (VAR1#VAR2#...)	: Durchschnittliche Abweichung vom Durchschnitt
DAM (VAR1#VAR2#...)	: Durchschnittliche Abweichung von MIT()
DAT (AUS1#AUS2#AUS3)	: Datum aus Jahr, Monat, Tag
DON (VAR1#VAR2#...)	: Durchschnitt ohne Null der Argumente
DST (VAR1#VAR2#...)	: Durchschnitt der Argumente
\$DTT (AUSDR1#AUSDR2)	
\$DTT (AUSDR1)	: Datum aus Wert AUSDR1 in Format AUSDR2
\$EFG (TXT1#AUS#TXT2)	: Fügt TXT2 bei AUS in TXT1 ein
ERG (TXT1#TXT2)	: Zelle bekommt Ergänzung TXT1 und TXT2
\$ERS (TXT1#AUS1#AUS2#TXT2)	: Ers. ab AUS1 AUS2 Zei. in TXT1 durch TXT2
EWT (ZEL1#ZEL2#ZEL3)	: Berechnet Endwert (Kapital, Zinss., Perioden)
EXP (AUSDRUCK)	: e^AUSDRUCK
FAK (AUSDRUCK)	: Fakultät von AUSDRUCK
FLR (TEXT)	: In Zelle erscheint Fehler-Text TEXT

\$FLR(TEXT) : In Zelle erscheint Fehler-Text TEXT
 FMT(AUS1#AUS2#AUS3#TXT1#TXT2): Zelle bekommt Format AUS1, mit
 FMT(AUS1#AUS2#AUS3) Stellen AUS2 in Farbe AUS3 und vorderer
 FMT(AUS1#AUS2) Ergänzung TXT1 und hinterer Ergänzung TXT2
 FMT(AUS1)
 \$FMT(AUS1) : Zelle bekommt Format AUS1
 FND(TXT1#AUS#TXT2) : Position von TXT2 in TXT1 ab AUS
 FNG(TXT1#AUS#TXT2) : wie FND(), keine Groß-/Klein-Unterscheidung
 FRB(AUSDRUCK) : Zelle erscheint in Farbe AUSDRUCK
 \$FRB(AUSDRUCK) : Zelle erscheint in Farbe AUSDRUCK
 FST(AUSDR1#AUSDR2) : Schneidet auf AUSDR2 Stellen von AUSDR1 ab
 FST(AUSDRUCK) : Schneidet Nachkommastellen von AUSDRUCK ab
 GAZ(AUSDRUCK) : Übergibt größten ganzzahligen Wert \leq AUSDRUCK
 GDA(ZEL1#ZEL2#ZEL3) : Berechnet degr. Abschr.(Kosten,Satz,Perioden)
 \$GRS(TEXT) : Wandelt TEXT in Großbuchstaben
 GWT(ZELLE1#ZELLE2) : $G=P*100/p$; ZELLE1=P; ZELLE2=p
 GZR(AUSDRUCK) : Grad wird in Radiant umgerechnet
 HTE() : Heutiges Datum
 HWT(VAR1#VAR2#...) : Hoechster Wert der Argumente
 IDT(TXT1#TXT2) : Vergleicht TXT1 mit TXT2, WAHR oder FALSCH
 IDX(BER#AUS1#AUS2) : Wert der Zelle mit Koord. AUS1,AUS2 in BER
 ILR(ZELLE) : 1 wenn Zelle leer, sonst 0
 INV(ZELLE) : 1 wenn Zelle »NV!«, sonst 0
 JAR(AUSDRUCK) : Jahr aus Datum AUSDRUCK
 JTR(ZEL1#ZEL2#ZEL3) : Berechnet Tilg.rate(Kredit,Zinssatz,Laufzeit)
 \$KLN(TEXT) : Wandelt TEXT in Kleinbuchstaben
 \$KPS(TXT1#AUS#TXT2) : Kopiert TXT2 an Pos. AUS in TXT1
 LFZ(ZEL1#ZEL2#ZEL3) : Berechnet Laufzeit(Aktwert,Zuk.Wert,Zinssatz)
 LGB(AUSDR1#AUSDR2) : Logarithmus von AUSDR2 zur Basis AUSDR1
 LGN(AUSDRUCK) : Logarithmus naturales (log e AUSDRUCK)
 LIA(ZEL1#ZEL2#ZEL3) : Berechnet lin. Abschr.(Kosten,Satz,Perioden)
 LNG(TEXT) : Länge von TEXT
 \$LNK(TXT#AUS) : Die AUS ersten Zeichen aus TXT
 LOG(AUSDRUCK) : Dekadischer Logarithmus (log 10 AUSDRUCK)
 \$LSN(TXT#AUS1#AUS2) : Löscht ab AUS1 AUS2 Zeichen in TXT
 MED(VAR1#VAR2#...) : Median der Argumente
 MIN(AUSDRUCK) : Minute aus Zeit AUSDRUCK
 MIT(VAR1#VAR2#...) : Mittel zwischen größtem und kleinstem Argument
 MON(AUSDRUCK) : Monat aus Datum AUSDRUCK
 NIT(BOOL) : Logisches Komplement von BOOL
 NUN() : Jetzige Zeit
 NVB() : »NV!«
 ODR(BOOL1#BOOL2) : Logisches Oder von BOOL1, BOOL2
 PKT(VAR1#VAR2#...) : Produkt der Argumente
 PSZ(ZELLE1#ZELLE2) : $p=P*100/G$; ZELLE1=P; ZELLE2=G
 PWT(ZELLE1#ZELLE2) : $P=G*p/100$; ZELLE1=G; ZELLE2=p
 QSM(AUSDRUCK) : Errechnet Quersumme von AUSDRUCK
 QWZ(AUSDRUCK) : Quadratwurzel aus AUSDRUCK
 \$RCT(TXT#AUS) : Die AUS letzten Zeichen aus TXT
 RGZ(AUSDR1#AUSDR2) : Rundet AUSDR1 auf AUSDR2 Stellen
 RGZ(AUSDRUCK) : Rundet AUSDRUCK
 RNG(ZELLE#VAR#...) : Rang von Zelle in Argumenten
 RST(AUSDR1#AUSDR2) : Übergibt Divisionsrest
 RZG(AUSDRUCK) : Radiant wird in Grad umgerechnet
 SEK(AUSDRUCK) : Sekunde aus Zeit AUSDRUCK
 SGL(ZELLE#VAR#...) : Nummer des ersten zu ZELLE gleichen Arguments
 SGR(ZELLE#VAR#...) : Nummer des ersten Arguments größer als ZELLE

SIN(AUSDRUCK) : Sinus von AUSDRUCK, AUSDRUCK in Radiant
 SKL(ZELLE#VAR#...) : Nummer des ersten Arguments kleiner als ZELLE
 SLN(VAR) : Zahl wird auf AUSDRUCK Stellen ausgegeben
 SNH(AUSDRUCK) : Sinus hyperbolicus von AUSDRUCK
 STA(VAR1#VAR2#...) : Standard-Abweichung mit n-1
 STD(AUSDRUCK) : Stunde aus Zeit AUSDRUCK
 STL(AUSDRUCK) : Zelle erscheint in Stil AUSDRUCK
 \$STL(AUSDRUCK) : Zelle erscheint in Stil AUSDRUCK
 STN(VAR1#VAR2#...) : Standard-Abweichung mit n
 SUM(VAR1#VAR2#...) : Summe der Argumente.
 SVS(AUS1#BER#AUS2) : Wert der Zelle AUS2 rechts von AUS1 in BER
 TAG(AUSDRUCK) : Tag aus Datum AUSDRUCK
 TAN(AUSDRUCK) : Tangens von AUSDRUCK, AUSDRUCK in Radiant
 \$TIL(TXT#AUS1#AUS2) : Ab AUS1 AUS2 Zeichen aus TXT
 TNH(AUSDRUCK) : Tangens hyperbolicus von AUSDRUCK
 TWT(VAR1#VAR2#...) : Tiefster Wert der Argumente
 TZZ(TEXT#AUSDR) : Zahl aus TEXT in Basis AUSDR
 TZZ(TEXT) : Zahl aus TEXT in Basis AUSDR
 UND(BOOL1#BOOL2) : Logisches Und von BOOL1, BOOL2
 UZT(AUS1#AUS2#AUS3) : Uhrzeit aus Stunde,Minute,Sekunde
 VAR(VAR1#VAR2#...) : Varianz der Argumente mit n-1
 VRN(VAR1#VAR2#...) : Varianz der Argumente mit n
 VWS(AUS#BER1#BER2) : Wert der Zelle an Pos. AUS in BER1 in BER2
 VZN(AUSDRUCK) : Übergibt Vorzeichen von AUSDRUCK als -1,0,1
 WAL(ZELLE#VAR#...) : Wert des Arguments mit der Nummer in ZELLE
 \$WDH(TXT#AUS) : AUS mal TXT
 WNN(BOOL#AUSDR1#AUSDR2) : Wenn BOOL wahr, dann AUSDR1 sonst AUSDR2
 \$WNN(BOOL#TXT1#TXT2) : Wenn BOOL wahr, dann TXT1 sonst TXT2
 WTG(AUSDRUCK) : Wochentag aus Datum AUSDRUCK
 XOR(BOOL1#BOOL2) : Logisches exklusives Oder von BOOL1, BOOL2
 \$ZCN(AUSDRUCK) : Erzeugt Zeichen mit ASCII-Code AUSDRUCK
 ZFB(AUSDRUCK) : Übergibt Zufallszahl zwischen 0 und AUSDRUCK
 ZFL() : Übergibt Zufallszahl zwischen 0 und 1
 ZSS(ZEL1#ZEL2#ZEL3) : Berechnet Zinssatz(Zuk.Wert,Aktwert,Perioden)
 \$ZTT(AUSDR1#AUSDR2) : Zeit aus Wert AUSDR1 in Format AUSDR2
 \$ZTT(AUSDR1) : Zeit aus Wert AUSDR1 in Format AUSDR2
 ZVS(AUS1#BER#AUS2) : Wert der Zelle AUS2 unter AUS1 in BER
 ZWN(%/\$#AUSDRUCK) : Variable %/\$ wird Wert von AUSDRUCK zugewiesen
 \$ZWN(%/\$#TEXT) : Variable %/\$ wird Text von TEXT zugewiesen
 ZWT(ZEL1#ZEL2#ZEL3) : Berechnet Zuk.Wert(Rate,Zinssatz,Perioden)
 \$ZZT(AUS1#AUS2#AUS3) : Erzeugt Text (Zahl,Stellen,Basis)
 \$ZZT(AUS1#AUS2) : Erzeugt Text (Zahl,Stellen,Basis)

1.138 Tastaturabkürzungen

Abkürzungen mit der (rechten) »Amiga«-Taste:

- a - Arbeitsblatt/Abräumen
- A - Arbeitsblatt/Speichern&Ende; ; Einstellungen/Attribute
- b - Format/Stil/Fett
- c - Bearbeiten/Kopieren
- C - Bearbeiten/Vervielfältigen/zu Bereich; Teildiagramm/Kopieren; Diagramm/ ↔
Kopieren (ILBM)
- d/D - Rechnen/ Variablen/Namen/ Variable definieren/Namen festlegen; Diagramm/ ↔
Drucken; Diagramm/Drucken

E - ; Diagramm/Entfernen
 F - ; ; Einstellungen/Farben
 G - Extras/Bewegen zu/Marke
 i - Format/Stil/Kursiv
 I - Umgebung/Disk. Operat.
 j/J - Umgebung/Bildschirm für/ Arbeitsblätter/Diagramme
 k/K - Bearbeiten/Kopieren/ rechts/runter; ; Einstellungen/Koord.System
 l - Arbeitsblatt/Laden
 L - ; Diagramm/Laden
 m - Extras/Bewegen zu/Setze Marke
 M - Format/Ergänzen/DM; ; Einstellungen/Muster
 n - Arbeitsblatt/Neu
 N - Arbeitsblatt/Benennen; Diagramm/Neu; Diagramm/Neu Zeichnen
 o - Arbeitsblatt/Öffnen
 O - Extras/Projekt/Öffnen
 p - Format/Stil/Normal
 P - Extras/Projekt/Definieren; ; Einstellungen/Palette
 q/Q - Arbeitsblatt/ Schließen/Beenden; ; Diagramm/Schließen
 R - Bearbeiten/Erzeuge Reihe
 s/S - Arbeitsblatt/ Speichern/Speichern unter; Diagramm/Speichern; Diagramm/ ↔
 Speichern (ILBM)
 t/T - Bearbeiten/Sortieren/ Text aufwärts/Text abwärts
 u - Format/Stil/Unterstreichen
 U - Extras/Projekt/Speichern
 v/V - Bearbeiten/Einsetzen/Einfügen S/Z; Teildiagramm/Einsetzen; Diagramm/Öffne ↔
 Verwalter
 w/W - Bearbeiten/Sortieren/ Wert aufwärts/Wert abwärts
 x/X - Bearbeiten/Ausschneiden/ Entfernen S/Z; Teildiagramm/Ausschneiden; ↔
 Einstellungen/Spezial
 y - Umgebung/Anzeige/Zeichensatz
 Y - Umgebung/Zeichensatz
 z - Bearbeiten/Zurücknehmen
 Z - ; Diagramm/Anzeigen; Einstellungen/Zeichensätze
 2 - Umgebung/Bewegung/Runter
 4 - Umgebung/Bewegung/Links
 5 - Umgebung/Bewegung/Keine
 6 - Umgebung/Bewegung/Rechts
 8 - Umgebung/Bewegung/Hoch
 + - Format/Vorzeichen/Setzen
 - - Format/Vorzeichen/Entfernen
 * - Format/Schutz/Füllzeichen
 / - Format/Schutz/Füll. Entf.
 < - Format/Bündigkeit/Links
 > - Format/Bündigkeit/Rechts
 | - Format/Bündigkeit/Zentriert
 ? - Format/Schutz/Kein Lesen
 ! - Format/Schutz/Lesen erm.
 \$ - Format/Ergänzen/\$
 £ - Format/Ergänzen/£
 % - Format/Ergänzen/%

Es werden erst Menüs der Arbeitsblatt-Fenster, dann des »Diagramm-Verwalters« und zuletzt der Grafik-Fenster-jeweils durch Semikolon getrennt-angegeben.

Abkürzungen mit der Taste »Ctrl«:

d - Rechnen / Variablen/Namen / Funktion definieren
 = - Schalterleiste/ Bereich Berechnen
 p/P - Umgebung/ Schutz vor/ Lesen/Schreiben

- v - Bearbeiten/Einsetzen/Überschreiben
- x - Bearbeiten/Ausschneiden/Leeren

Abkürzungen in der abgesetzten Tastatur:

- NumL - Umgebung/Zahlen
- PrtSc - Arbeitsblatt/Drucken
- Home - Extras/Bewegen zu/A1
- End - Extras/Bewegen zu/letzte Zelle
- Ins - Bearbeiten/Neu/Zeile
- Shift-PrtSc - Arbeitsblatt/Drucken von
- Shift-Ins - Bearbeiten/Neu/Spalte
- Shift-Del - Bearbeiten/Löschen/Leeren
- Ctrl-PrtSc - Extras/Grafik drucken
- Ctrl-Home - Extras/Bewegen zu/Akt.Bereich
- Ctrl-Ins - Bearbeiten/Neu/Zelle Z
- Ctrl-Del - Bearbeiten/Löschen/Zeile
- Ctrl-Shift-Ins - Bearbeiten/Neu/Zelle S
- Ctrl-Shift-Del - Bearbeiten/Löschen/Spalte

1.139 Datei-Formate

Seit »StarAm Plan« Version 2.0 haben sich die Datei-Formate geändert. »StarAm Plan« kann die alten Dateien nicht mehr lesen. Es existiert ein Programm zum Konvertieren der alten Dateien. Lesen Sie für zusätzliche Informationen die Datei »Convert.dok«.

Format der Dateien mit der Endung ».sab«

Hier ist das Arbeitsblatt gespeichert. »StarAm Plan« hält sich ab der Version 2.0 an das Interchange File Format (IFF). Die Kennung ist »SHET«. Nach dem Datei-Kopf muß der Chunk »TDIM« erscheinen. In diesem Chunk sind Daten gespeichert, die zur Interpretation der restlichen Chunks zwingend erforderlich sind. Der Aufbau dieses Chunks ist:

Länge	Eintrag	Typ
2	Links (normalerweise 0)	INTEGER
2	Oben (normalerweise 1)	INTEGER
2	Breite (Anz. Spalten)	INTEGER
2	Höhe (Anz. Zeilen)	INTEGER
2	Anz. Werte--Variablen	INTEGER
2	Anz. Text--Variablen	INTEGER
2	Anz. Bereich--Namen	INTEGER
2	Platz für Zelldaten (Bytes)	INTEGER

Es folgen sechs verschiedene Chunks, die in beliebiger Reihenfolge vorkommen können. Der Chunk »RNAME« sollte trotzdem vor dem Chunk »CHNM« vorkommen. Nur der Chunk »CELL« wird zwingend benötigt, die anderen können fehlen. Diese Chunks sind:

RNAME

Dieser Chunk enthält die Bereich-Namen dieses Arbeitsblattes. Für jeden Namen gibt es einen Eintrag. Die Anzahl der Einträge steht im Chunk »TDIM«. Der Aufbau eines Eintrags ist:

Länge	Eintrag	Typ
32	Name	ARRAY [0..31] OF CHAR
8	Bereich	ARRAY [Anfang..Ende], [Zeile..Spalte] OF INTEGER
4	unbenutzt	ARRAY [0..1] OF INTEGER
1	Zell-Name	BOOLEAN
1	Mit Zellen verknüpft	BOOLEAN

CELL

Dieser Chunk enthält die Zellen des Arbeitsblattes. Im ersten Byte (SHORTCARD) steht die Länge der nachfolgenden Zeichenkette. Die Zeichenkette enthält die formatierte Ausgabe der Zelle. Es folgt wieder ein Byte (SHORTCARD), das die Länge der darauf folgenden Zeichenkette enthält. Diese Zeichenkette beinhaltet die unformatierte Eingabe (z.B. Formeln). Darauf folgt ein Datenblock, dessen Länge im Chunk »TDIM« (Zelldaten) angegeben ist. Er hat folgenden Aufbau:

Länge	Eintrag	Typ
4	Format	SET OF (Rechts, Zentriert, Vorzeichen, Fuellzeichen, Fett, Kursiv, Unterstrichen, Schreibschutz, LeseSchutz, OTag, OJahr, MonName, MonAbk, Sek, Std, ZEinheit, ObenRahmen, UntenRahmen, LinksRahmen, RechtsRahmen, ff20, ff21, ff22, ff23, ff24, ff25, ff26, ff27, ff28, ff29, ff30, reserviert);
8	Wert	LONGREAL
1	Rundung	SHORTINT
1	APen	SHORTINT
1	unbenutzt	SHORTINT
1	Zellbreite	SHORTINT
1	Typ	(Text, Zahl, Prozent, Datum, Zeit, zt5, zt6, zt7, Monat, Wochentag);
1	Fehler	(Keiner, SyntaxF, BereichF, UeberlaufF, NichtDefF, DIVOF, NVF, NameF, FunktionF, TypF, BenutzerF);
31	Name für Schablone	ARRAY [0..30] OF CHAR
1	unbenutzt	SHORTINT

Wenn die Zelle auf eine Formatschablone zugreift, so muß das Format dieser Schablone im obigen Datenblock abgespeichert werden, da nämlich automatisch eine Schablone des angegebenen Namens mit dem angegebenen Format erzeugt wird, sofern noch keine existiert. Wenn keine Schablone benutzt wird muß die Zeichenkette leer sein.

Diese drei Elemente existieren für jede Zelle. Es werden erst alle Zellen der ersten Zeile, dann der zweiten, usw. geschrieben. Sollte dieser Chunk eine ungerade Länge haben, so wird ein Füllbyte angehängt.

CHNM

Dieser Chunk enthält die Namen (inkl. Pfad) der zum Arbeitsblatt gehörenden Diagramme. Jeder Eintrag beginnt mit einem Byte (SHORTCARD), das die Länge der nachfolgenden Zeichenkette, die den Namen enthält, beinhaltet. Sollte der Chunk eine ungerade Länge haben, so folgt ein Füllbyte.

VVAR

Dieser Chunk enthält die Werte-Variablen. Für jede Variable existiert ein Eintrag. Die Anzahl der Einträge befindet sich im Chunk »TDIM«. Ein Eintrag

hat folgenden Aufbau:

Länge	Eintrag	Typ
32	Name	ARRAY [0..31] OF CHAR
8	Wert	LONGREAL

TVAR

Dieser Chunk enthält die Text-Variablen. Für jede Variable existiert ein Eintrag. Die Anzahl der Einträge befindet sich im Chunk »TDIM«. Ein Eintrag hat folgenden Aufbau:

Länge	Eintrag	Typ
32	Name	ARRAY [0..31] OF CHAR
108	Text	ARRAY [0..107] OF CHAR

SDAT

Dieser Chunk enthält weitere Daten bezüglich des Arbeitsblattes. Der Chunk hat folgenden Aufbau:

Länge	Eintrag	Typ
1	Blatt--Modi	SET OF (RProtect, WProtect, Formeln, ZellGrid, bm4, bm5, cABFont, bm7);
1	Berechnen--Modi	SET OF (InputCalc, LoadCalc, AskLoadCalc, SaveCalc, AskSaveCalc, ProjectCalc, CalcErrorReq, cm7);
10	Passwort 1	ARRAY [0..9] OF CHAR
10	Passwort 2	ARRAY [0..9] OF CHAR
8	TextAttr	TextAttr
31	Font-Name	ARRAY [0..30] OF CHAR
1	unbenutzt	SHORTINT

Format der Dateien mit der Endung ».gein«

Hier sind die Einstellungen des Diagramms gespeichert. StarAm Plan hält sich ab der Version 1.9 an das Interchange File Format (IFF). Die Kennung ist »CHRT«. Nach dem Datei-Kopf können sechs verschiedene Chunks in beliebiger Reihenfolge vorkommen. Diese Chunks sind zwar nicht zwingend notwendig, allerdings ergibt sich sonst kein vollständig beschriebenes Diagramm. Sie dürfen in der Datei nur maximal einmal vorkommen. Diese Chunks sind:

HEAD

Dieser Chunk enthält die Einstellungen der Diagramm-Attribute.

Länge	Eintrag	Typ
108	Überschrift 1	ARRAY [0..107] OF CHAR
108	Überschrift 2	ARRAY [0..107] OF CHAR
4	Spalte	ARRAY [0..3] OF CHAR
4	Zeile	LONGINT
2	Modi	SET OF (Werte, Name der Datenfolge,
		Legende, Rahmen, Zeilen, 3D-Effekt)

FONS

Dieser Chunk enthält die Zeichensätze, die im Diagramm verwendet werden. Es wiederholt sich für jeden Text im Diagramm derselbe Aufbau. Die Reihenfolge ist: Titel 1, Titel 2, Name der Datenfolge, Legende-Text, Skal.-Text, Achsen-Namen, Werte. Der Aufbau pro Text ist:

Länge	Eintrag	Typ
1	eigenen Font	BOOLEAN
1	Dummy	SHORTINT
30	Name	ARRAY [0..29] OF CHAR
2	Größe	INTEGER

PENS

Dieser Chunk enthält die Einträge, welcher Stift welche Farbe verwenden soll.

Länge	Eintrag	Typ
2	reserviert	CARDINAL
2	Titel 1	CARDINAL
2	Titel 2	CARDINAL
2	Folgen-Name	CARDINAL
2	Legende-Text	CARDINAL
2	Leg.-Rahmen	CARDINAL
2	Leg.-Hintergrund	CARDINAL
2	KS-Hintergrund	CARDINAL
2	Koord. Sys.	CARDINAL
2	Skal.-Text	CARDINAL
2	Achsen-Name	CARDINAL
2	Werte	CARDINAL
2	Verb.-/Tropflinie	CARDINAL
2	Linie 1	CARDINAL
2	Linie 2	CARDINAL

PATT

In diesem Chunk sind die Einstellungen zu den Mustern eingetragen. Die Länge dieses Chunks ist 2. Der Typ ist SET. Die Bits haben folgende Bedeutung: Mit Fläche, mit Linie, keine Linie, mit Symbol, setze Symbol.

CLRS

In diesem Chunk sind die Farben des Diagramms im RGB-Format gespeichert. Pro Farbe werden zwölf Bytes benötigt. Es gibt vierundsechzig Farbeintragungen. In Kurzform sieht der Chunk wie folgt aus:

```
ARRAY [0..63],[0..2] OF LONGCARD
```

CSYS

Dieser Chunk enthält die Einstellungen zum Koordinaten-System.

Länge	Eintrag	Typ
8	Linie 1	LONGREAL
8	Linie 2	LONGREAL
8	y-Max.	LONGREAL
8	y-Min.	LONGREAL

8	y2-Max.	LONGREAL
8	y2-Min.	LONGREAL
8	x-Max.	LONGREAL
8	x-Min.	LONGREAL
8	y-Skalierung	LONGREAL
8	x-Skalierung	LONGREAL
28	Name der x-Achse	ARRAY [0..26] OF CHAR
28	Name der y-Achse	ARRAY [0..26] OF CHAR
28	Name der y2-Achse	ARRAY [0..26] OF CHAR
4	Modi	SET OF (Achsen, Ticks, SubTicks, Achsenrahmen, Grid, SubGrid, Liniel, Linie2, manueller y-Wert, man. x-Wert, man. y2-Wert, man. Skalierung, x-Log., y-Log., Polar, Abstand z. Achse)

Nach diesen Chunks müssen die Chunks »SPEC« und »DATA« folgen. Diese Chunks dürfen nur zusammen, d.h. ein »SPEC«-Chunk gefolgt von einem »DATA«-Chunk, auftreten. Diese Kombination darf beliebig oft auftreten. Jede Kombination enthält die Einstellungen für ein Teildia-gramm. Der Aufbau des »SPEC«-Chunks ist:

Länge	Eintrag	Typ
108	Name	ARRAY [0..107] OF CHAR
1	Typ	(Balken, Stapel, Anteil, Kreis, Kurve, Fläche, Funktion, Histo)
1	2. y-Achse	BOOLEAN
4	Balken-Abstand	LONGINT
4	Folgen-Abstand	LONGINT
4	Ansicht Breite	LONGINT
4	Ansicht Hoehe	LONGINT
4	Modi	SET OF (horiz., 3-Dim., verbinden, anteile, Tropf-Linie, Linien, Stufen, Symbol, x-Fehler, y-Fehler, Paare, Regr1, Regr2)
108	Funktion	ARRAY [0..107] OF CHAR
1	Symbol-Nr.	SHORTINT
1	Dummy	SHORTINT

Im Chunk »DATA« sind die Bereiche angegeben, in dem die Daten zum Diagramm stehen. Jeder Bereich benötigt zwölf Bytes. Es sind nur die ersten acht Bytes von Interesse. Für sie gilt folgender Aufbau:

```
ARRAY [Anfang..Ende],[Zeile..Spalte] OF INTEGER
```

Dieser Chunk kann auch leer sein, d.h., daß nach dem Chunk-Kopf nichts mehr folgt. Die Länge des Chunks ist in einem solchen Fall Null.

Format der Dateien mit der Endung ».pjkt«

Hier sind die Projekt-Definitionen gespeichert. »StarAm Plan« hält sich ab der Version 2.0 an das Interchange File Format (IFF). Die Kennung ist »PJCT«. Es können folgende Chunks vorkommen:

PFLG

Dieser Chunk enthält Flags des Projektes und darf nur einmal vorkommen. Wenn

er vorkommt, muß er vor dem ersten »SNAM«-Chunk vorkommen. Er besteht aus zwei Bytes mit folgendem Aufbau:

```
SET OF (dreidABlatt, pf1, pf2, pf3, pf4, pf5, pf6, pf7, pf8, pf9, pf10, pf11,
pf12, pf13, pf14, pf15);
```

SNAM

Diese Chunks enthalten den Namen (inkl. Pfad) eines zum Projekt gehörenden Arbeitsblattes. Er kann beliebig oft vorkommen. Es können mehrere Chunks vom Typ »VIEW« und »SHCH« folgen. Sollte dieser Chunk eine ungerade Länge haben, so wird ein Füllbyte angehängt.

VIEW

Diese Chunks enthalten Einstellungen der Ansichten (Arbeitsblatt-Fenster) des im letzten »SNAM«-Chunk angegebenen Arbeitsblattes. Sie dürfen nur nach einem »SNAM«- oder einem anderen »VIEW«-Chunk, aber beliebig oft, auftreten. Der Aufbau dieses Chunks ist:

Länge	Eintrag	Typ
2	1. gezeigte Zeile	INTEGER
2	1. gezeigte Spalte	INTEGER
2	Zeile d. Cursors	INTEGER
2	Spalte d. Cursors	INTEGER
2	linke Fenster-Ecke	INTEGER
2	obere Fenster-Ecke	INTEGER
2	Fenster-Breite	INTEGER
2	Fenster-Hoehe	INTEGER
1	ViewModi	SET OF (bm0, bm1, Formeln, ZellGrid, bm4, bm5, cABFont, bm7);
1	unbenutzt	SHORTINT
31	Font-Name	ARRAY [0..30] OF CHAR
1	unbenutzt	SHORTINT
8	TextAttr	TextAttr
1	Marke	BOOLEAN
1	unbenutzt	SHORTINT
2	Zeile d. Marke	INTEGER
2	Spalte d. Marke	INTEGER

SHCH

Diese Chunks enthalten ein darzustellendes Diagramm des im letzten »SNAM«-Chunk angegebenen Arbeitsblattes. Dieser Chunk darf nur hinter einem anderen »SHCH«-Chunk, hinter dem letzten »VIEW«-Chunk (dieses Arbeitsblattes) oder, wenn es keine »VIEW«-Chunks gibt, hinter einem »SNAM«-Chunk vorkommen. Momentan ist die Gesamtzahl auf vier beschränkt (eine Einschränkung durch »StarAm Plan«, nicht durch das Datei-Format). Der Aufbau dieses Chunks ist:

Länge	Eintrag	Typ
31	Name	ARRAY [0..30] OF CHAR
1	unbenutzt	SHORTINT
2	linke Fenster-Ecke	INTEGER
2	obere Fenster-Ecke	INTEGER
2	Fenster-Breite	INTEGER
2	Fenster-Hoehe	INTEGER

GADS

Dieser Chunk enthält die Einstellungen in den einzelnen Dialog-Fenstern. Er muß nach dem letzten »SHCH«-, »VIEW«- bzw. »SNAM«-Chunk vorkommen. Er darf nur einmal vorkommen, kann aber auch fehlen. Sein Aufbau ist:

Länge	Eintrag	Typ
4	Var.-Typ	LONGINT
4	Var.-Def.-Typ	LONGINT
4	Regression-Typ	LONGINT
2	Relok.-Spalte	INTEGER
2	Relok.-Zeile	INTEGER
108	Verändern-Text	ARRAY [0..107] OF CHAR
4	Verändern-Stellen	LONGINT
4	Verändern-Typ	LONGINT
4	Verändern-Ziel	LONGINT
4	Reihen-Typ	LONGINT
4	Reihen-Richtung	LONGINT
1	Reihen-Zeit:Jahr	BOOLEAN
1	unbenutzt	SHORTINT
20	Reihen-Schritt	ARRAY [0..19] OF CHAR
20	Reihen-Ende	ARRAY [0..19] OF CHAR
4	Spaltenbreite	LONGINT
100	Ergänzungen	ARRAY [0..9],[0..9] OF CHAR
1	Suchenflags	SET OF (grossKlein, ganzeZelle, ersetzen, alleErs, sf4, sf5, sf6, sf7);
1	unbenutzt	SHORTINT
1080	Such-Texte	ARRAY [0..9],[0..107] OF CHAR
1080	Ersetzen-Texte	ARRAY [0..9],[0..107] OF CHAR

REQS

Dieser Chunk enthält die offenen (Dialog-)Fenster. Er darf nur einmal und muß nach dem letzten »SHCH«-, »VIEW«- bzw. »SNAM«-Chunk vorkommen. Er darf aber auch fehlen. Für jedes offene (Dialog-)Fenster ist ein Eintrag mit folgendem Aufbau enthalten:

Länge	Eintrag	Typ
1	Fenstertyp	(bdFenster, kzbfenster, brFenster, bvFenster, erFenster, bearFenster, einFenster, einaFenster, einksFenster, einspezFenster, ceinFenster, gfeinFenster, meinFenster, spabreiFenster, ergFenster, feFenster, regFenster, vvarFenster, vnameFenster, vfuncFenster, vdvarFenster, vdnameFenster, vdfuncFenster, abverwFenster, formdFenster, vformFenster, vtabFenster, suchFenster, fenFenster)
1	unbenutzt	SHORTINT\
2	Linke Fenster-Ecke	INTEGER\
2	Rechte Fenster-Ecke	INTEGER\

Format der Datei »SAP.obj«

In dieser Datei sind die benutzerdefinierten Funktionen, die Format-Schablonen und die Tabellen-Format-Schablonen gespeichert. »StarAm Plan« hält sich an das Interchange File Format (IFF). Die Kennung ist

»SOBJ«. Nach dem Datei-Kopf muß der Chunk »OSZE« folgen. Er enthält Informationen, die zur Interpretation einiger nachfolgender Chunks notwendig sind. Der Aufbau ist:

Länge	Eintrag	Typ
2	Größe für FMPT	INTEGER
2	Größe für TBFM	INTEGER

Es können bis zu drei verschiedene Chunks folgen. Wenn der Chunk »TBFM« vorkommt, so muß der Chunk »FMPT« bereits irgendwann vorher vorgekommen sein. Ansonsten können die Chunks in beliebiger Reihenfolge vorkommen.

UFCT

Dieser Chunk enthält die benutzerdefinierten Funktionen. Für jede Funktion werden drei Zeichenketten abgespeichert. Vor jeder Zeichenkette befindet sich ein Byte (SHORTCARD), das die Länge der nachfolgenden Zeichenkette enthält. In der ersten Zeichenkette steht der Name der Funktion, in der zweiten die Argumente und in der dritten die zu berechnende Formel.

FMPT

Dieser Chunk enthält die Format-Schablonen. Im ersten Byte (SHORTCARD) befindet sich die Länge der nachfolgenden Zeichenkette. Die Zeichenkette enthält den Namen der Format-Schablone. Daran schließt sich ein Datenblock an, der das Format enthält. Die Länge dieses Blocks ist im Chunk »OSZE« gespeichert. Der Aufbau ist:

Länge	Eintrag	Typ
4	Format	SET OF (Rechts, Zentriert, Vorzeichen, Fuellzeichen, Fett, Kursiv, Unterstrichen, Schreibschutz, LeseSchutz, OTag, OJahr, MonName, MonAbk, Sek, Std, ZEinheit, ObenRahmen, UntenRahmen, LinksRahmen, RechtsRahmen, ff20, ff21, ff22, ff23, ff24, ff25, ff26, ff27, ff28, ff29, ff30, reserviert)
1	Rundung	SHORTINT
1	APen	SHORTINT
1	unbenutzt	SHORTINT
1	Typ	(Text, Zahl, Prozent, Datum, Zeit, zt5, zt6, zt7, Monat, Wochentag)
10	Präfix	ARRAY [0..9] OF CHAR
10	Suffix	ARRAY [0..9] OF CHAR

TBFM

Dieser Chunk enthält die Tabellen-Format-Schablonen. Für jede Schablone werden fünf Zeichenketten und ein Datenblock gespeichert. Vor jeder Zeichenkette befindet sich ein Byte (SHORTCARD), welches die Länge der nachfolgenden Zeichenkette enthält. In der ersten befindet sich der Name der Schablone. Es folgen die Namen der in der ersten Zeile, letzten Zeile, ersten Spalte, letzten Spalte und im Hauptteil der Tabelle für die Zellen zu verwendenden Format-Schablonen. Die Länge der Zeichenkette ist Null, d.h., es existiert nur das Byte, das die Länge angibt, wenn ein Bereich in der Tabelle nicht vorkommt. Die Länge des Datenblocks ist im Chunk »OSZE« gespeichert. Der Aufbau ist:

Länge	Eintrag	Typ
-------	---------	-----

1		Zeilenanzahl		SHORTINT
1		Rahmen		BOOLEAN
1		Schablone setzen		BOOLEAN

Format der Dateien mit der Endung ».s«

In dieser Datei sind die Einstellungen des Programmes gespeichert. »StarAm Plan« hält sich ab der Version 2.0 an das Interchange File Format (IFF). Die Kennung ist »SENV«. Es kommt nur der Chunk »PROG« vor. Der Aufbau ist:

Länge		Eintrag		Typ
2		Farbanz. Grafikscr.		CARDINAL
2		Tiefe Grafikscr.		CARDINAL
2		Farbanz. AB-Scr.		CARDINAL
2		Tiefe AB-Scr.		CARDINAL
2		Zeit		CARDINAL
192		AB-Farbwerte		ARRAY [0..31],[0..2] OF CARDINAL
1		Bewegung		(rechts, links, hoch, runter, keine)
1		SDF-Trennzeichen		CHAR
2		Modi		SET OF (cScr, saveSitzung, gScreen, m3, autoSave, askSave, backUp, askBackUp, Icon, NumL, ScrL, wbClone, cFont, appMenu, appIcon, Vorlage)
2		Bearb.-Einst.		SET OF (MitFormat, Eingabe, Ausgabe, AltesFormat, Format, Alteingabe, AlterInhalt, Relokalisieren, Ignorieren, AuchFormeln, f10, f11, f12, f13, f14, f15)
14		unbenutzt		ARRAY [0..13] OF SHORTINT
108		Daten-Verz.		ARRAY [0..107] OF CHAR
4		AB-Displaymodus		LONGINT
2		AB-Scr.-Breite		INTEGER
2		AB-Sc.-Hoehe		INTEGER
1		Std.-Breite AB-Scr.		BOOLEAN
1		Std.-Hoehe AB-Scr.		BOOLEAN
4		Displaymodus Grafik-Scr.		LONGINT
2		Breite Grafik-Scr.		INTEGER
2		Hoehe Grafik-Scr.		INTEGER
1		Std.-Breite Grafik-Scr.		BOOLEAN
1		Std.-Hoehe Grafik-Scr.		BOOLEAN
8		TextAttr		TextAttr
31		Fontname		ARRAY [0..30] OF CHAR
1		unbenutzt		SHORTINT
108		StdProgr		ARRAY [0..107] OF CHAR
1		Feste Dez.-Stellen		BOOLEAN
1		Dez.-Stellen		SHORTINT
2		Fenster-Modi		SET OF (alleOrd, projOrd, abOrd, hinterOrd, ueberOrd, fullScr, viewScr, fm7, fm8, fm9, fm10, fm11, fm12, fm13, fm14, fm15)
2		Ordnen bis(X)		INTEGER
2		Ordnen bis(Y)		INTEGER
140		Public-Screen		ARRAY [0..139] OF CHAR
108		PREF-Tooltype		ARRAY [0..107] OF CHAR
6		Xpk-Name		ARRAY [0..5] OF CHAR
4		Xpk-Flags		XpkInfoFlagSet
2		Xpk-Modus		INTEGER

Außerdem kann der Chunk »SDRS« vorkommen, der die Suchverzeichnisse enthält. Für jedes Verzeichnis wird ein Byte (SHORTCARD) gespeichert, das die Länge der nachfolgenden Zeichenkette enthält. Die Zeichenkette enthält dann den Namen (und Pfad) des Suchverzeichnisses.